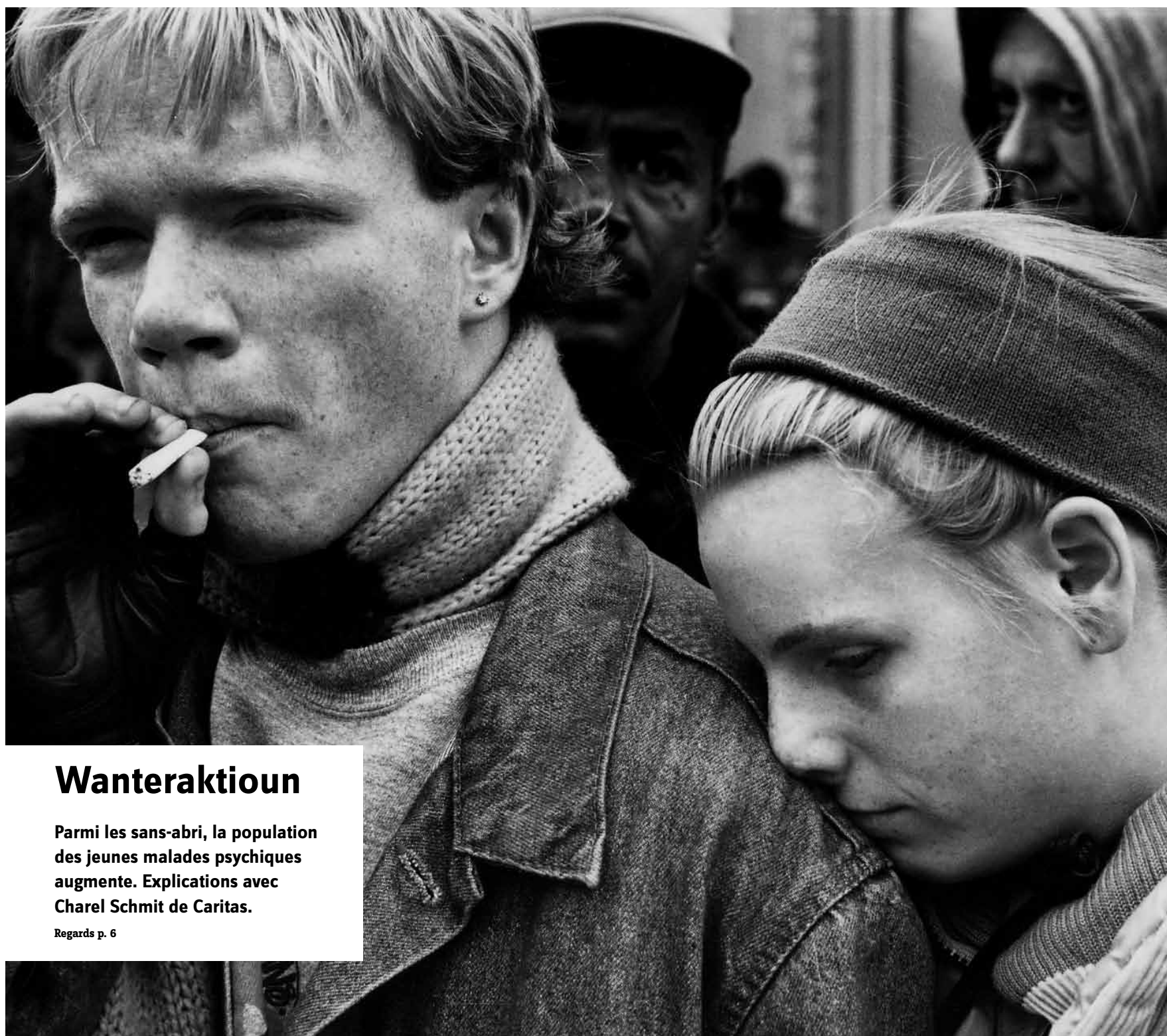




WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1503/18
ISSN 2354-4597
2.20 €
23.11.2018



Wanteraktioun

Parmi les sans-abri, la population
des jeunes malades psychiques
augmente. Explications avec
Charel Schmit de Caritas.

Regards p. 6



EDITO

Ghosn sort de piste p. 2

L'arrestation au Japon du grand patron
français de l'automobile Carlos Ghosn
pourrait bien propager des ondes de
choc jusqu'en Europe.

NEWS

Politische Selbstbedienung S. 3

Die kommunalen Syndikate legen die
Höhe der Entschädigungen in den
Führungsgremien selber fest. Grenzen
sieht das Gesetz dabei nicht vor.

REGARDS

Trügerische Gewässer S. 4

Die technische Zusammenarbeit mit
der rechtspopulistischen ADR droht zu
einer Zerreißprobe für die Piratepartei
zu werden.



EDITORIAL

AFFAIRE GHOSN

La fin du « cost killer »

Luc Caregari

La chute du superpatron de Renault et Nissan Carlos Ghosn a de quoi étonner : est-ce un signe que le capitalisme global entre dans une nouvelle ère de crise ?

Non, on ne va pas appeler Amnesty International à la rescousse pour dénoncer les conditions d'emprisonnement de Carlos Ghosn, arrêté dès son atterrissage au Japon il y a quelques jours et mis au régime riz et eau. Car si les accusations du parquet nippon sont correctes et s'il s'est donc bien rendu coupable de fraude fiscale



RENAULT NISSAN MITSUBISHI

massive et d'abus de biens sociaux, la réaction des autorités a été plus que correcte. Alors que la fraude fiscale continue à coûter des centaines de milliards d'euros chaque année en Europe seulement, force est de constater que le zèle de nos procureur-e-s à stopper cette saignée massive est, si l'on veut, loin d'être optimal. À noter également que pour l'instant, l'Élysée refuse de croire à une histoire de coup monté contre son champion - seul patron du monde à être à la tête de deux entreprises automobiles multinationales. D'autant plus que la justice japonaise semble aussi souhaiter étendre son investigation au groupe Nissan.

Un groupe que Carlos Ghosn avait jadis sauvé de la faillite, en 1999, quand l'entreprise sombrait et était devenue le symbole même de la défaillance de l'économie nipponne. Extrêmement ambitieux, Ghosn a négocié l'entrée de Renault (et donc de l'État français) dans le capital de Nissan pour lancer une reprise de main sur les dettes cumulées de plus de 20 milliards de dollars. Au prix de nombreuses réformes à tous les niveaux, en réformant notamment les codes et coutumes rigides du contrat social en vigueur dans les entreprises japonaises, Ghosn réussit son pari et redresse Nissan en quelques années - faisant de l'alliance Renault-Nissan (il est PDG chez le premier et président du conseil d'administration chez le deuxième) le premier constructeur

mondial. Mais ce succès comme ses exploits précédents, par exemple chez Michelin, ont un coût humain important. Ce n'est pas pour rien qu'il est affublé du sobriquet de « cost killer » - tueur de coûts.

Des usines ont été fermées en Europe comme en Asie, sans trop de ménagements pour les employé-e-s et les syndicats. Son succès purement économique lui a certes valu les louanges de son milieu et des sphères politiques qu'il fréquente évidemment, mais gageons que celles et ceux qui travaillent pour « ses » entreprises ne le portent pas tous dans leur cœur. Chantre de la mondialisation, Ghosn s'est souvent exprimé sur des dossiers politiques, que ce soit au Liban (il est d'origine brésilienne et libanaise) ou sur d'autres sujets. Sa solution a toujours été la même : accepter que l'avenir - voire aussi le présent - appartient aux multinationales et dépasser les cadres nationaux dans la recherche d'améliorations économiques et sociales.

En fraudant le fisc, Ghosn n'a pas seulement mis un frein à sa carrière, mais à toute la philosophie entrepreneuriale pour laquelle il était tant admiré dans le monde patronal.

Reste la question de savoir à quel degré Ghosn a appliqué sa philosophie à lui-même. Après une baisse de son salaire à la tête de Renault voulue par le gouvernement Macron en avril de cette année, on aurait cru qu'en tant que patron parmi les mieux payés de la planète, il allait accepter un point d'arrêt à sa gloutonnerie. Mais il apparaît que ce n'est pas le cas et que Ghosn fraudait le fisc japonais depuis des années déjà.

Ce faisant, il n'a pas seulement mis un frein à sa carrière, mais à toute la philosophie entrepreneuriale pour laquelle il était tant admiré dans le monde patronal. Une chute d'Icare ? Peut-être, mais surtout la preuve que la cupidité règne même chez les obsédé-e-s d'efficacité.

NEWS

Aufwandsentschädigung bei Gemeindesyndikaten:
Nach oben offen **S. 3**

REGARDS

Piraterpartei: Moralischer Schiffbruch **S. 4**

Wanteraktioun: « Et puis il n'y a plus rien » **p. 6**

Womex: That's Underground **S. 9**

Großbritannien: D-Day für Theresa May **S. 10**

Photo de la couverture: Pixabay

AKTUELL

AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG BEI GEMEINDESINDIKATEN

Nach oben offen

Richard Graf

Viele kommunale Aufgaben werden von Syndikaten übernommen. Deren Kontrolle lassen sich einige Gewählte recht stattlich vergüten.

Auch im Anschluss an die letzten Kommunalwahlen waren so manche Koalitionen auf die Schnelle zu Stande gekommen. Um sich handelseinig zu werden, reichte meist ein kleiner Zettel oder gar ein Bierdeckel: wer führt die Gemeinde, wer wird Schöffe oder Schöffin und wer geht in welches Syndikat? Damit waren dann die „lukrativen“ Posten verteilt, die inhaltlichen Fragen ließen sich in den darauffolgenden Tagen bereden, als die Feierlaune einmal abgeklungen war.

Während die Besoldung der Schöffenratsmitglieder nicht unbedingt berauscht – bei kleinen Landgemeinden werden den Bürgermeister*innen knapp 10.000 Euro pro Jahr als Entschädigung gewährt – erlaubt es die Mitgliedschaft in den Syndikaten mit weit weniger Zeitaufwand zum Teil an erkleckliche Summen zu gelangen.

An sich sind die Syndikate eine positive Entwicklung: Viele kommunale Aufgaben können rationeller geleistet werden, wenn die Zahl der Nutznießer*innen der angebotenen Dienstleistungen möglichst hoch ist, so etwa bei der Müllabfuhr. Um die demokratische Kontrolle nicht ganz zu verlieren, werden Syndikate von Komitees „verwaltet“, die aus Vertreter*innen der unterschiedlichen Gemeinderäte beschickt werden. Diesen steht eine Entschädigung in Form eines „jeton de présence“ zu. Das Komitee bestimmt zudem ein „bureau“, das die Komitee-Sitzungen vorbereitet. Den Büro-Mitgliedern steht teilweise eine jährliche Vergütung zu, die ungeachtet des tatsächlichen Arbeitsaufwands als feste Summe gewährt wird.

Nun ist im Luxemburger Kommunalrecht vieles bis ins kleinste Detail geregelt, aber die Höhe der Entschädigung in solchen Syndikaten nicht. Zwar sollten die Sitzungsgelder begrenzt werden, doch das entsprechende Reglement wurde nie veröffentlicht. Die Entschädigungen der Büro-Mitglieder wären darin ohnehin ausgeklammert gewesen.

Ein Umstand der dieser Tage zu etwas Aufregung im Norden des Landes geführt hat, nachdem bekannt worden war, dass das Komitee des Müll-Syndikats Sidec Anfang November einer fürstlichen Aufstockung der erwähnten Entschädigungen zustimmte. So

soll der Vorsitzende des Syndikats statt bisher 2.220,39 Euro ab nächstem Jahr 16.907,02 Euro pro Jahr erhalten. Seine beiden Stellvertreter jeweils die Hälfte und die fünf „einfachen“ Büro-Mitglieder etwas mehr als ein Drittel dieser Summe. Im Falle des Präsidenten, der hier Claude Haagen heißt und der LSAP entstammt, eine Steigerung um 761 Prozent. Die Vizepräsidenten und einfache Mitglieder erhielten bislang gar keine Entschädigung außer den „jetons“.

Plus 761 Prozent

Der „député-maire“ aus Diekirch verteidigte die Erhöhung mit dem Argument, das Innenministerium habe den Sidec darauf aufmerksam gemacht, dass andere Syndikate mehr zahlen. Außerdem, so Haagen gegenüber Radio 100,7, seien die Entschädigungen seit der Gründung 1980 nie angepasst worden. Eine kleine Halbwahrheit, die verschweigt, dass es durchaus eine an den Punktwert der Staatsbediensteten angelehnte Anpassung gab.

Was Haagen auch nicht erwähnt, ist die Höhe der Entschädigung, die das vergleichbare Syndikat Sigre, das im Osten des Landes operiert, seinem Präsidenten zahlt – nämlich 11.500 Euro. Das ist auch äußerst stattlich für geschätzt sechs bis sieben Sitzungen im Jahr – aber immer noch um einiges von den neuen Sidec-Zahlungen entfernt.

Viele Gemeindeführer*innen geben unter der Hand zu, dass sie die Syndikatsentschädigungen gerne annehmen, weil die eigentliche Besoldung als Mitglied des Schöff- oder Gemeinderats nicht ausreicht, um ihre Arbeit zufriedenstellend leisten zu können. So gibt es einige „cumulards“, die sich über solche Mandate ein Einkommen zusammenklauben, das ihnen tatsächlich erlaubt, ihre politische Tätigkeit quasi vollamtlich auszuüben.

Hier spart der Staat an der falschen Stelle: Wäre die Besoldung der Bürgermeister*innen und der Schöff*innen endlich auf einem Niveau, das der Realität entspricht, könnte die Verwaltung der Syndikate vermehrt auch an jüngere (und verstärkt auch an weibliche) Politiker*innen abgegeben werden, die sich so ihre Sporen verdienen könnten.

Auch das wäre ein Beitrag zur Erneuerung der Politik von unten. Das müsste einem Vorsitzenden einer langsam dahinsiechenden Altpartei doch eigentlich zu denken geben.

SHORT NEWS

Konferenz zu Krieg und Frieden in Syrien

(woxx) – Verstehen, was in Syrien in den vergangenen Jahren passiert ist und wie die Lage jetzt ist – das ist eine der Voraussetzungen, um sich einen Frieden vorstellen und darauf hinwirken zu können. Deshalb haben die Friddens- a Solidaritätsplattform Lëtzebuerg (FSPL) und die ErwuesseBildung Clemens Ronnefeldt eingeladen, am kommenden Montag über dieses Thema zu referieren. Ronnefeldt ist seit 1992 Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes und Experte für den Nahen und Mittleren Osten. „Durch zahlreiche Reisen zu Friedens- und Menschenrechtsgruppen in Irak, Iran, Syrien, Libanon, Israel, Palästina, Türkei, Jordanien und Ägypten wird Clemens Ronnefeldt auf dem Hintergrund persönlicher Erfahrungen eine Einschätzung der aktuellen Situation vornehmen und Zusammenhänge aufweisen“, heißt es in der Einladung. Insbesondere sollen die Möglichkeit eines Friedensplans, die Rolle Europas und die Zusammenhänge zwischen Konflikten, Flucht und Migration thematisiert werden. „Syrien und die Krisenregion Naher und Mittlerer Osten“, Informationsveranstaltung mit Clemens Ronnefeldt, Montag 26. November 18.30 Uhr, ErwuesseBildung, Centre Convict (Eingang G), 5, avenue Marie-Thérèse, Luxemburg-Stadt.

Emploi : Vieillissant, masculin et frontalier

(fb) – Une étude du Liser récemment rendue publique analyse l'évolution de l'emploi salarié au cours d'un quart de siècle ainsi que les interactions entre les trois acteurs représentatifs du marché de l'emploi (résidents luxembourgeois et étrangers, frontaliers) que cette situation a générée au fil du temps. Premier constat : la composition fluctuante de l'emploi salarié. Même si le pourcentage de femmes augmente, celui des hommes reste prédominant, avec 149 hommes pour 100 femmes en 2018. Le nombre de jeunes travailleurs-euses a fortement chuté. La part des résident-e-s étrangers-ères est restée quasiment stable en 24 ans. Par contre, le pourcentage de frontaliers-ères n'a cessé de croître, mais serait en train de se stabiliser (46 % en 2018 contre 26 % en 1994). Entre 1994 et 2003, le nombre de frontaliers-ères a plus que doublé, puis entre 2003 et 2007 a progressé de 26 %, pour n'augmenter que de 8 % entre 2007 et 2008. Le Luxembourg reste néanmoins confronté à un vieillissement de sa population active, malgré la main-d'œuvre frontalière et étrangère.

online

Klima, Brexit und Feminismus

Klimapolitik: Opposition engagiert, Regierung abwesend – Im Rahmen des Klimadag wurde über politische Maßnahmen in Luxemburg diskutiert. Obwohl die künftigen Regierungsparteien die Veranstaltung boykottierten, fehlte es nicht an interessanten Vorschlägen. <http://woxx.eu/klima>

Keine Angst vor Airbnb? – In den Antworten auf zwei parlamentarische Anfragen sieht Wirtschaftsminister Étienne Schneider in Airbnb keine Gefahr für die luxemburgische Tourismusbranche. Die Realität auf dem Wohnungsmarkt ließ er dabei außer Acht. <http://woxx.eu/airbnb>

Brexit-Hearing: Was auf Luxemburg zukommt – Außen- und Europaminister Jean Asselborn (LSAP) stellte sich Dienstagvormittag im Rahmen eines Hearings in der Chamber den Fragen der bereits vereidigten Abgeordneten zum Brexit. Dabei ging es vor allem um Bürgerrechtsfragen, die Handhabung von EU-Reglungen, den Finanzplatz – und den Plan B der luxemburgischen Regierung. <http://woxx.eu/brexit>

Gewalt gegen Frauen im Fokus – Unter dem Motto „Lët'z Say No to Violence against Women“ finden noch bis zum 9. Dezember zahlreiche Veranstaltungen statt, um für die Problematik zu sensibilisieren. Die woxx gibt einen kleinen Überblick. <http://woxx.eu/gewalt>

REGARDS

PIRATEPARTEI

Moralischer Schiffbruch

Joël Adami

Die Piratepartei steuert geradewegs auf heftige Flügelkämpfe zu. Die Entscheidung, mit der ADR zusammenzuarbeiten, ruft nicht nur Kritik von außen auf den Plan.

„Ob ich mit Jeff Engelen oder möglicherweise Fred Keup in einer ‚Groupe technique‘ zusammenarbeiten will, möchte ich bezweifeln. Wir werden also eine ‚sensibilité politique‘ bleiben.“ – das sagte Parteipräsident und einer von zwei Abgeordneten der Piratepartei, Sven Clement, der woxx am 16. Oktober, dem Dienstag nach den Wahlen. Das Gespräch wurde mit Clements Zustimmung aufgezeichnet, die Aussage war also „on the record“. Er sprach sich darin deutlich gegen eine Zusammenarbeit in einer technischen Fraktion (frz. „groupe technique“) mit der ADR aus (woxx 1498). Exakt einen Monat später verkünden Piratepartei und ADR, dass sie die nächste Legislaturperiode in einer technischen Fraktion zusammenarbeiten werden. Was hat sich in diesem Monat geändert?

„Wir haben das Thema Fred Keup mit der ADR besprochen und haben eine zufriedenstellende Antwort bekommen. Jeff Engelen zählt zum Gewerkschaftsflügel. Allgemein geht es aber nicht darum, eine Bewertung der ADR vorzunehmen, denn es ist eine technische Gruppe, die keine einzelne politische Sichtweisen trifft. Die ADR dürfte die gleichen Bauchschmerzen mit unseren sogenannten linkspopulistischen Kandidaten haben“, antwortet der Generalsekre-

tär und neben Clement der zweite Abgeordnete der Piratepartei, Marc Goergen.

Seit 1989 besteht die Möglichkeit, vom Parlament mehr Geld und Mitspracherecht in der Präsident*innenkonferenz zu bekommen, wenn Parteien zusammenarbeiten, die nicht auf die Fraktionsstärke von fünf Abgeordneten kommen. Damals bildeten neun Abgeordnete von vier Parteien ohne Fraktionsstatus eine technische Fraktion: ADR, KPL und die beiden grünen Parteien Gap und Gleï (siehe woxx.eu/piraten). Zur politischen Einordnung muss allerdings beachtet werden, dass die ADR zu diesem Zeitpunkt noch mehr oder weniger eine Ein-Punkt-Partei war und noch nicht so weit nach rechts gerückt war, wie dies heute der Fall ist.

60.000 Euro im Jahr für die ADR

90.000 Euro erhält die technische Fraktion von ADR und Piratepartei im Jahr, laut reporter.lu gehen davon zwei Drittel an die ADR und ein Drittel an die Piratepartei. Die 30.000 Euro werden die Piraten vor allem zur Einstellung einer weiteren Person benutzen, um ihre politische Arbeit besser vorbereiten zu können. Dass man der rechtspopulistischen ADR zu zusätzlichen 60.000 Euro und mehr Redezeit verhilft, bereitet Goergen jedoch keine Bauchschmerzen: „Jeder profitiert gemäß seinem Wahlergebnis, so wie das auch bei der Parteienfinanzierung ist. Dann dürfen wir auch nicht bei





FOTO: CHAMBRE DES DÉPUTÉS

Die Piraten Marc Goergen und Sven Clement bei ihrem ersten echten Einsatz im Parlament, dem Brexit-Hearing am vergangenen Dienstag.

der nächsten Abstimmung die Parteienfinanzierung mittragen.“ In ihrem Wahlprogramm forderte die Piratepartei, die Parteienfinanzierung zu reformieren und die Konten von Fraktionen strikt von denen ihrer Parteien zu trennen.

Eine technische Fraktion hat zusätzlich zu den Mehreinnahmen den Vorteil, dass den Abgeordneten mehr Redezeit zur Verfügung steht. Ein*e Koordinator*in ersetzt den Posten des*der Fraktionspräsident*in und vertritt beide Parteien in der Präsident*innenkonferenz. Auch in die Geheimdienst-Kontrollkommission darf die technische Fraktion eine Person entsenden. Hier wird ebenfalls proportional zum Wahlergebn aufgeteilt: Die ersten zwei Drittel der Zeit stehen der ADR zu, das letzte Drittel der Piratepartei.

Im Oktober hatte die woxx Sven Clement auch auf die Möglichkeit einer technischen Fraktion zwischen ADR, Déi Lénk und Piratepartei angesprochen. Der gab daraufhin zu, noch nicht an diese Option gedacht zu haben, hielt es jedoch für realistischer, da in dieser Konstellation „die Balance zwischen rechts und links besser gewahrt wäre“. Warum es nicht einmal zu Verhandlungen dazu kam, weiß die Piratepartei selbst nicht: „Wir haben die Gespräche nicht begonnen. Wir wissen nicht, warum die ADR nicht auch Déi Lénk gefragt hat“, so Goergen.

Als Ende März bekannt wurde, dass die Piratepartei gemeinsam mit der vom Ex-ADRler Jean Colombe-

ra gegründeten Pid zu den Wahlen antreten würde, wussten viele Parteimitglieder davon nichts, bis sie es in den Medien lasen. Was innerhalb einer Partei, die sich selbst „Transparenz“ auf die Fahnen geschrieben hat, nicht besonders gut ankam. Dieses Mal ging kurz vor der offiziellen Pressemitteilung eine E-Mail vom Präsidium an die Mitglieder, von denen sich dennoch einige überrumpelt fühlten. Die E-Mail-Liste, über die Diskussionen in der Partei geführt werden, ist auch für Nicht-Mitglieder einsehbar. Sie offenbart, dass die Frage – und die Art und Weise, wie sie entschieden wurde – die Partei ziemlich spaltet.

„Sind wir jetzt rechts?“

„Sind wir jetzt rechts?“ lautet der Titel einer E-Mail, in der sich ein Mitglied über die Entscheidung, mit der ADR in einer technischen Fraktion zusammenzuarbeiten, aufregt: „Die ADR ist in keinsten Weise, auch nicht mit den Vorteilen durch die technische Fraktion, mit der Piratenpartei kompatibel.“ Andere Mitglieder berichten davon, von enttäuschten Wähler*innen oder Freund*innen kontaktiert worden zu sein. Andy Maar, Spitzenkandidat im Norden, der auch beim letzten Parteikonvent Unmut zu manchen Entwicklungen der Piratepartei geäußert hatte, sprach sich auf Facebook öffentlich gegen die Zusammenarbeit mit seiner Ex-Partei ADR aus: „Nach diesem Wahlkampf und dieser Aktion braucht die Partei dringend ein Reboot und wieder klare Linien.“

Auf der Piraten-Mailingliste war sein Statement länger – er gab an, Verständnis für die Vorteile der technischen Fraktion zu haben, die Partei müsse sich jedoch Sorgen um ihr Ansehen machen: „Es gab Zeiten, da hatten andere Parteien und die Menschen Respekt vor unserer selbstproklamierten Integrität, und wir sind auch angetreten, damit sich andere ein Beispiel daran nehmen. Heute werden wir von vielen hauptsächlich auf Luxemburg Privat und andere Fauxpas reduziert.“ Maar sagt auch, dass die Entscheidung von der „Fraktionsversammlung“ statt von der Parteileitung hätte gefällt werden müssen. Dieses Gremium hatte die Partei beim Konvent vor den Parlamentswahlen geschaffen.

„Wir haben die emotionale Auswirkung unterschätzt. Hätten wir das gewusst, hätten wir einen Kongress für diese Entscheidung einberufen. Bis jetzt ist dies nur von der Parteileitung diskutiert worden. Im Januar 2019 wird ein neues Präsidium gewählt, dem es frei steht, einen Kongress zu der Frage einzuberufen“, antwortet Goergen der woxx.

Ahoi Flügelkämpfe!

Auch Sven Clement versuchte per Mail, die Basis zu beruhigen und seine Entscheidung zu erklären. Dabei griff er aber auch seine Kritiker*innen an und beschwerte sich, dass bisher niemand sich gemeldet hätte, um bei der parlamentarischen Arbeit zu helfen und zum Beispiel Anfragen an die

Minister*innen zu schreiben. „Über die Außenwahrnehmung kann man streiten, aber da sind dann auch einige Mitglieder Schuld, die diese rein technische Entscheidung kritisiert haben.“

Marc Goergen ist sich der Tragweite, die dies für die Partei haben könnte, durchaus bewusst: „Das Thema könnte größer werden und neben den EU-Wahlen für viel Diskussion sorgen. Aber auch das gehört zur internen Demokratie.“ Sven Clement hat angekündigt, nicht mehr als Parteipräsident antreten zu wollen. Wer ihm nachfolgen könnte, ist unklar. Bei der Wahl wird sich ein Flügelstreit zwischen „Fundis“ und „Realos“ kaum vermeiden lassen. Doch Bereits im Dezember ist ein Kongress zu den EU-Wahlen angesetzt. Im Raum steht ein weitreichender Antrag Andy Maars, der eine „Republik Europa“ fordert. Ob die Piratepartei, deren gesamte Strategie auf einem opportunistischen Pragmatismus beruht, mit solchen Utopien in den EU-Wahlkampf starten will, ist fraglich. Und ob die Wähler*innen es ihr in fünf Jahren verzeihen haben werden, dass sie der rechtspopulistischen ADR zu einer größeren Plattform und mehr Geld verholfen hat, ebenfalls.

INTERVIEW

Le foyer de
la Wanteraktioun
au Findel.



© CARITAS

WANTERAKTIOUN

« Et puis il n'y a plus rien »

Frédéric Braun

Pour Charel Schmit de Caritas accueil et solidarité, si des gens se retrouvent dans la rue, c'est aussi parce que les mesures de soutien existantes ne leur laissent pas d'autre choix.

woxx : *En raison des conditions climatiques, il a été décidé d'ouvrir le foyer de nuit au Findel dès aujourd'hui. Le foyer de jour, lui, reste pour l'instant fermé. Pourquoi ?*

Charel Schmit : Pendant la « Wanteraktioun », le foyer de nuit fonctionne pour que les gens ne meurent pas de froid dans la rue. Ils descendent à Bonnevoie le lendemain vers 9 heures, s'inscrire auprès d'Inter-actioun asbl pour la nuit suivante. Une équipe de bénévoles de la Croix-Rouge leur prépare soupes et tartines, le matin et le soir. La convention que nous avons conclue avec le ministère de la Famille prévoit de démarrer la Wanteraktioun plus tôt, selon le temps qu'il fait. Le foyer de jour ouvrira soit mercredi prochain, soit le 1er décembre. Mais il y a des alternatives pendant la journée, comme le bistrot social « Le courage » ou déjeuner à la Stëmm vun der Strooss.

Et le foyer Ulysse ?

Le foyer Ulysse est réservé aux gens qui y sont déjà hébergés et qui bénéficient des droits sociaux au Luxembourg. Tous les autres - qui constituent la population la plus importante prise en charge durant la Wanteraktioun : les non-résidents, issus d'autres pays européens ou de pays tiers - ont le droit d'y rester quelques nuits, en toute urgence, mais ne peuvent pas venir au foyer Ulysse de manière régulière. Sinon, il y aurait trop de monde. D'ailleurs, depuis qu'il y a le « Courage » au coin de la rue du Dernier Sol, la Téistuff au rez-de-chaussée du foyer Ulysse est également réservée aux locataires.

De quels pays d'origine parlons-nous concernant la population prise en charge ?

Parmi eux, 80 pour cent sont des non-Luxembourgeois, principalement issus d'Europe de l'Est, de la Roumanie, par exemple. C'est une population en transit qui se déplace entre pays et grandes villes, où partout existent des actions durant l'hiver, et qui migre pour différentes raisons à travers l'Europe en se servant de

la Wanteraktioun pour passer l'hiver. Parmi eux, 10 pour cent ont des contrats de travail et dorment dans des dortoirs séparés : ils sont réveillés plus tôt, entre 4h et 6h. Ils travaillent quelque part et essaient par cette voie d'entrer sur le marché de travail. Une fois décroché un CDI, ils peuvent trouver un logement.

Combien y a-t-il de places ?

Jusqu'à 200. Si jamais cela ne suffisait pas, des lits de camp sont installés. Également au foyer Ulysse, à la Téistuff. C'est une question d'agrément. Le maximum n'a pas été atteint l'année dernière. Aux streetworkers d'inciter à présent les gens à venir et à ne pas trop tarder, y compris celles et ceux qui possèdent des chiens, qui peuvent dormir séparément au Findel avec leurs chiens. C'était la population la plus difficile à convaincre. Et celles et ceux qui n'aiment pas les grands groupes et qui dorment ailleurs. Aux streetworkers de les convaincre d'accepter l'offre lorsqu'il fait trop froid. Certains ne veulent pas parce que c'est trop de stress, parce qu'il faut faire la queue, etc. Ils s'inscrivent le matin chez Inter-actioun, déjeunent ensuite et à partir de

19 heures, se préparent pour partir au Findel en bus et redescendre en ville le lendemain matin. Il y a des gens qui n'apprécient pas, tout comme il y en a qui n'aiment pas passer la nuit dans un grand dortoir.

Quelles tendances avez-vous observées d'une année à l'autre ?

Parmi les résidents luxembourgeois, on trouve beaucoup de jeunes adultes masculins. Et puis des gens en traitement psychiatrique - un problème récurrent du sans-abrisme au Luxembourg. Beaucoup ont un vécu en psychiatrie stationnaire, puis ambulante au sein d'un logement encadré qu'ils ont quitté. Ils ne sont donc plus pris en charge, en partie à cause de la désinstitutionnalisation de la psychiatrie au Luxembourg. Mais il est compliqué pour des gens qui souffrent de troubles psychiatriques de tenir un ménage de façon autonome.

Pourquoi ?

Le logement encadré est toujours lié à certaines exigences, à des projets et à un suivi, si bien qu'il y a en a toujours qui sont exclus. Pareil pour les jeunes adultes éduqués dans des

© FACEBOOK



Trouver des formules plus flexibles : Charel Schmit.

foyers ou que leurs proches ont mis à la porte et qui ont eu la possibilité à travers l'Office national de l'enfance (ONE) d'accéder à un logement encadré. La politique de l'ONE vis-à-vis de ces jeunes est de les sortir le plus tôt possible du suivi stationnaire et de les mettre dans un logement encadré. Or, il y en a qui le vivent mal et qui n'arrivent pas à remplir toutes les conditions, qui ne coopèrent pas et qui à un moment, quittent. Et puis il n'y a plus rien. L'encadrement de l'ONE peut aller jusqu'à l'âge de 27 ans, mais c'est toujours lié à un projet d'autonomisation où il faut coopérer avec l'éducateur, respecter les rendez-vous, terminer ses études, etc. Il s'agit donc d'une population pour laquelle on pourrait trouver des formules plus flexibles afin de permettre un encadrement à bas seuil. Le logement encadré, c'est très bien, mais les conditions sont souvent trop strictes.

Quelle relation entre troubles psychiatriques et sans-abrisme ?

Bonne question. C'est sans doute lié. Il y a des études qui démontrent que parmi les sans-abri, beaucoup souffrent de traumatismes massifs de

longue date. À quoi vient s'ajouter la vie dans les foyers, qui a également ses effets et ne contribue pas nécessairement à résoudre ce genre de problèmes. Les foyers ne sont pas un « setting » thérapeutique ou même sûr. Avec la Ville de Luxembourg, nous sommes en train d'étudier la possibilité de créer un foyer spécifique pour les sans-abri qui suivent un traitement psychiatrique.

Afin de sortir ces gens de ce qui ressemble à un cercle vicieux ?

Oui, pour certains c'est sûrement le cas, et on ne peut pas non plus forcer les gens à se soumettre à quoi que ce soit. D'où des structures comme la halte de nuit « Nuetswaach - L'espoir », destinée à cette population fragilisée qui ne se rend pas au foyer Ulysse, par exemple. Mais il faudrait l'offrir en plusieurs endroits. Et pour les femmes aussi, séparément. Beaucoup de femmes ne viennent pas parce qu'elles savent qu'il y a tel ou tel homme et qu'elles ont peur. Alors elles restent vivre quelque part dans une situation très précaire, jusqu'à ce que ce soit trop tard. Évidemment, il existe les Fraenhaiser mais là encore le seuil fixé est très haut : il faut par-

ticiper à un projet, coopérer, être assidue. Pour certaines, c'est tout simplement trop.

Les femmes constituent donc la population en situation de mal-logement la moins recensée ?

Certainement. Vous balancerez peut-être à la rue votre fils âgé de 20 ans, mais réfléchissez par deux fois concernant votre belle-mère. En règle générale, une femme reste vivre plus longtemps chez un homme ou dans un entourage qui ne lui fait pas que du bien, pour la simple raison qu'elle ne veut pas terminer au foyer Ulysse. Et c'est là une de nos revendications d'avoir des foyers pour femmes, spécialisés dans ce domaine et plus accessibles que les Fraenhaiser, qui ont une approche différente.

Pour les ex-détenu-e-s, autre catégorie de gens parmi les sans-abri, vous revendiquez des maisons de transition...

Nous propageons le principe des maisons de transition afin de faciliter aux ex-détenu-e-s le transfert de la prison vers l'autonomie, de profiter de ce moment afin qu'ils ne risquent pas

un jour de terminer dans la rue. En effet, c'est dans la rue qu'ils entrent à nouveau en contact avec les milieux criminels avant de récidiver. Il y a toujours dans ces structures des gens qui ont un vécu carcéral. Et une des raisons pour lesquelles ils se retrouvent dans la rue, c'est que le jour où ils sortent de prison, ils n'ont pas de logement. Cela se sait. Beaucoup logent chez la famille ou dans une chambre de café, et puis un jour cela ne suffit plus. Avec la réforme de la prison, le projet de plan individualisé pour resocialisation est ancré dans la loi. Mais c'est un programme qui s'arrête le jour où vous êtes libéré de prison. Une analyse de besoins réalisée l'année dernière a montré qu'une trentaine de personnes sont directement concernées, mais que leur nombre est beaucoup plus grand, sachant que beaucoup retournent dans leur pays après la prison. Or la transition est un piège pour beaucoup. Là-dessus, nous avons le soutien du ministère de la Justice. L'idée se trouve aussi dans les programmes du LSAP et de Déi Gréng. Nous espérons donc que cela sera inclus dans le programme de coalition et qu'il n'y aura plus lieu d'en rediscuter.

AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 18/12/2018 Heure : 11:00
 Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Fourniture de gasoil chauffage pour les années 2019, 2020 et 2021 dans l'intérêt de divers bâtiments au Luxembourg.

Description succincte du marché :

Quantité annuelle : environ 1,635 millions de litres (total sur trois ans : environ 4,9 millions de litres). La durée prévisible du marché est de 3 ans du 1er janvier 2019 au 31 décembre 2021.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 15/11/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801695 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : ouverte
Type de marché : travaux

Ouverture le 14/12/2018 à 10:00.

Lieu d'ouverture : Administration des bâtiments publics à Luxembourg

Intitulé : Travaux de stores et de volets à exécuter dans l'intérêt du lycée du Nord à Wiltz.

Description :

- 50 stores à lamelles extérieures de différentes tailles (hauteur variant de 2,3 m à 7,3 m).

La durée des travaux est de 40 jours ouvrables.
 Début prévisionnel : 1er semestre 2019.

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les dossiers de soumission.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1801685 sur www.marches-publics.lu : 15/11/2018



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 18/12/2018 Heure : 10:00
 Lieu : Le Fonds Belval
 1, avenue du Rock'n'Roll
 L-4361 Esch-sur-Alzette
 tél. : +352 26840-1
 email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Description succincte du marché :

Soumission relative aux travaux de sols souples dans l'intérêt du bâtiment Laboratoires aile sud à Esch-Belval.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation : Les conditions de participation sont précisées au cahier des charges.

Réception des offres : La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/11/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801706 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Poste vacant

Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse

Le Service national de la jeunesse se propose d'engager
un(e) employé(e) A1
à 40 heures/semaine et à durée déterminée jusqu'au 28.10.2019

Les candidat(e)s au poste d'employé(e) doivent être titulaires d'un grade ou diplôme délivré par un établissement d'enseignement supérieur reconnu par l'État du siège de l'établissement et sanctionnant l'accomplissement avec succès d'un master en pédagogie, en psychologie ou de son équivalent.

Les tâches relatives à ce poste peuvent être consultées à l'adresse internet suivante :

<http://postes-vacants.men.lu>

Les candidat(e)s auront une connaissance adéquate des langues luxembourgeoise, française, allemande et anglaise. Ils (Elles) maîtriseront par ailleurs les outils informatiques usuels.

Une première sélection sera faite sur base des dossiers.

Les candidatures accompagnées d'un curriculum vitae, d'une copie du diplôme requis ainsi que d'une photo récente sont à envoyer à

Monsieur le Directeur du Service national de la jeunesse, B.P. 707, L-2017 Luxembourg
pour le 30 novembre 2018 au plus tard.



KULTUR

WOMEX

That's Underground!

Willi Klopptek

Auf der diesjährigen Weltmusikmesse Womex brodelte es wieder im innovativen Untergrund.

Vor 50 Jahren erschien die Kompilation „That's Underground“ und machte zum ersten Mal aufregende Bands aus den USA, die zuvor nur kleinen Gruppen von Insidern bekannt waren, einem breiteren Publikum zugänglich. Diese Künstler*innen experimentierten, ohne die von der Musikindustrie vorgegebenen, steifen Regeln zu beachten, und piffen auf kommerziellen Erfolg. „The Electric Flag“, „Moby Grape“, „Big Brother & The Holding Company“ und natürlich „Mothers of Invention“, die man leider nicht mit auf die Platte genommen hatte, waren Avantgarde, Innovation, Rebellion. Viele blieben im Untergrund, hatten es auch gar nicht auf die Hitparaden abgesehen und beeinflussten trotzdem auch die Kommerzabteilung nachhaltig. Einen ganz wichtigen Teil des heutigen kreativen und experimentellen Undergrounds findet man in der Weltmusikszene. Weltmusik halten manche für einen Tummelplatz für ergraute Alt-Hippies, die andächtig verstaubter Dorfmusik lauschen. Beides gibt es in der Weltmusik, die Hippies und die (allerdings nur selten verstaubte) Dorfmusik, aber da findet noch viel mehr statt. Einige Musiker*innen bleiben der Tradition treu, andere elektrifizieren die Roots und wieder andere suchen ganz neue Wege. Die Akteure der Weltmusik sind mehrheitlich jung und ihre Musik ist oft experimentell, elektronisch, eklektisch.

Die diesjährige Ausgabe der Weltmusikmesse Womex Ende Oktober in Las Palmas, Gran Canaria hat wieder nachdrücklich bewiesen, dass hier Puristen, Rocker, Elektroniker und Fusionisten bestens miteinander auskommen können. Mit 2700 professionellen Teilnehmer*innen aus 92 Ländern und 60 Konzerten mit 300 Musiker*innen vermischten sich auf der Womex Tradition und Avantgarde, traf Vergangenheit auf Gegenwart und Zukunft. Für viele Rock-Fans waren George Harrison's Sitarklänge bei den Beatles und Ravi Shankar in den 1960ern die ersten Berührungen mit nicht-europäischer Kultur, während Jazz-Anhänger*innen solche musikalischen Reisen schon länger bekannt waren. In den 1980ern beschritten dann wagemutige Rocker in Gruppen wie „Dissidenten“, die noch

heute aktiv sind, und „3 Mustaphas 3“ neue Wege, als sie Musiker*innen vom Balkan, aus Nordafrika und Indien einluden und Unglaubliches schufen. Dann entdeckten Brian Eno, der bei „Roxy Music“ begann, Jah Wobble, der Bassist von „Public Image Ltd.“, die „Talking Heads“ und „Transglobal Underground“, welche ein Schatz in den traditionellen Musiken der Welt steckt. Dieser Prozess hat nie aufgehört und so modernisieren auch heute junge Musiker*innen die Musik ihrer Heimat und andere finden ihre Inspiration in der kreativen Vermischung von Moderne und der schier unendlichen Vielfalt musikalischer Stile, die Menschen in verschiedenen Regionen des Globus geschaffen haben. Etliche dieser Innovatoren waren auf der Womex wieder live zu erleben.

Die neuen Gruppen

„Moonlight Benjamin“ aus Haiti, deren Platte ich schon aufregend fand, hat mich mit ihrem Konzert umgehauen. Die ganz in Schwarz gehüllte, zierliche Voodoo-Priesterin fesselte mit imposanter Stimme und Bühnenpräsenz und wurde von der lautesten Band, die jemals haitianische Musik gespielt hat, angetrieben. Benjamin ist die Queen of Rock'n'Voodoo und im wahrsten Sinne des Wortes magisch! In der gleichen Liga spielt „Gaye Su Akyol“. Ihre Band mit schwarzen Augenmasken instrumentierte den psychedelisch klingenden, modernen Beat Istanbul und vorne zelebrierte die Sängerin in glänzendem Umhang und hohen Stiefeln das Spannendste was die türkische Szene aktuell zu bieten hat. In den 1960ern beherrschte Arabesque, eine Mischung arabischer und anatolischer Klänge, die dortige Musikszene. Akyol bezieht sich darauf, klingt dabei aber so aktuell, als hätte sie diesen Stil soeben selbst erfunden. Feministisch, demokratisch und absolut zeitgemäß - oder, wie einige sagen, futuristisch! Zwei ihrer Platten werden von Glitterbeat Records international vertrieben, der Plattenfirma, die den Label Award der Womex erhalten hat. Einer der Glitterbeat-Betreiber, Peter Weber, ist bekennender Punk-Fan und sein Geschäftspartner, Chris Eckman, ist Mitglied der Indie-Rock-Band „Dirtmusic“ sowie der „Walkabouts“. Beide sind Garanten dafür, dass das Label auch die wilden, immer breiter werdenden Rän-

der der Weltmusik, wie sie „Gaye Su Akyol“ repräsentiert, abdeckt. Vierzig Jahre nach dem Entstehen des Punks gibt es ihn heute noch als albernes Stereotyp, inklusive besinnungslos-aggressivem Pogo und Spucken ins Publikum. „The Turbans“, eine Multikultitruppe aus London, verfügt über die Kraft, das Tempo und die ungezähmte Spielfreude des Punk, ohne dabei jemals in solche Klischees zu verfallen. Diese achtköpfige Combo würde auch schon als reine Rockband abräumen, doch ihre schwindelerregenden Power-Interpretationen von Balkan, Klezmer und was ihr sonst noch unter die Finger kommt, macht sie einzigartig.

Der algerische Raï, der immer wieder mal ins Schnulzige abglitt, war seit Jahren von der Bildfläche verschwunden. Jetzt ist er wieder da. „Sofiane Saidi“ und seine Gruppe „Mazalda“ haben ihn konsequent entschmalzt, ohne ihn seiner Emotionen zu berauben. Allzu oft werden mit Electronics kalte, sterile Sounds erzeugt; bei Sofiane Saidi bereichern sie die Stücke. Er ist auch Mitglied von „Ammar 808“, die einen berauschten elektronischen Maghreb-Groove spielen.

Lebte Miles Davis noch, könnte er heute so klingen wie „Ariwo“. Zwei virtuose kubanische Perkussionisten und ein Iraner, der elektronische Klänge und vor allem Beats beisteuert, erzeugen einen dichten, lebendigen und druckvollen Polyrythmus, über den zwei

britische Jazzler mit Trompete und Saxophon ihre melodischen Läufe legen. Alle fünf sind gestandene Musiker. Hier werden Jazz-, Kuba- und Elektronik-Fans und auch die, die ein offenes Ohr für moderne Mixturen haben, glücklich. „Liniker e os Caramelows“ aus Brasilien mischen afro-brasilianische Melodien mit Funk, (Free-)Jazz und Rap. Liniker Barros ist die erste brasilianische Sängerin, die sich offen als Transgender outet und mit starker Stimme und feurigem Auftreten die angeschrägten Songs der Band führt. Diese mal leise, mal laute Gruppe vertrat das Brasilien, das man sich wünscht.

Hier geht's lang

Wohl niemand würde heute auf die internationale Vielfalt der gastronomischen Genüsse verzichten wollen. Das Interessanteste kommt aus den traditionellen Küchen vom ganzen Globus: Wer immer nur mit denselben Zutaten kocht, dreht sich im Kreis - so ist es auch in der Musik. Die Womex hat wieder gezeigt, wo es langgeht. Wer auf der Suche nach neuen Klängen ist, muss in die Weltmusikszene hineinhorchen.

Da werden aus internationalen Zutaten neue Sounds zubereitet; erfrischend jung, innovativ, scharf und ohne kommerzielle Scheuklappen. Das ist der neue Underground!



Der Autor mit Moonlight Benjamin aus Haiti auf der Womex.

© PRIVAT

GROSSBRITANNIEN

D-Day für Theresa May

Doerte Letzmann

Am Sonntag soll auf einem EU-Sondergipfel in Brüssel der Brexit-Vertrag unter Dach und Fach gebracht werden. Ob das mit der britischen Premierministerin Theresa May ausgehandelte Abkommen danach auch im britischen Parlament bestehen wird, ist fraglich.

Premierministerin Theresa May gehört zu jenem Teil der Konservativen Partei, der einen Vertrag über den Austritt aus der EU als ein notwendiges Übel sieht, um einen „hard Brexit“ am vorgesehenen Datum, dem 29. März 2019, zu vermeiden – also einen Austritt Großbritanniens aus der EU ohne Vertrag mit unabsehbaren wirtschaftlichen und sozialen Schäden. Vorige Woche legte May schließlich einen mit der EU ausgehandelten, knapp 600 Seiten umfassenden Vertragsentwurf vor; er wurde im Kabinett bestätigt.

Kaum zwölf Stunden später dann die Revolte im eigenen Lager: Der für den EU-Austritt zuständige Minister, Dominic Raab, ein weiterer Minister und zwei Staatssekretäre traten zurück. Abgeordnete aller Couleure kündigten an, im Parlament, das sich eine Abstimmung über die Modalitäten des EU-Austritts vorbehalten hat, gegen den Vertragsentwurf zu stimmen. Und die Befürworter eines „harten Brexit“ unter den Tories begannen, in der Fraktion Stimmen für ein Misstrauensvotum gegen May zu sammeln.

Der von May vorgelegte Vertragsentwurf sieht vor, dass Großbritanni-

en nach dem geplanten Austritt aus der EU Ende März 2019 eine Frist bis Ende 2020 zur Aushandlung eines Handelsabkommens mit der EU erhält und dass diese Übergangsperiode noch verlängert werden kann, nach Medienberichten bis Ende 2022. In dieser Zeit müsste das Vereinigte Königreich die gleichen Pflichten wie derzeit als EU-Mitglied erfüllen, hätte aber keine Mitspracherechte mehr in den EU-Institutionen.

Wenn in dieser Übergangsphase kein Handelsabkommen erzielt werden kann, das eine offene Grenze zwischen Irland und Nordirland garantiert, tritt eine Notlösung, der sogenannte backstop, in Kraft, um eine „harte Grenze“ zwischen dem EU-Mitglied Irland und Nordirland als Teil des Vereinigten Königreichs zu verhindern. Dabei würde Großbritannien eine Zollunion mit der EU eingehen, die nur bilateral, im Einvernehmen mit der EU, wieder aufgelöst werden kann. In dieser Zeit könnte Großbritannien als Mitglied der Zollunion keine neuen Freihandelsabkommen etwa mit den USA abschließen.

Dieser Kompromiss mit der EU erschien den Befürwortern eines „harten Brexit“ als Verrat. Der zurückgetretene Minister Dominic Raab forderte, die britische Regierung solle zurück an den Verhandlungstisch, um einen Mechanismus für einen unilateralen Rückzug aus dem backstop auszuhandeln. Sollte die EU das verweigern, müsste ein „sauberer Bruch“ stattfinden – ein „harder Brexit“ ohne Vertrag.

Der exzentrische Jacob Rees-Mogg von der European Research Group, einer Gruppe europaskeptischer Tory-Abgeordneter, kündigte auf einer Pressekonferenz an, er werde einen Brief zum Zwecke eines Misstrauensvotums gegen May verfassen, und forderte andere Tory-Abgeordnete auf, es ihm gleichzutun. Am Sonntag warnte May vor einem „Putsch“.

Bis zur Vereinbarung eines Handelsabkommens müsste das UK die gleichen Pflichten wie derzeit als EU-Mitglied erfüllen, hätte aber keine Mitspracherechte mehr in den EU-Institutionen.

Um ein Misstrauensvotum zu initiieren, müssen mindestens 48 Parlamentsmitglieder ihren Vertrauensverlust schriftlich dem sogenannten 1922-Komitee mitteilen. Der Vorsitzende des Komitees kann daraufhin ein Votum anberaumen. Britischen Medienberichten zufolge lagen am Montag angeblich 42 solcher Briefe vor, doch am Dienstag war klar, dass die erforderliche Anzahl von 48 nicht zustande gekommen war. Der „Putsch“ der Tory-Hardliner ist vorläufig gescheitert.

Für die „Hard Brexit“-Fraktion der Konservativen Partei geht es nicht lediglich um die Unabhängigkeit von

der EU. Wie Fintan O'Toole in der New York Review of Books betonte, interpretieren sie den Ausstiegsslogan „Take back control“ (die Kontrolle wieder übernehmen) auf ihre eigene Weise. „Ihre Brexit-Phantasie ist eine von einem ‚offenen‘ und ‚globalen‘ Großbritannien, losgelöst von EU-Richtlinien, das seine Umwelt-, Gesundheits-, und Arbeitsstandards senken und das neue, goldene Zeitalter eines räuberischen Hyper-Kapitalismus einläuten kann.“ Und eigentlich gehe es ihnen auch gar nicht um das Vereinigte Königreich, sondern um England. Die Zukunft Nordirlands – immerhin könnten dort erneut Unruhen ausbrechen – kümmere diese Aussteiger herzlich wenig.

Aber die Tory-Hardliner sind nicht Theresa Mays einziges Problem. Der von ihr ausgehandelte Vertragsentwurf muss, voraussichtlich irgendwann im Dezember, das Parlament passieren. Auch die Abgeordneten der Democratic Unionist Party (DUP), der ultrakonservativen unionistischen Partei Nordirlands, auf deren Stimmen die britische Regierung im Parlament angewiesen ist, wollen gegen den Vertrag stimmen. Die DUP befürwortet den Ausstieg und will die offene Grenze zwischen dem Norden und dem Süden der irischen Insel beibehalten, lehnt aber einen Sonderstatus Nordirlands nach dem EU-Ausstieg ab. Wie ernst es den DUP-Abgeordneten mit ihrem Aufbegehren ist, zeigten sie bereits am Montag im Parlament: Da verwei-



FOTO: EPA-EFE/ANDY RAIN

Große Teile der Labour-Partei würden ein neues Referendum über den Brexit bevorzugen, insbesondere seit im Oktober in London 700.000 Menschen für ein solches „People's Vote“ demonstrierten: Anti-Brexit-Protest vor dem britischen Parlament am vergangenen Dienstag in London.

gerten sie Theresa Mays Regierung in Abstimmungen über ein Finanzgesetz die Unterstützung, in der letzten votierten sie sogar zusammen mit Labour-Abgeordneten.

May versucht weiterhin, ihre Verhandlungsergebnisse mit der Europäischen Union zu verteidigen. Auf Druck einiger EU-Gegner im Kabinett wollte sie noch vor Beginn des Sondergipfels am Sonntag zwar erneut nach Brüssel reisen, um dort einige Details des Vertrags aufzurollen, insbesondere den kontroversen Punkt der Grenze zwischen Irland und Nordirland. Aber die EU-Unterhändler zeigen kein Interesse an Neuverhandlungen, mehr als kosmetische Änderungen in dem hart ausgehandelten Vertragsentwurf sind kaum möglich. Am Sonntag soll der Austrittsvertrag unter Dach und Fach gebracht werden.

Falls May hofft, dass Abgeordnete der Labour-Partei sich in der Abstimmung auf ihre Seite schlagen, muss sie mit einer Enttäuschung rechnen. Während einige Labour-Abgeordnete, deren Wahlkreise mehrheitlich für den Austritt votiert haben, dem Vertragsentwurf möglicherweise zustimmen, dürfte die Mehrheit der Partei ihn ablehnen. Obwohl der Parteivorsitzende Jeremy Corbyn und sein Schattenminister für den EU-Austritt, Keir Starmer, einen Ausstieg aus der EU ohne Vertrag für das größte Übel halten, wollen sie nicht dem zustimmen, was die konservative Regierung mit der EU ausgehandelt hat.

Corbyn betonte, dass der Entwurf seine „sechs Prüfungen“ nicht bestehe, aber er träumt von einem Ausstieg, bei dem „genau die gleichen Vorteile“ wie bisher erhalten blieben. Corbyn bevorzugt Neuwahlen, denn seine Partei hätte gute Chancen, diese zu gewinnen. Seiner Ansicht nach hätte er dann das Mandat, neue Verhandlungen zu führen und den Ausstieg im Sinne Labours zu gestalten. Am Montag erklärte er vor dem britischen Unternehmerverband CBI: „Wir haben einen alternativen Plan für einen vernünftigen ‚Jobs-first-Brexit‘.“

Umgehend widersprach ihm der Labour-Abgeordnete Owen Smith auf Twitter: „Wir sollten aufhören, das zu sagen. Es gibt keinen ‚Jobs-“

first-Brexit‘ zu erlangen. In all seinen Formen wird der Brexit uns Arbeitsplätze, Wachstum und Möglichkeiten kosten. Wenn der Tory-Plan nicht durchkommt, sollten wir ein #PeoplesVote und eine Chance für das UK verlangen, unseren Einfluss in der EU wiederzuerlangen.“ Große Teile der Labour-Partei würden ein neues Referendum bevorzugen, insbesondere seit im Oktober in London 700.000 Menschen für ein solches „People's Vote“ demonstrierten. Auch die Stimmung auf dem jüngsten Parteitag von Labour wies in diese Richtung.

Wie auch immer, die Aufmerksamkeit richtet sich nun auf die nächste Phase der politischen Krise um den EU-Austritt: Wird der Aus-

trittsvertrag das britische Parlament passieren? Vereinfacht gesagt, hat das Parlament drei Optionen. Es kann für Mays Vertragsentwurf stimmen; es kann dagegen stimmen und einen „harten“ EU-Austritt ohne Vertrag erlauben; oder es könnte versuchen, ein neues Referendum abzuhalten, das ein Verbleiben in der EU ermöglichen könnte. Die Labour-Partei und viele Abgeordnete der Tories haben erklärt, sie würden keinen „harten Brexit“ ohne Vertrag erlauben. Wofür sie allerdings dann stimmen werden, steht in den Sternen.

Doerte Letzmann ist freie Autorin und lebt in Cambridge.

woxx@home

Neu im Team: Isabel Spigarelli

Bereits zum zweiten Mal bekommt die woxx 2018 nun schon Zuwachs und dieses Mal ist es zugleich auch ein Schritt in Richtung einer größeren Geschlechterbalance im Redaktionsteam. Obwohl erst 26 Jahre jung, hat Isabel Spigarelli bereits einiges an Berufserfahrung vorzuweisen. So war sie bisher nicht nur als Freelancerin beim „Journal“ tätig, sondern arbeitete unter anderem auch bei der Revue und im Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main. Manchen Leser*innen dürfte sie zudem aufgrund literarischer Publikationen wie

etwa ihrem Roman „Nichts zu danken“ und den Erzählungen „Ein Versuch, zu sein“ bekannt sein. Ab sofort wird Isabel (Kürzel: is) die woxx-Redaktion vor allem bei sozialen Themen verstärken. In der vorliegenden Ausgabe kann außerdem bereits ein Eindruck von ihrem weiteren Spezialgebiet gewonnen werden: Auf Seite 4 der Agenda gibt sie uns einen Vorgeschmack auf das am heutigen Freitagabend im Atelier stattfindende Konzert von The Breeders. Durch ihr Studium der Literatur-, Film-, Theater- und Medienwissenschaften in Frankfurt am Main dürfte Isabel auf das Schreiben für das Kulturressort bestens vorbereitet sein. Willkommen im Team!



AGENDA

23/11 - 02/12/2018

film | theatre
concert | events

1503/18



Oui au progressif !

Tesseract n'est peut-être pas le groupe le plus connu du monde, mais pour les fans de metal progressif, sa venue à la Rockhal la semaine prochaine est un peu comme Noël avant l'heure.

Wat ass lass. p. 7

WAT ASS LASS

Erstes Mal mit 30 S. 4

„The Breeders“ feiern ihr Bühnendebüt im Atelier in Luxemburg-Stadt. Sie bringen mit: ein neues Studioalbum - und vielleicht auch Seifenblasen.

EXPO

Nach den Sternen greifen S. 16

„Michael Benson's Otherworlds“ im Naturmusée bietet eine visuell beeindruckende Reise zu den Planeten unseres Sonnensystems.

KINO

Frei Murer? S. 22

„Murer - Anatomie eines Prozesses“ zeigt auf, wie es möglich war, dass Österreich 1963 einen Kriegsverbrecher laufen ließ - traurig aber sehenswert.



WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.



Une voix singulière entre soul et folk et des yeux bleus perçants – difficiles à voir en noir et blanc, on en convient : Typh Barrow sera à la Kulturfabrik ce vendredi 23 novembre.



Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an agenda@woxx.lu
Einsendeschluss für die Nummer 1504 (30.11. - 09.12.): Mi. 28.11., 9h.

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à agenda@woxx.lu
Date limite d'envoi pour le numéro 1504 (30.11 - 09.12) : me. 28.11, 9h.

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 14**

The Breeders **S. 4**

Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 15 - S. 20**

Michael Benson's Otherworlds **S. 16**

KINO

Programm **S. 21 - S. 29**

Murer - Anatomie eines Prozesses **S. 22**

FR, 23.11.

JUNIOR

Woodpecker, Klanginstallation für Babys und Kleinkinder (6-30 Monate), Trifolion, *Echternach*, 9h30, 11h, 15h30 + 16h30. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

KONFERENZ

Brown Bag Lunch: Supporting Women in Research, with Irmgard Schroeder, Universität du Luxembourg, campus Belval, Maison du savoir, *Esch*, 12h30. Tel. 46 66 44-40 20. www.uni.lu
 Part of the „Orange Week“.

Être mère au Moyen Âge, avis de la science et résistance de femmes, avec Didier Lett, Marjolaine Raguin et Laura Freixas, Institut Pierre Werner, *Luxembourg*, 15h. www.ipw.lu
 Dans le cadre du cycle de conférences « Nouvelles perspectives sur les maternités - Regards croisés des sciences et de la littérature ».

Violence against Women Forum, Luxembourg Learning Centre, *Luxembourg*, 15h30. www.llc.uni.lu
 Registration required: www.orangeweek2018.eventbrite.com
 Part of the „Orange Week“.

Mare liberum: Flucht als Verbrechen, Vorträge von Aktivist*innen zur Kriminalisierung humanitärer Helfer*innen in Europa, Tufa, *Trier (D)*, 16h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12.

www.tufa-trier.de
www.mare-liberum.org

Sechs Jugendliche suchen einen Autor, eine performative Reflexion von Jugendlichen, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland
 Im Rahmen des Festivals Primeurs.

Les trésors de l'assiette, conférence suivie d'un dîner végétarien, Mesa, *Esch*, 19h. Inscription obligatoire : egalnospalais@outlook.com

Sex- und Partydrogen, Themenabend mit Florian und Prakash von der IWWIT-Kampagne der Deutschen Aids-Hilfe, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

MUSEK

Musica senza frontiere, quatuor à cordes, flûte et clavecin, œuvres de Neumann, Vivaldi et Mozart, église protestante, *Luxembourg*, 12h30.
 Dans le cadre des Concerts de midi.

Korb, musikalisches Märchen von Joël Jouanneau, Werkstattinszenierung mit anschließendem Publikums-gespräch, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland
 Im Rahmen des Festivals Primeurs.

Typh Barrow, soul/pop/folk, support: Tanaë, Kulturfabrik, *Esch*, 19h30. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.

Harmonie municipale

Esch-sur-Alzette, sous la direction de Jean Thill, œuvres de Strauss, Lehár et Stolz, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Quatuor Diotima, quatuor à cordes, œuvres d'Eldar, Saunders, Mamlok et Lachenmann, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Dans le cadre de « get real - rainy days 2018 ».

ARTIKEL The Breeders, alternative rock, support: Disco Doom, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Elements Session #4

with Smif N Wessun, Champion Sound, Wilczynski, Hotrox, Giamba, DJ PC & DJ Funkstarr, Looping Kool Herc Chapter Luxembourg & Friends and Emesa, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Katie Melua, singer-songwriter, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Logical School, tribute to Supertramp, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Lonepsi, hip-hop, support : Hyacinthe, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Flying Orkestar, balkan pop, De Gudde Wellen, *Luxembourg*, 20h30. www.deguddewellen.lu

Danny Bryant Trio, Blues Rock, Duksaal, *Freudenburg (D)*, 21h. Tél. 0049 6582 2 57. www.duksaal.com

Turtur feat. Alisa Klein, jazzrock, brasserie Terminus, *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info



L'ensemble mosaik revisite les instruments synthétiques des années 1970 et 1980 à sa façon - ce vendredi 23 novembre à la Philharmonie, dans le cadre du festival Rainy Days.

Ensemble mosaik, « Rundfunk für neun Synthesizer » d'Enno Poppe, Philharmonie, *Luxembourg*, 22h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre de « get real - rainy days 2018 ».

THEATER

Uccio de Santis, humour, Artikuss, *Soleuvre*, 18h45. Tél. 59 06 40. www.artikuss.lu

Artefact, de Joris Mathieu, Théâtre du Saulcy, *Metz (F)*, 19h. Tél. 0033 3 72 74 06 58. univ-lorraine.fr/culture/espacebm

Afterwork Laughs, standup comedy with Carly Baker, Giacinto Palmieri and Joseph Senninger, hosted by Mino Van Nassau, Rocas, *Luxembourg*, 19h15. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu
Part of the Luxembourg Comedy Festival 2018.

Piaf, Schauspiel mit Musik von Pam Gems, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Welcome, de Patrice Thibaud, mise en scène de Patrice Thibaud et Jean-Michel Guérin, Grand Théâtre,

Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Tabula Rasa, mam Kabaret Sténkdéier, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tél. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

Romeo and Juliet, by William Shakespeare, directed by Paul Stebbings, with the American Drama Group Europe, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

Dans la solitude des champs de coton, de Bernard-Marie Koltès, mise en scène de Pol Cruchten, avec Joël Delsaut et Massimo Riggi, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 31 66. woxx.eu/coton

La convivialité, de et avec Arnaud Hoedt et Jérôme Piron, Kinneksbond, *Mamer*, 20h. Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

Kabarettmeisterschaft: Jacqueline Feldmann / Martin Schmitt, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Christoph Reuter, Comedy, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Le homard d'Aurélia, de Stéphane Jordan et Solène Froissart, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Festival Showcase, with Dana Alexander, Nico Yearwood, André De Freitas and Deepu Dileepan, hosted by Carly Baker, brasserie Marionnette, *Luxembourg*, 21h20. Tél. 42 12 17.
Part of the Luxembourg Comedy Festival 2018.

KONTERBONT

Café tricot solidaire, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 10h. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

NGO Day, Université du Luxembourg, campus Belval, Maison du savoir, *Esch*, 12h30. Tél. 46 66 44-40 20. www.uni.lu
Part of the „Orange Week“.

Aerial Robotics Lab - Open House, JFK Building, *Luxembourg*, 17h - 18h. Org. University of Luxembourg.

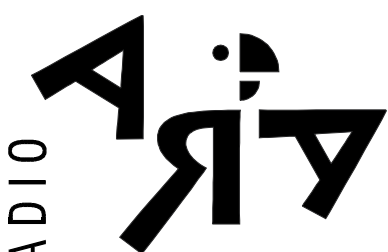
Poetry Slam de Lux' 9, mit Chadeline, Christian Ritter, Agnes Maier, Giovanni Centola und Géisskan Kollektiv, Prabbeli, *Wiltz*, 20h. www.prabbeli.lu

Soirée crétoise, avec les musiciens Giorgos Geredakis et Sifis Ligopsychakis, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Tischgespräche, Autor*innen erzählen, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 20h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland
Im Rahmen des Festivals Primeurs.

SA, 24.11.**JUNIOR**

Woodpecker, Klanginstallation für Babys und Kleinkinder (6-30 Monate),



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

MONDOPHON auf Radio ARA mit Willi

jetzt als Podcast: 2 Stunden mit den 24 neusten und heißesten Bands von der Weltmusikmesse WOMEX 2018 die Ende Oktober auf Gran Canaria stattfand, inklusive 14 offizielle Liveaufnahmen. Mondophon dreimal im Monat jeweils mittwochs um 22 Uhr auf 102,9 und 105,2 MHz, Livestream, Podcast: <https://podcast.ara.lu/blog/category/ara/mondophon/>

EVENT

WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.



„The Breeders“ stehen nach Suchtproblemen und Streit innerhalb der Band wieder zusammen auf der Bühne.

THE BREEDERS

Häkelnadel und Gitarrenriffs

Isabel Spigarelli

Sie wollen es nochmal wissen: Nach zehn Jahren Sendepause hauen „The Breeders“ um die Frontsängerinnen Kim und Kelley Deal ein neues Studioalbum raus – und sind damit zum ersten Mal zu Gast in Luxemburg.

Mit Musik von „The Breeders“ auf den Ohren riecht die Welt nach Bier, feuchtem Tabak und Kellerklub. Sie dreht sich verkehrt herum, zurück in die frühen 1990er. Live und in Farbe gibt sich die amerikanische Alternativ-Rock-Band seit jeher unbeeindruckt von aufwendigen Lichtshows und minutiös durchdachten Bühnenauftritten. Ein paar Seifenblasen mussten im Juli 2018 beim Konzert im „O2 Ritz“ in Manchester reichen. Ähnlich unaufgeregt wie die Bühnenaufmachung ist das Hobby der Sängerin und Gitarristin Kelley Deal, die 2008 ein Häkel- und Strickbuch herausbrachte: „Bags That Rock“. Absurd? Ansichtssache. Umso mitreißender und derb ist dafür der Sound der Band. Ob Deal dazu ihre gehäkelten Einzelstücke am Merch-Stand anbietet, wird sich heute Abend im Atelier zeigen. Hier feiert die Band ihr Debüt in Luxemburg – und das nach dreißig Jahren Bandgeschichte.

„The Breeders“ wurden Ende der 1980-Jahre aus der Unzufriedenheit zweier Musikerinnen heraus geboren. Verbittert darüber, dass sie in ihrer Band nur eine untergeordnete Rolle spielen durfte, widmete sich Kim Deal – Zwillingschwester von Kelley und damals Bassistin der Erfolgsband „Pixies“ um Sänger und Songwriter Frank Black – einem eigenen Nebenprojekt. Damals tourten die

„Pixies“ mit den „Throwing Muses“. Deren Sängerin und Gitarristin, Tanya Donelly, fristete ein ähnlich unbefriedigendes Dasein. Sie zog mit. Zusammen mit der Violinistin Carrie Bradley nahmen sie ein erstes Demotape auf. Das Independent-Label 4AD biss kurz später an. Kim hatte den Bandnamen ursprünglich für ein Projekt mit Kelley verwendet, die erst später zu „The Breeders“ stieß.

Für das Debütalbum „Pod“ rekrutierte das Duo Donelly-Deal die Bassistin Josephine Wiggs und den Schlagzeuger Britt Walford. „Pod“ wurde während einer Großbritannien-Tour der „Pixies“ in Edinburgh aufgenommen. Deren Stil färbte auf die „Breeders“ ab: laute Gitarren, starke Melodien und gnadenlose Texte. Gnadenlos, weil anders und aneckend. In „Hellbound“ heißt es zum Beispiel: „It lives, despite the knives internal.“ Ein Satz, der die Interpretation der Kritiker*innen fütterte, Kim Deal besinge das Schicksal eines abgetriebenen Fötus. Im „The Talkhouse Music Podcast“ kürte Deal die Textzeile 2015 zur unangenehmsten Zeile, die sie je geschrieben habe. Ihren Fans riet sie von einer entsprechenden Tätowierung ab.

Nach dem ersten Album widmeten sich die Musiker*innen anderen Projekten, bevor sie 1992 erstmals zusammen mit Deals Zwillingschwester Kelley an neuen Stücken arbeiteten. Heraus kamen vier Lieder, die als EP unter dem Namen „Safari“ veröffentlicht wurden. Im selben Jahr wechselte auch die Besetzung: Jim Macpherson löste Walford am Schlagzeug ab, Donelly stieg aus und Kelley blieb. In der

Konstellation tourte die Band durch Europa – und zwar als Vorband von „Nirvana“.

Einen Nummer-Eins-Hit landete sie noch nicht. Dafür reichte es 1993 aber immerhin für Platz fünf der UK-Albumcharts. Das Studioalbum „Last Splash“ hielt sich fünf Wochen in den Charts und wurde von der „British Phonographic Industry“ mit Silber ausgezeichnet. In den USA sahnte es nach 36 Wochen Chartplatzierung Platin ab. Mit der Singleauskopplung „Cannonball“ schaffte es die Band zwischenzeitlich sogar auf Rang zwei der „U.S. Billboard Hot Modern Rock Tracks“-Wochencharts. „Last Splash“ gilt bis heute als ihr kommerziell erfolgreichstes Album.

Auf den mittleren Durchbruch folgten Touren, wechselnde Bandmitglieder, ein weiteres Album und Soloprojekte. 2012 fand die Besetzung von „Last Splash“ wieder zusammen, um am 2. März 2018 schließlich das erste Studioalbum seit zehn Jahren zu veröffentlichen. Die Platte nennt sich „All Nerve“ und knüpft an die harten Riffs und den Sound von damals an. Zwar fließen hier und da neue musikalische Impulse ein, doch bleibt das Grundgerüst unverändert. Genauso die Wahl des Labels – denn wie die vorangehenden Alben erschien auch „All Nerve“ bei 4AD.

Wer also Lust hat sich in die 1990-Jahre zurück katapultieren zu lassen, weiß wo an diesem Freitag die Zeitkapsel steht.

Am 23. November im Atelier.

Trifolion, Echternach, 9h30, 11h, 15h30 + 16h30. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Adventsatelier, (6-12 Joer), Musée « A Possen », Bech-Kleinmacher, 14h - 17h. Tel. 23 69 73 53. www.musee-possen.lu
Aschreiwung erwünscht: info@musee-possen.lu

Faszination Insekten, guidéiert Visitt (11-15 Joer), Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 14h - 16h. Tel. 46 22 33-1. www.mnhn.lu
Aschreiwung erwünscht: panda-club@mnhn.lu

MusExplore : La gravure, explication et application de techniques artistiques (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire.
Org. Musée Dräi Eechelen.

Fake - et si la réalité était un jeu ? Atelier de dessin, graphisme, recherche et devinettes (5-12 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

On-Off, spectacle avec la cie La baracca (2-5 ans), Rotondes, Luxembourg, 15h + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

PaScal, spectacle de magie pour enfants, Neimënster, Luxembourg, 15h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenter.lu
Dans le cadre de la Semaine pour un monde sans exploitation sexuelle des enfants.
Org. Ecpat Luxembourg. woxx.eu/ecpat

KONFERENZ

Schlaganfall-Sprachtherapie, auch noch Jahre danach, mit Myriam Kieffer und Renate Bartolini, mit anschließendem Singen mit Camille Kerger, Centre Louis Ganser, Bettembourg, 10h. Org. Blëtzt asbl.

État de droit et indépendance de la justice au Luxembourg et en Europe, table ronde avec Yuriko Backes, Félix Braz, Jean-Claude Wiwinius, Jean-Luc Putz et François Prum, modérée par Danièle Fonck, Maison de l'Union européenne, Luxembourg, 11h. Tél. 43 01 37 83-3. Inscription obligatoire : contact@aneld.lu
Org. Association nationale des étudiants luxembourgeois en droit (Aneld).

WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.

MUSEK

Loreto Aramendi, récital d'orgue, œuvres entre autres de Buxtehude, Bruhns et Alain, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

United Instruments of Lucilin, sous la direction de Nacho de Paz, œuvres entre autres de Bailie, Bedrossian et Brohec, Neimënster, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Dans le cadre de « get real - rainy days 2018 ».

Pueri cantores, sous la direction de Pierre Nimax junior, œuvres de Jenkins et Bernstein, conservatoire, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu
Dans le cadre de la séance académique pour le 25e anniversaire du chœur de garçons.

Florian Hoelscher, Klavierkonzert, Alberto Posadas' Erinnerungsspuren, vor dem Konzert: Artist Talk zwischen Florian Hoelscher, Alberto Posadas und Lydia Rilling um 15h45 (GB), Philharmonie, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Im Rahmen von „get real - rainy days 2018“.

Orchestre national de Metz, sous la direction de David Reiland, « La mer » de Debussy, Arsenal, Metz (F), 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Angerfest, with Edge of Thorns, Lost in Pain, Abstract Rapture, Scarlet Anger and Civil War, Kulturfabrik, Esch, 18h30. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Orchestre philharmonique du Luxembourg et Synergy Vocals, sous la direction de Baldur Brönnimann, œuvres de Saint-Marcoux, Verunelli et Berio, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre de « get real - rainy days 2018 ».

Harmonie municipale Esch-sur-Alzette, sous la direction de Jean Thill, œuvres de Strauss, Lehár et Stolz, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Maître Gims, rap, Rockhal, Esch, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu
COMPLET !

Opus 78 feat. Felice Civitareale, big band, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 20h. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu



Flor del Fango est un ensemble hétéroclite comprenant des membres de Parabellum, Chihuahua et de Mano negra - ils feront vibrer le Gueulard à Nilvange ce samedi 24 novembre.

Thalmus Project, acoustic, Le Bovary, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

Klein, electronic jazz, support: Echt! + Kimono Kimono, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Flor del Fango, latino rock psychédélique, support : Mova Bunda, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Lipstick, hommage à Daniel Balavoine, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Sniper, rap, BAM, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

My'tallica, tribute to Metallica, Duksaal, *Freudenburg (D)*, 21h. Tél. 0049 6582 2 57. www.duksaal.com

Open Stage, modéré par Nathalie Moretoni, Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 21h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

Stevie's 7, Reggae/Pop/Rock, Support: Team Avatar, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 21h. Tél. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

Marx Sister, yiddish/klezmer, brasserie Terminus, *Sarreguemines (F)*,

21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

Noise Watchers Acousmonium, œuvres entre autres de Gayou, Radigue et Saint-Marcoux, Philharmonie, *Luxembourg*, 22h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre de « get real - rainy days 2018 ».

Laura Cahen en duo, Pop/Neo-Chanson, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 23h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de
Im Rahmen des Festivals Primeurs.

PARTY/BAL

Kaz am Sak an d'Sau eraus ..., Closing Party mat DJ Set vum Serge Tonnar, Prabbeli, *Wiltz*, 21h. www.prabbeli.lu

80s Party, Den Atelier, *Luxembourg*, 22h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu
SOLD OUT!

THEATER

Artefact, de Joris Mathieu, Théâtre du Saulcy, Metz (F), 14h + 18h. Tél. 0033 3 72 74 06 58. univ-lorraine.fr/culture/espacebm

Showing der Übersetzerwerkstatt, mit Thorsten Köhler, Anne Rieckhof und Gregor Trakis, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 15h.

Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de
Im Rahmen des Festivals Primeurs.

Que lata! Standup comedy with André De Freitas and Susana Chabert, hosted by Alex Monteiro, brasserie Marionnette, *Luxembourg*, 17h40. Tél. 42 12 17.
Part of the Luxembourg Comedy Festival 2018.

Suzu Storck, von Magali Mougel, Werkstattinszenierung mit anschließendem Autorengespräch, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland
Im Rahmen des Festivals Primeurs.

La dette expliquée à mon banquier, avec Cécile Canal, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 19h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu
Org. etika et Attac Luxembourg.

Femme fatale, standup comedy with Dana Alexander, Carly Baker and Gaëlle Constant, hosted by Jess Bauldry, brasserie Marionnette, *Luxembourg*, 19h. Tél. 42 12 17.
Part of the Luxembourg Comedy Festival 2018.

Kaz am Sak, theatralesch Virwëtztt mat a vun Kënschtler*inne vu Maskénada, zesumme mat den Auteurs vun Hydres Editions, Prabbeli, *Wiltz*, 19h30. www.prabbeli.lu

ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.



Cherchez la femme !

Le **jeudi 29 novembre, à partir de 18h**, Corina Ciocârlie propose une rencontre à la **librairie Alinéa** autour de quatre figures féminines qui sont autant d'emblèmes de l'altérité radicale. La Sirène, la Méduse, l'Amazone, la Sorcière - des créatures indomptables, qui ne cessent d'inquiéter et d'agresser les hommes, tout en attisant leurs désirs, en alimentant leurs fantasmes. Le public réfléchira à ce qu'elles partagent, à ce qui les rend si différentes de ce qu'on a pu appeler « le sexe faible », pour se tourner ensuite vers leurs avatars contemporain-e-s, en littérature (depuis le Macbeth shakespearien à « Trois femmes puissantes » de Marie Ndiaye, en passant par « Penthésilée » de Kleist et « L'Alouette » de Jean Anouilh) comme au cinéma (de Lara Croft à Catherine Tramell, le sulfureux personnage interprété par Sharon Stone dans « Basic Instinct »...). Comme point de départ de cette **discussion sur l'altérité, la méchanceté et la douceur, la force et la faiblesse, la beauté de la laideur**, deux titres de la rentrée littéraire 2018 : « Sorcières. La puissance invaincue des femmes », par Mona Chollet, journaliste au « Monde diplomatique » (paru aux éditions Zones) et « Sur les épaules des géants », d'Umberto Eco, traduit de l'italien par Myriem Bouzaher (sorti chez Grasset).

**SING
FOR THE
CLIMATE**
www.singfortheclimate.com

Sing for the climate

Greenpeace Lëtzebuerg, a Partenariat mat der Abtei Neumünster an dem Institut européen de chant choral (Inecc), lanciert eng Erausforderung fir ganz Lëtzebuerg! Si invitéieren den **2. Dezember vun 12h bis 15h** zesummen am **Haff vun der Abtei Neimënster** ze sangen

fir en Engagement fir de Klimaschutz ze weisen. Zesumme gëtt „Do It Now“ op der Melodie vu „Bella Ciao“ gesungen. Dësen Event wäert opgehol ginn, op de sozialen Netzwierker verëffentlecht ginn a wäert soumat Deel vun der weltwäiter Bewegung „Sing for the Climate“ sinn, un där schonns méi wéi **400.000 Bierger*innen aus 49 Länner** deelgeholl

hunn. Et ass un der d'Zäit, datt op politeschem Niveau eppes geschitt, an datt endlech seriö Mesurë geholl ginn, fir d'Ärderwiermung ze limitéieren! Dës Biergerbewegung fënnt een Dag virum Start vun der Klimawandel-Konferenz COP24, déi den 3. Dezember zu Katowice ufänkt statt.



Queer Little Lies Festival

Mit seinem ersten queeren Theaterfestival wird das Escher Theaterkollektiv Independent Little Lies - ILL Menschen eine Bühne geben, die sich in ihrer Kunst que(e)r stellen und vermeintliche Selbstverständlichkeiten über Geschlecht, Sexualität, Begehren und Körper dekonstruieren. An drei Tagen werden in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Künstler*innen im Escher Theater Performances, Workshops, Filme und Diskussionen geboten, die normativen Schubladendenken in Frage stellen. Das Festival beginnt am **Freitag, dem 30. November um 19h** mit der **Eröffnung der Ausstellung von Céline Le Gouail und Laura Pfeiffer**. Am gleichen Abend werden in Zusammenarbeit mit queer loox der Film „Femme Brutal“ von Liesa Kovacs und Nick Prokesch sowie der Kurzfilm „Riot not Diet“ von Julia Fuhrmann um **20h** vorgeführt. Am **Samstag, dem 1. Dezember** wird um **17h** „La nature contre-nature (tout contre)“ von Camille Pier und Leonor Palmeira aufgeführt. Um **20h** folgt die **Choreografie „Wild Child“** von Valérie Reding. Samstags und sonntags wird eine **Schreibwerkstatt mit Dr. Ludovic-Mohamed Zahed** angeboten, deren Resultate sonntags um 15h vorgestellt werden. Desweiteren veranstaltet Xxyz Luxembourg **am Sonntag um 11h** einen **Drag-King-Workshop** für Frauen und Trans*personen. Hierfür kann man sich über xxyz.luxembourg@gmail.com einschreiben. Das Festival endet am **Sonntag, dem 2. Dezember um 16h** mit einem von Sandy Artuso moderierten **Rundtischgespräch** mit Céline Le Gouail, Leonor Palmeira, Camille Pier, Valérie Reding und Ludovic-Mohamed Zahed.

Spiegelungen, Choreographien von Stijn Celis und Kim Brandstrup, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Pig Boy 1986-2358, von Gwendoline Soublin, Werkstattinszenierung mit anschließendem Autorengespräch, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland Im Rahmen des Festivals Primeurs.

Versetzung, von Thomas Melle, inszeniert von Max Claessen, mit Marc Baum, Nickel Bösenberg, Roland Bonjour, Nora Koenig, Rosalie Maes, Nicole Max, Gintare Parulyte, Timo Wagner und Germain Wagner, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Tabula Rasa, mam Kabaret Sténkdéier, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tel. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

Dans la solitude des champs de coton, de Bernard-Marie Koltès, mise en scène de Pol Cruchten, avec Joël Delsaut et Massimo Riggi, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 31 66. woxx.eu/coton

à part être + Nichts, inklusives Theater mit den Ensembles projet blanContact und Klabauter Theater, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de Im Rahmen des internationalen Bühnenfestivals „vis-à-vis“.

La vie quotidienne, mise en scène d'Alain Holtgen, avec Élise Dathie, Shiva Gholamianzadeh et Alain Holtgen, Théâtre Le 10, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 26 20 36 20. www.theatre10.lu

Le homard d'Aurélia, de Stéphane Jordan et Solène Froissart, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Topic and Joke Roulette, improvised comedy with a surprise mix of at least 7 pro and local talents, hosted by Joe Eagan, brasserie Marionnette, *Luxembourg*, 21h30. Tel. 42 12 17. Part of the Luxembourg Comedy Festival 2018.

KONTERBONT

Wanterfest, ënnert anerem Liesunge fir Kanner, gefeuert Visitten duerch den Déierepark a Konschthandwierk, Déierepark Gaalgebierg, *Esch*, 11h - 18h.

WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.

Lët'z Say No to Violence against Women, marche de solidarité, départ au parking Glacis, *Luxembourg*, 11h. Dans le cadre de l'« Orange Week ». Org. CID Fraen a Gender.

Playgirls & Gameboys, découverte et vente de jeux en bois et de société, Rotondes, *Luxembourg*, 13h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Luxembourg au Moyen Âge, visite thématique, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu
Langue : L. Inscription obligatoire.

Autodéfense 55+, atelier pour femmes à partir de 55 ans, CID Fraen a Gender, *Luxembourg*, 14h - 18h. Tél. 24 10 95 1. www.cid-fg.lu
Inscription obligatoire : communication@cid-fg.lu ou par tél. 24 10 95-1.
Dans le cadre de l'« Orange Week ». Org. CID Fraen a Gender et Ville de Luxembourg.

I Ching - les secrets prophétiques du plus ancien texte chinois, workshop pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Sur les traces du gouverneur Mansfeld, visite à l'extérieur menant du musée à Clausen, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30 214.

Poetry Slam de Lux' 9, mit Chadeline, Christian Ritter und Agnes Maier, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Wir sind schön, für hässliche Leute, von Dany Boudreault, szenische Lesung mit anschließendem Autorengespräch, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 21h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland
Im Rahmen des Festivals Primeurs.

SO, 25.11.

JUNIOR

Woodpecker, Klanginstallation für Babys und Kleinkinder (6-30 Monate), Trifolion, *Echternach*, 9h30, 11h, 15h30 + 16h30. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

La petite casserole d'Anatole, avec la cie Marizibill (3-7 ans), Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 10h30. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu

Luxembourg for Kids, Theaterfeierung fir Kanner, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 11h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu

Peterchens Mondfahrt, Familienstück nach Gerdt von Bassewitz (> 6 Jahre), Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

On-Off, spectacle avec la cie La baracca (2-5 ans), Rotondes, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Kannerbichermaart, Kinneksbond, *Mamer*, 14h - 18h. Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

La forteresse et ses animaux, atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire.

Keng Geschicht ouni Geschichten, eng erzielt Féierung mat der Maïté Wiltgen, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu
Aschreiwung erwünscht.

Nocturlabium oder Stärenauer, Familjeshow, Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu

D'Glüschwéngchen, vun Nora Wagener a Luc Caregari, inszenéiert vu Linda Bonvini a Rosalie Maes, mat der Rosalie Maes, Kinneksbond, *Mamer*, 15h + 17h. Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

Sysmo Game, création chorégraphique collective (6-12 ans), maison de la culture, *Arlon (B)*, 16h. Tél. 0032 63 24 58 50. maison-culture-arlon.be

Spatz Fritz, Theaterstück von Rudolf Herfurtner (4-10 Jahre), Tufa, *Trier (D)*, 16h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

MUSEK

Wunderkammer, concerts et performances dans toute la Philharmonie, avec entre autres l'ensemble mosaik et Miriam Overlach, Philharmonie, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre de « get real - rainy days 2018 ».

Dyas, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Saarländisches Staatsorchester, unter der Leitung von Sébastien Rouland, mit Jory Vinikour (Cembalo), Werke von Poulenc und Beethoven, Congresshalle, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

L'âme russe en temps de guerre, musique et comédie autour du « Trio avec piano n° 2 » de Chostakovitch, avec Carole Bruère (violin), Klara Egloff (violoncelle), Valérie Mendoza (piano) et Vincent Goethals (comédien), Arsenal, *Metz (F)*, 11h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Trio Dora, œuvres de Schumann, Debussy et Turina, conservatoire, *Luxembourg*, 17h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu
Dans le cadre du 25e anniversaire de SOS Faim.

Royal Concertgebouw Orchestra, sous la direction de Philippe Herreweghe, avec Isabelle Faust (violin), Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Dubioza Kolektiv, reggae/punk/ska, support : Flying Orkestar, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 19h. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Johnny Cash Roadshow, Trifolion, *Echternach*, 19h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

COVER Tesseract, tech-metal, support: Between the Buried and Me + Plini, Rockhal, *Esch*, 19h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

PARTY/BAL

Bal contemporain, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
Dans le cadre de « get real - rainy days 2018 ».

THEATER

Brunch littéraire, avec des mises en voix de « Dévastation » de Dimitris Dimitriadis, « Famina » de Yannis Mavritsakis, « Wolfgang » de Charles Muller et « Démon » de Maria Efstathiadi, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 11h - 16h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu
Dans le cadre de « Textes sans frontières - la Grèce ».

Zorbas, Ballett von Mikis Theodorakis, Theater Trier, *Trier (D)*, 16h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Third Space, de Stefan Prins et Daniel Linehan, avec Klangforum Wien et Hiatus, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 17h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
Dans le cadre de « get real - rainy days 2018 ».

Nico Yearwood, standup comedy, Updown Bar, *Luxembourg*, 17h30. Part of the Luxembourg Comedy Festival 2018.

Tom auf dem Lande, Schauspiel von Michel Marc Bouchard, inszeniert von Max Claessen, mit Christiane Motter, Gintare Parulyte, Konstantin Rommelfangen und Pitt Simon,

Am Wanter ass et ëmmer besser et huet een(t) e „Glüschwéngchen“ dobäi - d'Kannerstéck vun ILL kënnt dëse Sonnden, de 25. November an de Mamer Kinneksbond.



WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.



Wem am 27. November ein bisschen fad ist, sollte sich den Film „A Touch of Spice“ im Café Rocas anschauen – im Rahmen des „Call for Change“-Festivals.

Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Capito! Standup comedy with Giacinto Palmieri, Prince Motiani, Corina Dumitrescu, hosted by Joe Eagan, Konrad Cafe & Bar, *Luxembourg*, 18h40. Tel. 26 20 18 94. facebook.com/Konradcafe Part of the Luxembourg Comedy Festival 2018.

Dana Alexander, standup comedy, Updown Bar, *Luxembourg*, 18h40. Part of the Luxembourg Comedy Festival 2018.

KONTERBONT

Adventskranz, Workshop fir Erwuessener, Kulturhaus Niederanven, *Niederanven*, 9h30 + 15h. Tel. 26 34 73-1. www.khn.lu Aschreiwung erwünscht.

Wanterfest, ënnert anerem Liesunge fir Kanner, gefouert Visitten duerch den Déierepark a Konschthandwierk, Déierepark Gaalgebierg, *Esch*, 10h - 18h.

Art in Transit, Workshop pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Inscription obligatoire.

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Op de Spuere vum hellegen Niklos, Visitt vun der fréierer Nikloskierch an der Stad (déi haiteg Cathedral) mam Jean-Louis Zeien, musikalesch

ënnerluecht vum Roger Goodwyn (Uergel), cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 16h. Org. Erwuessebildung.

Soirée de lecture avec Jean-Marie Nau, Le Bovary, *Luxembourg*, 17h. Tél. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

Obecná škola, (The Elementary School) projection du film de Jan Sverák (CSR 1991. 97'. V.o. + s.-t. ang.), Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 19h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu Dans le cadre de « Czech Republic: 100 years of the Republic in cinematography ».

MO, 26.11.

KONFERENZ

Syrien und die Krisenregion Naher und Mittlerer Osten, Informationsveranstaltung mit Clemens Ronnefeldt, Erwuessebildung, *Luxembourg*, 18h30. www.ewb.lu Org. Friddens- a Solidaritéitsplattform Lëtzebuerg und ErwuesseBildung.

MUSEK

Tremonti, heavy metal, support: The Raven Age + Disconnected, Rockhal, *Esch*, 19h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Solistes européens, Luxembourg, sous la direction de Christoph König, avec Gerhard Oppitz et Jean Muller (piano), œuvres entre autres de Farrenc, Davies et Tüür, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Saarländisches Staatsorchester, unter der Leitung von Sébastien Rouland, mit Jory Vinikour (Cembalo), Werke von Poulenc und Beethoven, Congresshalle, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Marteria & Casper, hip hop, support: BLVTH, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

THEATER

Wolfgang + Famina, mise en voix de textes de Charles Muller et Yannis Mavritsakis, Université du Luxembourg, campus Belval, Maison du savoir, *Esch*, 10h. Tél. 46 66 44-40 20. www.uni.lu Dans le cadre de « Textes sans frontières - la Grèce ».

Weißer Raum, von Lars Werner, inszeniert von Anne Simon, mit Pascale Noé Adam, Martin Olbertz, Dominik Raneburger, Pitt Simon, Luc Schiltz und Nina Schopka, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Food Leaks, kabarettistisch Liesung vun a mam Roland Meyer, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tel. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

DI, 27.11.

JUNIOR

Bientôt Noël, atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Kulturhuef, *Grevenmacher*, 14h - 17h. Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu Inscription obligatoire.

MusExplore : La gravure, explication et application de techniques artistiques (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu Inscription obligatoire. Org. Musée Dräi Eechelen.

Vulkan, Workshop (9-10 Joer), Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 14h30 - 17h. Tel. 46 22 33-1. www.mnhn.lu Aschreiwung erwünscht: panda-club@mnhn.lu

On-Off, spectacle avec la cie La baracca (2-5 ans), Rotondes, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

KONFERENZ

Crypto-apéro: The Internet Is for Porn Edition, with Matthieu Farcot and Sven Clement, Rotondes, *Luxembourg*, 18h30. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu Org. Securitymadein.lu et CIRCL.

MUSEK

Estro armonico + Lux vocalis, sous la direction de Thomas Raoult, œuvres de Schütz et Schubert, Philharmonie, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu Dans le cadre de « Lunch Concert ».

Concert ActArt, avec les professeur-e-s du conservatoire de la Ville de Luxembourg, œuvres de Beethoven et Koussevitzky, conservatoire, *Luxembourg*, 19h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Blues Brothers, Musical von Matthias Straub, nach dem Film von John Landis, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Amatis Piano Trio, œuvres de Haydn, Chostakovitch, Tarródi et Mendelssohn, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

E. J. Strickland 5tet, jazz, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tel. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Andy James, guitar clinic, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Evelina Parbaciute, modern jazz, Liquid Bar, *Luxembourg*, 21h30. Tel. 22 44 55.

THEATER

Abigail's Party, by Mike Leigh, directed by Douglas Rintoul, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu SOLD OUT!

Weißer Raum, von Lars Werner, inszeniert von Anne Simon, mit Pascale Noé Adam, Martin Olbertz, Dominik Raneburger, Pitt Simon, Luc Schiltz und Nina Schopka, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Terminus, d'Antoine Rault, mise en scène de Christophe Lidon, La Passerelle, *Florange*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.

KONTERBONT

Renc'Art - Kunstobjekt des Monats: Visier eines Reiterhelms von Hellingen (2. Viertel des 1. Jh. n. Chr.), detaillierte Analyse des Kunstobjekts mit ausführlichen Erklärungen, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Sprache: P.

Die verbleibende Zeit, Lesung mit Maryse Krier, Cercle Cité, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Im Rahmen der „Mardis littéraires“. Einschreibung erforderlich: bibliotheque@vdl.lu oder Tél. 47 96 27 32.

A Touch of Spice, projection du film de Tassos Boulmetis (GR 2003. 108'. V.o. + s.-t.), Rocas, *Luxembourg*, 19h. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu
Dans le cadre du festival Call for Change.

Feuersalamander, Lesung von Auszügen aus Frantz Seimetz Werk, mit Monique Hermes, Centre Mosellan Ehnen, *Ehnen*, 19h30. Tél. 76 00 26. www.museevin.lu
Im Rahmen der Vortragsreihe „Wou d'Rief laanscht d'Musel ...“.

MI, 28.11.

KONFERENZ

„Mir wëlle bleiwe wat mir sinn“ - mee ween ass „mir“? Mat der Sonja Kmec, Kulturfabrik, *Esch*, 10h30. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Am Kader vum Festival Call for Change.

Conflits et attitudes destructrices, avec Nathalie Hennart, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 12h15. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu
Inscription obligatoire : nathalie.hennart@human.lu
Dans le cadre du cycle de rencontres « Le secret des relations ».

La solution pour éviter les conflits qui s'enveniment ? Simple, rapide et sans frais : le Médiateur de la consommation, avec Claude Fellens, Maison de l'Union européenne, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 43 01 37 83-3. Inscription obligatoire : comm-rep-lux@ec.europa.eu ou tél. 43 01 34-925. Dans le cadre des Midis du consommateur.

Changer de système alimentaire pour assurer notre avenir,

avec Olivier de Schutter, Cercle Cité, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Dans le cadre des 25 ans de SOS Faim. Inscription obligatoire jusqu'au 23.11 : dre@sosfaim.org ou par tél. 49 09 96 35.

MUSEK

Vinicio Capossela Folk Trio, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Delgado Brothers, blues rock, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Yoyo Borobia, musique du monde, Le Bovary, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

Concerts for Change, avec C'est Karma, Zero Point Five, The Tame and the Wild et Irina, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du festival Call for Change.

John Parish, auteur-compositeur-interprète, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlou.be

A Shrimp's Heart Is in Its Head + Billions of Comrades, experimental noise indie + electro math pop, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 20h30. www.deguddewellen.lu

Blanche, indie-pop, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Achim Schneider und die JoJoAchims, Livemusik-Abend, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 21h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Leoniden, indie, support: LUEAM, Rotondes, *Luxembourg*, 21h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Woman's Work, chant et contrebasse, brasserie K116, *Esch*, 21h. www.k116.lu

THEATER

Dans la solitude des champs de coton, de Bernard-Marie Koltès, mise en scène de Pol Cruchten, avec Joël Delsaut et Massimo Riggi, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 19h. Tél. 49 31 66. woxx.eu/coton

Sieben, Choreografie von Jill Crovisier, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 19h30. Tél. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu



Noch keine ganz großen Sterne, aber dafür haben die Leoniden den tanzbaren Indie-Pop offenbar mit Löffeln gefressen – am 28. November in den Rotondes.

Ewig Jung, Songdrama von Eric Gedeon und Peter Jordan, inszeniert von Tobias Materna, Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 19h30. www.theater-trier.de

Food Leaks, kabarettistisch Liesung vun a mam Roland Meyer, Kulturhaus Niedranven, *Niedranven*, 19h30. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu

't ass net ze gleewen - Komesch Geschichten, mam Roll Gelhausen, musikalesch begleitet vum Chris Reitz, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Abigail's Party, by Mike Leigh, directed by Douglas Rintoul, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
SOLD OUT!

Endlech Alaska, vum Jay Schiltz, inszeniert vum Claude Mangen, mat Mady Dürrer, Marcel Heintz a Monique Melsen, Kinneksbond, *Mamer*, 20h. Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

Weißer Raum, von Lars Werner, inszeniert von Anne Simon, mit Pascale Noé Adam, Martin Olbertz, Dominik Raneburger, Pitt Simon, Luc Schiltz und Nina Schopka, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

KONTERBONT

Call for Change Workshops, Kulturfabrik, *Esch*, 14h - 16h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du festival Call for Change. Org. 4motion asbl.

Le siège de 1684 - Vauban à Luxembourg, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 18h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Langue : F.

Café des langues, Kulturfabrik, *Esch*, 19h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Inscription obligatoire : egalitedeschances@villeesch.lu

Geisterbahn, Lesung und Gespräch mit Ursula Krechel, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Org. Institut Pierre Werner und Centre national de littérature.

Kunst gegen Bares, Kleinkunstwettbewerb, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

DO, 29.11.

JUNIOR

Bientôt Noël, atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Kulturhuef, *Grevenmacher*, 14h - 17h. Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu
Inscription obligatoire.

Zero Waste Xmas, Workshop (6-12 Jahre), Centre écologique et touristique « Parc Housen », *Hosingen*, 14h30 - 17h. Tél. 92 95 98-700. www.sispolo.lu
Einschreibung erforderlich: beatrice.casagrande@naturpark-our.lu

WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.

Muséesexpeditioun, Fëierung fir Kanner (6-8 Joer), Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 14h30 - 17h. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu
Aschreiwung erwünscht: panda-club@mnhn.lu

Knapp e Familie, mit dem Theater Sgaramusch (> 7 Jahre), Rotondes, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

KONFERENZ

„Eine Integrationsfigur von Format“ - Cornel Meder und die Professionalisierung des Luxemburger Literaturbetriebs, mit Fabienne Gilbertz, Auszüge aus den jüngsten Werken Meders, gelesen von Marc Limpach, Centre national de littérature, *Mersch*, 19h30. Tél. 32 69 55-1. cnl.public.lu

MUSEK

Academy of St Martin in the Fields, sous la direction de Tomo Keller, avec Jan Liesicki (piano), œuvres de Beethoven, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Hélène Boulègue et François Dumont, récital de flûte et piano, œuvres entre autres de Bach, Caplet et Doppler, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

K's Choice, alternative rock, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Système friche, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Lewis Capaldi, singer-songwriter, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Hip Hop for Change, avec Corbi (De Lâb), Maka MC & David Fluit, Hotrox & Harvey Dentist, Don Gio, Edel Weis & Headmasta, Mr Charly & Lares, Nicool, BTM feat. Melting Pol, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du festival Call for Change.

Matt Elliott & Vacarme, folk, support : Jan Mörgenson, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

© SÉBASTIEN GRÉBILLE



Poulenc, Bach, Doppler et Reinecke ne sont que quelques-uns des compositeurs interprétés par Hélène Boulègue à la flûte et François Dumont au piano, le 29 novembre au Cape Ettelbruck.

Sea Moya + Yin Yin, electronic, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 20h30. www.deguddewellen.lu

Columbine, hip-hop/rap, support : Doxx, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Liquid Blues Houseband & Jam Session, Liquid Bar, *Luxembourg*, 21h30. Tél. 22 44 55.

THEATER

Bibliothèque des livres vivants, avec Delphine Sabat dans « Le journal d'une femme de chambre » d'Octave Mirbeau et Jeanne Werner dans « La vie matérielle » de Marguerite Duras, mise en scène de Frédéric Maragnani, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Dans la solitude des champs de coton, de Bernard-Marie Koltès, mise en scène de Pol Cruchten, avec Joël Delsaut et Massimo Riggi, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 19h. Tél. 49 31 66. woxx.eu/coton

Ewig Jung, Songdrama von Eric Gedeon und Peter Jordan, inszeniert von Tobias Materna, Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 19h30. www.theater-trier.de

Der Streit, Komödie nach Marivaux, inszeniert von Matthias Rippert, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*,

19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Dem Menschen ein Wolf, Choreografie von Saeed Hani, Tufa, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Face à face, de Peter Quilter, mise en scène de Thomas Le Douarec, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Empire, von Milo Rau, mit Ramo Ali, Akillas Karazissis, Rami Khalaf und Maia Morgenstern, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Abigail's Party, by Mike Leigh, directed by Douglas Rintoul, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
SOLD OUT!

Mélie! Maladie! Mélodrame! Abend über Ingrid Caven nach Jean-Jacques Schuhl und dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas, Musik von Peer Raben, inszeniert von Sébastien Jacobi, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Romé et Juliette, de William Shakespeare, mise en scène d'Anthony Magnier, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*,

20h. Tél. 00 33 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr

Sascha Korf, Improvisations-Comedy/Kabarett, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Démon + Famina, mises en voix de textes de Maria Efstathiadi et Yannis Mavritsakis, Théâtre du Saulcy, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 72 74 06 58. univ-lorraine.fr/culture/espacebm
Dans le cadre de « Textes sans frontières - la Grèce ».

KONTERBONT

What Should Society Look Like? Culture and social animation, rue de l'Alzette, *Esch*, 11h30. Part of the Call for Change festival.

Renc'Art - Kunstobjekt des Monats: Visier eines Reiterhelms von Hellingen (2. Viertel des 1. Jh. n. Chr.), detaillierte Analyse des Kunstobjekts mit ausführlichen Erklärungen, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 19h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Sprache: P.

Vrchní, prchní! (Run, Waiter, Run!) projection du film de Ladislav Smoljak (CSR 1981. 88'. V.o. + s.-t. ang.), Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 19h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu
Dans le cadre de « Czech Republic: 100 years of the Republic in cinematography ».

Laponie - le peuple du renne, projection du documentaire de Dany Marique (B 2018. 120'. V.o.), Scala, *Diekirch*, 20h15. cinescala.lu
Dans le cadre d'« Exploration du monde ».

FR, 30.11.

KONFERENZ

Interpréter le rapport texte-image, avec Liliane Louvel, Cité Auditorium, *Luxembourg*, 17h30. Tél. 47 96 51-33. www.cerclecite.lu
Dans le cadre du cycle de conférences « Le sens de l'interprétation ». Org. Institut d'études romanes, médias et arts (IRMA) de l'Université du Luxembourg.

MUSEK

Sven Helbig & Forrklang Quartet, urban, Philharmonie, *Luxembourg*,

WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.

20h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu

Junge Philharmonie Lemberg,
unter der Leitung von Georg Mais,
mit Felix Loeffler (Klarinette), Werke
von Mozart, Cube 521, *Marnach*, 20h.
Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

Festival Fées d'hiver,
avec La Môm'Zen + Liovaine + Khôl,
Le Gueulard, *Nilvange (F)*,
20h. Tél. 0033 3 82 85 50 71.
www.legueulard.fr

Ensemble Mezweij, sous la direction
de Zad Moultaqa, Arsenal, *Metz (F)*,
20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Rone, indietronic, Den Atelier,
Luxembourg, 20h. Tél. 49 54 85-1.
www.atelier.lu

Electro Deluxe, hip-hop/soul/funk,
Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*,
20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07.
www.legueulardplus.fr

Mostly Autumn, prog, Spirit of 66,
Verviers (B), 20h30.
Tél. 0032 87 35 24 24.
www.spiritof66.be

Akustiks, rock, Ancien Cinéma Café
Club, *Vianden*, 21h. Tél. 26 87 45 32.
www.anciencinema.lu

PARTY/BAL

Dance for Change, with The Blondies
and Fonclair + Packo & Katy De Jesus,
De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 22h.
www.deguddewellen.lu
Part of the Call for Change Festival.

Chill for Change, with Plemm Plemm
Soundsystem, De Gudde Wëllen,
Luxembourg, 22h.
www.deguddewellen.lu
Part of the Call for Change Festival.

THEATER

**Dans la solitude des champs de
coton,** de Bernard-Marie Koltès,
mise en scène de Pol Cruchten,
avec Joël Delsaut et Massimo
Riggi, Théâtre ouvert Luxembourg,
Luxembourg, 19h. Tél. 49 31 66.
woxx.eu/coton

Les larmes de Gaia, spectacle de
danse, Trifolion, *Echternach*, 19h.
Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Marx' Bankett, Schauspiel von
Joshua Sobol, inszeniert von Manfred
Langner, Theater Trier, *Trier (D)*,
19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

Spiegelungen, Choreographien von
Stijn Celis und Kim Brandstrup,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 19h30.
Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Der Streit, Komödie nach Marivaux,
inszeniert von Matthias Rippert,
Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*,
19h30. Tél. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Dem Menschen ein Wolf,
Choreografie von Saeed
Hani, Tufa, *Trier (D)*, 19h30.
Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

Empire, von Milo Rau, mit Ramo Ali,
Akillas Karazissis, Rami Khalaf und
Maia Morgenstern, Neimënster,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52-1.
www.neimenster.lu

Endlech Alaska, vum Jay Schiltz,
inszenéiert vum Claude Mangen,
mat Mady Dürrer, Marcel Heintz a
Monique Melsen, Centre des arts
pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h.
Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Bibliothèque des livres vivants,
avec Delphine Sabat dans « Le journal
d'une femme de chambre » d'Octave
Mirbeau et Jeanne Werner dans
« La vie matérielle » de Marguerite
Duras, mise en scène de Frédéric
Maragnani, Théâtre du Centaure,
Luxembourg, 20h. Tél. 22 28 28.
www.theatrecentaure.lu

Des récits d'exil, de torture et d'humiliation pour en finir avec le mythe d'une Europe unie
et pacifiée : « Empire », de Milo Rau, sera à Neimënster les 29 et 30 novembre.



Mélo die! Maladie! Mélodrame!
Abend über Ingrid Caven nach
Jean-Jacques Schuhl und dem
Roman „Die Kameliendame“ von
Alexandre Dumas, Musik von Peer
Raben, inszeniert von Sébastien
Jacobi, sparte4, *Saarbrücken (D)*,
20h. Tél. 0049 681 30 92-486.
www.sparte4.de

Roméo et Juliette, de William
Shakespeare, mise en scène
d'Anthony Magnier, Opéra-Théâtre
Metz-Métropole, *Metz (F)*,
20h. Tél. 00 33 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr

Ratelach Open Stage, Kulturfabrik,
Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1.
www.kulturfabrik.lu
Inscription obligatoire pour les
participant-e-s : natschy@live.com

KONTERBONT

What Should Society Look Like?
Culture & social animation,
av. de la Gare, *Luxembourg*, 11h30.
Part of the Call for Change Festival.

Babbelfest, Prabbeli, *Wiltz*, 18h30.
www.prabbeli.lu

City Promenade by Night, departure
at the Luxembourg City Tourist Office,
Luxembourg, 19h. Tél. 22 28 09.
www.lcto.lu
www.luxembourg-city.com

Poetry for Change,
with Bob Reinert, Christian Happ,
Claudine Muno, Francis Kirps,
Gina Árvai and Luc Caregari,
De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 19h.
www.deguddewellen.lu
Part of the Call for Change Festival.

ERAUSGEPICKT Riot not Diet +

Femme Brutal, Vorführung der Filme
von Julia Fuhr Mann (D 2018. 15'.
O-Ton + eng. Ut.) sowie Liesa Kovacs
und Nick Prokesch (A 2015. 70'.
O-Ton + eng. Ut.), Théâtre d'Esch,
Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10.
www.esch.lu/culture/theatre
Im Rahmen des Queer Little Lies-
Festivals.

SA, 1.12.

JUNIOR

Bib fir Kids, Liesungen (3-5 Joer),
centre culturel Aalt Stadhaus,
Differdange, 11h + 14h.
Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu
Aschreiwung erwünscht.

**Ritter Odilo und der strenge
Herr Winter,** Kinderoper von
Mareike Zimmermann, mit Musik
aus Henry Purcells „King Arthur“
(> 5 Jahre), Saarländisches
Staatstheater, *Saarbrücken (D)*,
15h. Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Le clip de mon icône, atelier
vidéo et performance (5-12 ans),
Casino Luxembourg - Forum d'art
contemporain, *Luxembourg*,
15h - 17h. Tél. 22 50 45.
www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

Bib fir Kids, Liesungen (7-9 Joer),
centre culturel Aalt Stadhaus,
Differdange, 15h30. Tél. 58 77 1-19 00.
www.stadhaus.lu
Aschreiwung erwünscht.

De Yoshi an d'Musek vum Wind,
e Mäerchen iwwert de japanesche
Shō (4-8 Joer), Philharmonie,
Luxembourg, 16h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu
AUSVERKAFT!

Knapp e Familie, mit dem Theater
Sgaramusch (> 7 Jahre), Rotondes,
Luxembourg, 17h. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu

MUSEK

Maryam Haiawi, récital d'orgue,
œuvres de Wiedor, cathédrale Notre-
Dame, *Luxembourg*, 11h.

WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.

Entente vun den Zolwer Veräiner, Caecilie Concert, Artikuss, *Soleuvre*, 19h. Tel. 59 06 40. www.artikuss.lu

Die Csárdásfürstin, Operette von Emmerich Kálmán, Leo Stein und Bela Jenbach, inszeniert von Erik Petersen, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Orchestre d'harmonie du conservatoire, sous la direction de Jean Thill, œuvres de Schoenberg et Stravinsky, conservatoire, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Pariser Leben, Operette von Jacques Offenbach, unter der musikalischen Leitung von Wouter Padberg, inszeniert von Andreas Rosar, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Orchestre national de Metz, sous la direction de Laurent Campellone, avec Rocio Perez (soprano) et Yu Shao (ténor), œuvres d'Offenbach, Lecocq, Lehar et Bernstein, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Tom Walker, singer-songwriter, support: Maisie Peters, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

Marcin Wasilewski Trio, jazz, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Festival Fées d'hiver, avec Black Lion Theory + LêLa Frite + Mira Cétii, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Charli Green Band, jazz, Le Bovary, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

L'impératrice + Grand blanc, disco-pop, BAM, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

The Saxophones, indie folk, support: C'est Karma, Rotondes, *Luxembourg*, 20h30. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Museum, tribute to Muse, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Noël Waltherthum Quartet, chanson française, ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 21h. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.gouvy.eu

PARTY/BAL

A-Session VI, DJ party with VHS analog video projection by VJ Melting Pol, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 21h. Tel. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

THEATER

ERAUSGEPICKT La nature contre-nature (tout contre), conférence-spectacle de Camille Pier et Leonor Palmeira, Théâtre d'Esch, *Esch*, 17h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre
Dans le cadre du festival Queer Little Lies.

Les larmes de Gaia, spectacle de danse, Trifolion, *Echternach*, 19h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Die Leiden des jungen Werther, nach Johann Wolfgang von Goethe, inszeniert von Maik Priebe, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Dem Menschen ein Wolf, Choreografie von Saeed Hani, Tufa, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Sieben, Choreografie von Jill Crovisier, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Philipp Lahm, Schauspiel von Michel Decar, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Dans la solitude des champs de coton, de Bernard-Marie Koltès, mise en scène de Pol Cruchten, avec Joël Delsaut et Massimo Riggi, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 31 66. woxx.eu/coton

Weißer Raum, von Lars Werner, inszeniert von Anne Simon, mit Pascale Noé Adam, Martin Olbertz, Dominik Raneburger, Pitt Simon, Luc Schiltz und Nina Schopka, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Bibliothèque des livres vivants, avec Delphine Sabat dans « Le journal d'une femme de chambre » d'Octave Mirbeau et Jeanne Werner dans « La vie matérielle » de Marguerite Duras, mise en scène de Frédéric Maragnani, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Roméo et Juliette, de William Shakespeare, mise en scène d'Anthony Magnier, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 20h. Tél. 00 33 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr

ERAUSGEPICKT Wild Child, chorégraphie de Valérie Reding, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre
Dans le cadre du festival Queer Little Lies.

Vive demain, mise en scène de Marie-Pascale Osterrieth, avec Michèle Bernier, La Passerelle, *Florange*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

KONTERBONT

Das Büro, Literaturshow mit Gerd Busse, Ulrich Faure und Wolfgang Schiffer zu J. J. Voskuils Roman, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Raumpatrouille & Memory Boy, Lesung mit Matthias Brandt und Jens Thomas (Klavier), Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

SO, 2.12.

JUNIOR

Dem Laura säi Stäer, Kanner musical (2-7 Joer), conservatoire de musique, *Esch*, 10h (L) + 11h15 (F). Tel. 54 97 25. www.esch.lu/culture/conservatoire

Eng Geschicht vum Kleeschen, mam Geschichte-Spill-Theater Kaspibom, Poppespännchen, *Lasauvage*, 11h, 14h30 + 16h30. www.ticket-regional.de

Tout est doux avec doudou, visite en famille (18 mois - 3 ans), Centre Pompidou-Metz, *Metz (F)*, 11h. Tél. 0033 3 87 15 39 39. www.centrepompidou-metz.fr
Inscription obligatoire.

Peterchens Mondfahrt, Familienstück nach Gerdt von Bassewitz (> 6 Jahre), Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Knapp e Familie, mit dem Theater Sgaramusch (> 7 Jahre), Rotondes, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Wie damit auskommen, wenn der eigene Vater auf einmal Bundeskanzler ist? Matthias Brandt erzählt seine Geschichte(n) mit Pianounterhaltung von Jens Thomas am 1. Dezember im Cube 521 unter dem Titel: „Raumpatrouille & Memory Boy“.



WAT ASS LASS | 23.11. - 02.12.



Dans « Jonas Luxembourg », la poète Hélène Tyrtoff dissèque sa relation ambiguë avec le grand-duché - elle lira le 2 décembre à la galerie Simoncini.

Spatz Fritz, Theaterstück von Rudolf Herfurtner (4-10 Jahre), Tufa, *Trier (D)*, 11h + 16h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

De Yoshi an d'Musek vum Wind, e Mäerchen iwwert de japanesche Shô (4-8 Joer), Philharmonie, *Luxembourg*, 11h + 15h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
AUSVERKAAFT!

Eng Rees duerch d'Festung, Féierung fir Kanner (6-9 Joer), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu

Sac à dos, danse avec la cie Corps in situ et Artezia asbl (6-10 ans), Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 14h30 + 16h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

SimsalaGrimm - Die Märchenhelden, (> 4 Jahre), Trifolion, *Echternach*, 15h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Der Zauberer von Oz, nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum, inszeniert von Kim Langner und Axel Weidemann, Theater Trier, *Trier (D)*, 16h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Ox und Esel, Advents- und Weihnachtsstück (> 6 Jahre), Cube 521, *Marnach*, 16h. Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

KONFERENZ

ERAUSGEPICKT Queer Little Lies, table ronde avec Céline Le Gouail, Leonor Palmeira, Camille Pier, Valérie Reding et Ludovic-Mohamed Zahed, modérée par Sandy Artuso, Théâtre d'Esch, *Esch*, 16h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre
Dans le cadre du festival Queer Little Lies.

MUSEK

Carte blanche Pit Dahm, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Le Concert lorrain, ensemble de musique ancienne, dernières pièces de clavecin de Couperin, Arsenal, *Metz (F)*, 11h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Maîtrise Sainte-Cécile, sous la direction de Marc Dostert, avec Paul Breisch (orgue), Carine Weicherding (mezzo-soprano) et l'Estro armonico, œuvres de Rutter et Kinzé, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 16h.

3. Kammerkonzert, Christmas in Brass, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 16h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Anastasia Safonova, récital de piano, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 17h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Dans le cadre du festival New Classic Stage.

Victor Kraus Group, « Canto Ostinato » de ten Holt, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 17h. Tél. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

Orchestre d'harmonie du conservatoire, sous la direction de Jean Thill, « L'oiseau de feu » de Stravinsky, conservatoire, *Luxembourg*, 17h30. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Festival Fées d'hiver, avec Alice Arthur + Alifair, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 17h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

The Musical Box, tribute to Genesis, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

PARTY/BAL

Thé dansant, mam Nico Hauptert Orchester, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 15h. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

THEATER

Sieben, Choreografie von Jill Crovisier, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 17h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Bibliothèque des livres vivants, avec Delphine Sabat dans « Le journal d'une femme de chambre » d'Octave Mirbeau et Jeanne Werner dans « La vie matérielle » de Marguerite Duras, mise en scène de Frédéric Maragnani, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Dem Menschen ein Wolf, Choreografie von Saeed Hani, Tufa, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Pas pleurer, adaptation et mise en scène de Denis Laujol, avec la cie La charge du rhinocéros, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Vive demain, mise en scène de Marie-Pascale Osterrieth, avec Michèle Bernier, La Passerelle, *Florange*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

KONTERBONT

Sigefroid et les origines de la ville de Luxembourg, visite avec animation théâtrale, Lëtzebuerg City Museum,

Luxembourg, 11h. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu
Inscription obligatoire.

ERAUSGEPICKT Drag-King-Workshop, fir Fraen an Trans*persounen, Théâtre d'Esch, *Esch*, 11h - 15h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre
Informatioun an Aschreiwungen: xxyz.luxembourg@gmail.com
Am Kader vum Queer Little Lies Festival.

Von Reisen in die Vergangenheit und Gegenwart, Lesematinée mit Bettina Baláka und Jean Back, musikalische Begleitung von Eric Görlitz-Pomar (Cello), Café de la Place, *Luxembourg-Bonnevoie*, 11h. Anmeldung erforderlich bis zum 29.11.: luxemburg-ob@bmeia.gv.at oder Tél. 47 11 88.

Org. Österreichische Botschaft Luxemburg und Éditions Guy Binsfeld.

Jonas Luxembourg, lecture-rencontre avec Hélène Tyrtoff, galerie Simoncini, *Luxembourg*, 11h. Tél. 47 55 15. www.galleriesimoncini.lu

Brunch, Arsenal, *Metz (F)*, 12h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr
Inscription obligatoire.

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du, funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Calligraphie chinoise, workshop pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Želary, projection du film d'Ondrej Trojan (CZ/SK 2003. 102'. V.o. + s.-t. ang.), Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 19h. Tél. 26 87 45 32. www.ancien cinema.lu
Dans le cadre de « Czech Republic: 100 years of the Republic in cinematography ».

AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : ouverte

Type de marché : travaux

Ouverture le 18/12/2018 à 10:00.

Lieu d'ouverture :

Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

Intitulé : Travaux de désamiantage à exécuter dans l'intérêt de l'ancien Laboratoire national de santé, 1a, rue Auguste Lumière, L-1950 Luxembourg.

Description :

- Désamiantage selon RGD Amiante : colle de carrelages (250 m²), étanchéité de toitures (80 m²), plusieurs autres applications d'amiante
- Assainissement des fibres minérales artificielles : isolations calorifuges (450 m longueur), isolations et faux plafonds (350 m²)
- Assainissement des métaux lourds : peinture (230 m²)
- Autres polluants : HAP, produits ignifuges (HBCD) et fluides de refroidisseurs (CFC)

La durée prévisible du marché est de 30 jours ouvrables à débiter pour le 1er semestre 2019.

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Conditions d'obtention du dossier de soumission :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1801701 sur www.marches-publics.lu :
19/11/2018

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 20/12/2018 Heure : 10:00
Lieu : Administration des bâtiments publics à Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Mission de coordination sécurité & santé dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du Centre militaire Grand-Duc Jean au Herrenberg à Diekirch.

Description succincte du marché :

Projet comprenant 27 bâtiments existants et 7 nouveaux bâtiments repartis sur 3 phases de chantier :

- Surface totale brute : 82.000 m²
- Volume total brut : 325.000 m³

La durée prévisible de la mission est de 84 mois et le début prévisionnel au courant du 1er trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les dossiers de soumission.

Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/11/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801713 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 20/12/2018 Heure : 10:00
Lieu : Administration des bâtiments publics à Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Mission de contrôle technique dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du Centre militaire Grand-Duc Jean au Herrenberg à Diekirch.

Description succincte du marché :

Projet comprenant 27 bâtiments existants et 7 nouveaux bâtiments repartis sur 3 phases de chantier :

- Surface totale brute : 82.000 m²
- Volume total brut : 325.000 m³

La durée prévisible de la mission est de 90 mois et le début prévisionnel au courant du 1er trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les dossiers de soumission.

Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/11/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801712 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 20/12/2018 Heure : 10:00
Lieu : Administration des bâtiments publics à Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Mission d'organisme agréé dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du Centre militaire Grand-Duc Jean au Herrenberg à Diekirch.

Description succincte du marché :

Projet comprenant 27 bâtiments existants et 7 nouveaux bâtiments repartis sur 3 phases de chantier :

- Surface totale brute : 82.000 m²
- Volume total brut : 325.000 m³

La durée prévisible de la mission est de 96 mois et le début prévisionnel au courant du 1er trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

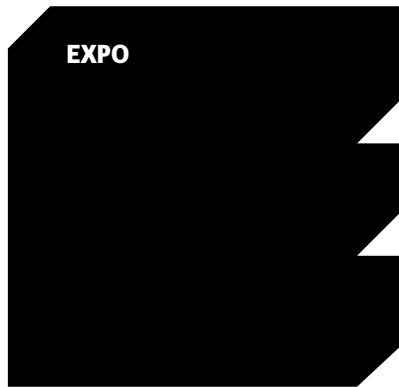
Autres informations :

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les dossiers de soumission.

Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 19/11/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801710 peut être consultée sur www.marches-publics.lu



EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire
(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,
ma. - di. 14h - 18h.

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Musée national d'histoire naturelle
(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

The Bitter Years
(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.*

The Family of Man
(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

EXPO



Die „Zeit“ beschrieb Hubert Roestenburg einmal als der letzte lebende deutsche expressionistische Maler – seine neuen Bilder sind vom 1. bis zum 16. Dezember im Trifolion in Echternach zu sehen.

Arlon (B)

Sur un arbre perché

exposition collective,
maison de la culture
(parc des Expositions, 1.
Tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 7.12, ma. - di. 14h - 18h.*

Beckerich

Philippe Malaise et Nadine Sizaire : D'une vie à l'autre

photographies et bijoux,
Millegalerie (103, Huewelerstrooss.
Tél. 621 25 29 79), *jusqu'au 9.12, me. - sa. 14h - 20h, di. 14h - 18h.*

Clervaux

Charles Fréger : Yokainoshima - Island of Monsters

photographies, jardin du Bra'Haus II
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 24.10.2019, en permanence.

Henrik Spohler : The Third Day

photographies, Schlassgaart
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 29.3.2019, en permanence.

Isabelle Graeff : Exit

photographies, Échappée belle
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 27.9.2019, en permanence.

Kati Bruder: Wir anderen

Fotografien, jardin du Bra'Haus
(9, montée du Château
Tél. 26 90 34 96), *bis zum 16.5.2019, täglich.*

Mårten Lange : Citizen

photographies, jardin de Lélise
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 12.4.2019, en permanence.

Peter Bialobrzski: Heimat & die zweite Heimat

Fotografien, Arcades II
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),
bis zum 17.9.2019, täglich.

Susan Barnett : Not in Your Face

photographies, Arcades I (Grand-Rue.
Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 27.9.2019, en permanence.*

Differdange

40 Years Big Band Opus 78

LAST CHANCE centre culturel
Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte.
Tél. 58 77 1-19 00), *bis de 24.11., Fr. + Sa. 10h - 18h.*

La tête dans les étoiles

NEW caricatures, centre culturel
Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte.
Tél. 58 77 1-19 00), *du 29.11 au 29.12, lu. - sa. 10h - 18h.*

Dudelange

Assan Smati : Passeri

techniques mixtes, centre d'art
Dominique Lang (gare Dudelange-Ville.
Tél. 51 61 21-292), *jusqu'au 20.12, me. - di. 15h - 19h.*

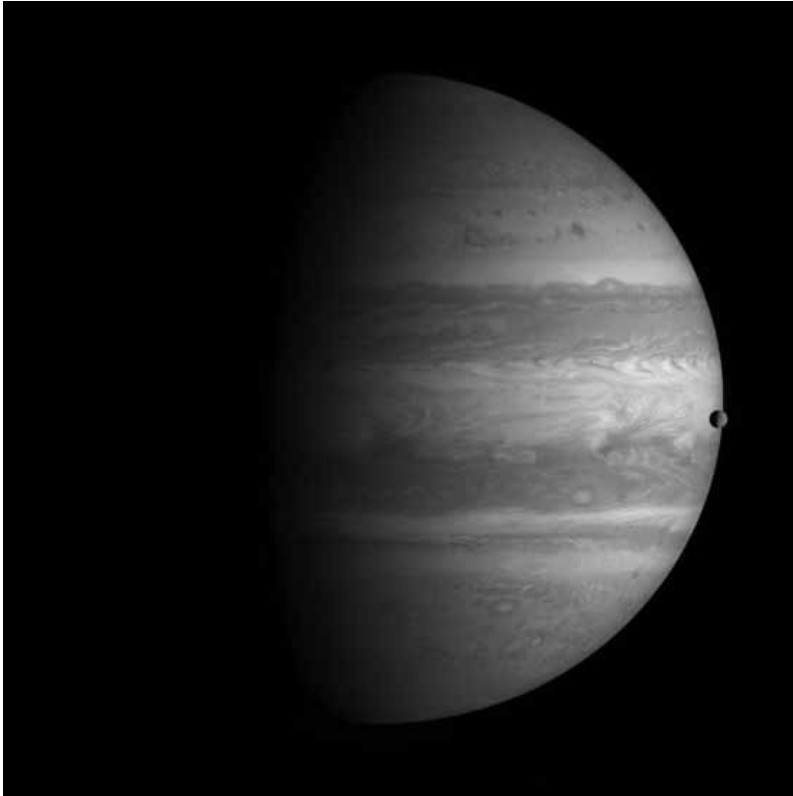
Les univers photographiques de Michel Medinger

Display01 & 02 au CNA
(1b, rue du Centenaire.
Tél. 52 24 24-1), *jusqu'au 16.12, ma. - di. 10h - 22h.*

EXPOTIPP

EXPO

© MICHAEL BENSON



FOTOAUSSTELLUNG

Ferne Welten

Joël Adami

Die aktuelle Sonderausstellung im Naturmusée bietet faszinierende Einblicke in unser Sonnensystem.

Ein orange-roter Feuerball, davor ein kleiner schwarzer Punkt. Das majestätische Porträt der Sonne, vor der die Venus passiert, ist das erste, was Besucher*innen in der Ausstellung „Michael Benson's Otherworlds“ im Naturmusée sehen. Das Museum bricht mit seiner Tradition, komplett naturwissenschaftliche Ausstellungen zu zeigen und bietet diesen Winter eine Mischung aus Kunst und Wissenschaft. Grundlage der gezeigten Bilder sind Fotos, die von Sonden oder Astronaut*innen geschossen wurden und anschließend vom Künstler, Autor und Filmmacher Benson bearbeitet wurden. Die Rohdaten der Roboter, die unser Sonnensystem beobachten, hat er nachbearbeitet, über- oder nebeneinandergelegt. Das Resultat ist beeindruckend, sowohl die Weltraumaufnahmen der Himmelskörper als auch die bizarren Landschaften ihrer Oberflächen. Zu sehen sind zum Beispiel ein ungewohnt blauer Sonnenuntergang auf dem Mars, Vulkanausbrüche auf dem Jupitermond Io oder auch das faszinierende Zusammenspiel zwischen dem Ringsystem des Saturn

und seinen Monden. Die Bilder sind – vor allem für Interessierte – nicht unbedingt neu, jedoch in einer ungewohnten Größe und Klarheit zu sehen.

Die Ausstellung führt vom Zentrum des Sonnensystems bis zu den äußeren Planeten und den Objekten des Kuipergürtels. Im Hintergrund ist Musik zu hören, die speziell für die Ausstellung komponiert wurde – die Stille, die im Vakuum des Weltraums herrscht, ist im Museum ohnehin nicht reproduzierbar. Neben den (vermutlich) unbewohnten Planeten, ihren Monden und einigen Asteroiden sind auch einige spektakuläre Fotos der Erde zu sehen, die zum Großteil von Astronaut*innen der internationalen Weltraumstation geschossen wurden. Unser Heimatplanet nimmt aber keine Sonderstellung ein, sondern bekommt so viel Platz wie die anderen Gestirne. Kurze, klare Texte begleiten die Bilder. Dabei achtete man im Naturmusée darauf, Vergleiche zu nehmen, die einen Luxemburg-Bezug haben, sodass man sich auch in den Tiefen des Kosmos wie zu Hause fühlt.

Etwas bedauernd ist, dass Neptun, Uranus und Pluto – der ja

zum Zwergplanet degradiert wurde – nicht sehr viel Platz in der Ausstellung bekommen haben. Das mag daran liegen, dass es von diesen Objekten wenig Bildmaterial gibt, aber das Gefühl stellt sich ein, dass dem Museum hier Raum gefehlt hat oder die Puste ausgegangen ist. Obwohl das Naturmusée über einige Räume zum Thema Astronomie verfügt, wurde auf Querverweise verzichtet, was angesichts mancher Exponate, wie einem Stück Mondgestein, ein Versäumnis darstellt.

In Zeiten des Hype um Space-Mining und die neue, private Weltraumwirtschaft, die nicht zuallererst die friedliche Erforschung des Alls zum Zweck hat, sondern kommerzielle Ziele verfolgt, nimmt Otherworlds eine spannende Gegenposition ein. Die Ausstellung präsentiert eine gewisse visuelle Fiktion, die auf wissenschaftlichen Fakten basiert und auch Informationen über das Sonnensystem bereitstellt. Und sie zeigt, dass Astronomie kein Selbstzweck für Wissenschaftler*innen im Elfenbeinturm ist, sondern uns alle bereichern kann.

Im Naturmusée, bis 6. Januar 2019.

« Tout comme le 'reportage' photographique de Romain Girtgen sur Michel Medinger, avec une reconstruction intéressante de la chambre noire de l'artiste au Display02, l'exposition vaut le coup, ne serait-ce que pour découvrir un des photographes les plus insolites du pays. » (lc)

Myriam Hornard : ... and the Ashes Blew towards Us

techniques mixtes, centre d'art Nei Licht (25, rue Dominique Lang. Tél. 51 61 21-292), jusqu'au 20.12, me. - di. 15h - 19h.

Thierry! D'Expo

Pomhouse (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24 1), bis den 30.12., Më. - So. 12h - 18h.

„Eine anekdotische Kult-Ausstellung, die es verpasst, das metaphorische Potenzial, das dem Thema innewohnt, auszuschöpfen. Das sollte interessierte Nostalgiker*innen allerdings nicht davon abhalten, dort in Erinnerungen an die alten Zeiten zu schwelgen.“ (Marie-Paule Jungblut)

Être d'ailleurs en temps de guerre (1914-1918)

étrangers à Dudelange, Dudelangeois à l'étranger, Centre de documentation sur les migrations humaines (Gare de Dudelange-Usines. Tél. 51 69 85-1), jusqu'au 9.12, je. - di. 15h - 18h.

Echternach

Charly Schleder: Schottland - Licht und Landschaft

Fotografien, Trifolion (2, porte Saint-Willibrord. Tél. 26 72 39-1), bis zum 21.1.2019, Di. + Do. 13h - 17h und eine Stunde vor und während den Veranstaltungen.

Hubert Roestenburg

NEW Malerei, Trifolion (2, porte Saint-Willibrord. Tél. 26 72 39-1), vom 1.12. bis zum 16.12., Di. - So. 13h - 17h, samstags und sonntags jeweils in Anwesenheit des Künstlers.

Esch

Céline Le Gouail et Laura Pfeiffer : Queer Little Lies

NEW **ERAUSGEPICKT** techniques mixtes, galerie d'art du Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette. Tél. 54 73 83 48-1), du 1.12 au 16.12, Di. - Sa. 14h - 18h.

EXPO

Dans le cadre du festival
Queer Little Lies.

Fernand Roda : Bësch, Wald, forêt, forest

NEW peintures, galerie Schlusgoart
(bd Grande-Duchesse Charlotte.
Tél. 54 73 83 40-8), du 24.11 au 19.12,
ma. - di. 15h - 19h.

Vernissage ce vendredi 23.11 à 19h.

Joy Clees, Sachin Kumar Enganati, Shiwa Ghassabei et Anna Rebecca Unterholzner : FOMO = DOMY

installation, Université du Luxembourg,
campus Belval, Maison du savoir
(2, avenue de l'Université.
Tél. 46 66 44-40 20), jusqu'au 10.12,
lu. - ve. aux heures de bureau.

La Déclaration universelle des droits de l'homme en langue simplifiée

NEW pl. de la Résistance,
du 29.11 au 24.2.2019, en permanence.

Coproduction du Musée national de la
Résistance et du Zentrum fir politesch
Bildung, en collaboration avec des
élèves de l'enseignement fondamental
eschois dans le cadre de la célébration
du 70e anniversaire de la Déclaration
universelle des droits de l'homme.

Vernissage le je. 29.11 à 11h.

Le miroir de mes émotions

LAST CHANCE organisée par la Ville
d'Esch-sur-Alzette et le foyer Sud
« Fraen an Nout » du Conseil national
des femmes du Luxembourg asbl
dans le cadre de la campagne
« Orange Week », hôtel de ville
(pl. de l'Hôtel de Ville), jusqu'au 29.11,
ve., lu. - je. 8h - 17h.

Mensch bleibt Mensch

LAST CHANCE künstlerisch-
pädagogisches Projekt des Cipa
Résidence Op der Waassertrap
mit Menschen mit Demenz in
Zusammenarbeit mit dem Fotografen
Jos Boggiani und dem Info-Zenter
Demenz, galerie d'art du Théâtre d'Esch
(122, rue de l'Alzette. Tél. 54 73 83 48-1),
bis zum 24.11., Fr. + Sa. 14h - 18h.

Neuf portraits pour neuf causes

NEW pl. de la Résistance,
du 29.11 au 24.2.2019, en permanence

Coproduction du Musée national de la
Résistance et d'Amnesty International
dans le cadre de la célébration du
70e anniversaire de la Déclaration
universelle des droits de l'homme.

Vernissage le je. 29.11 à 11h.

Eupen (B)

Im Grunde ist es sehr pragmatisch

die Sammlungen von BPS22,
Space Collection und Ikob im Dialog,
Ikob (Rotenberg 12b.
Tél. 0032 87 56 01 10),
bis zum 13.1.2019, Mi. - So. 13h - 18h.

Luxembourg

Accra Shepp : The Windbook

Bibliothèque nationale de Luxembourg
(37, bd F. D. Roosevelt. Tél. 22 97 55-1),
jusqu'au 31.12, ma. - ve. 10h - 19h,
sa. 9h - 12h.

Alexey Alexander Izmaylov : Placid & Limpid : 3 a.m. Miracle, a Fragment

LAST CHANCE sculptures, peintures,
textes et odeurs, Nosbaum Reding
(2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55),
jusqu'au 24.11, ve. + sa. 11h - 18h.

« L'exposition oscille en permanence
entre destruction et création, ordre
et désordre. Elle cherche ce point
d'équilibre entre beauté et laideur.
Comme si le placide et le limpide du
titre étaient appelés à se rencontrer
en un point précis que l'artiste tente
d'identifier. » (Christophe Chohin)

Amis-ennemis. Mansfeld et le revers de la médaille

Musée Dräi Eechelen
(5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35),
jusqu'au 20.1.2019, ma., je. - di.
10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 25.11 (GB) et
2.12 (L/D) à 16h et le me. 28.11 (L/D)
à 17h.

« (...) une exposition fort instructive
sur une époque injustement
méconnue - car trop complexe et
difficile à intégrer dans le glorieux
mythe national - qui vaut le détour. »
(lc)

André Depienne : Rock History

peintures, galerie d'art contemporain
Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe.
Tél. 40 15-20 73), jusqu'au 31.3.2019,
lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.

Art & Craft

collection du Mudam, Musée d'art
moderne Grand-Duc Jean
(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),
jusqu'au 18.3.2019, je. - lu. 10h - 18h,
me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou
23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB),
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),
15h (D), 16h (F).

Art Work Circle : New Painting Luxembourg

NEW peinture, cloître
Lucien Wercollier à Neimënster
(28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1),
du 23.11 au 3.2.2019, tous les jours
11h - 18h.

Art non figuratif

peintures, illustrations et sculptures
de Roger Bertemes, Théo Kerg, Joseph
Probst, Lucien Wercollier et Luc Wolff,
Villa Vauban (18, av. Émile Reuter.
Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 31.3.2019,
me., je., sa. - lu. 10h - 18h,
ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h (F),
sa. 15h (GB) et di. 15h (D).

« Cette rétrospective à la Villa Vauban
n'en est que plus indispensable, entre
trésors cachés et perles reconnues. »
(Christophe Chohin)

Avant la fin du Hariko

NEW exposition collective avec des
œuvres entre autres de Julien Hübsch,
Anne Lindner, Sumo et Stick, Hariko
(1, Dernier Sol), du 29.11 au 1.12,
je. - sa. 18h - 00h.

Barthélémy Togo: Heimatlos

Malerei, Nosbaum Reding
(2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55),
bis zum 6.1.2019, Di. - Sa. 11h - 18h und
nach Vereinbarung.

Confrontations - Un musée pour tous

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter.
Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 3.2.2019,
me., je., sa. - lu. 10h - 18h,
ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 19h (F),
sa. 16h (GB) et di. 16h (D).
Visite guidée interactive (3-6 ans)
ce samedi 24.11 à 14h (sur inscription).

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and
Italian baroque art from the Royal
Museum of Fine Arts Antwerp,
Musée national d'histoire et
d'art (Marché-aux-Poissons.
Tél. 47 93 30-1), until 1.10.2019,
Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h,
Thu. until 20h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut
aujourd'hui sembler moindre que
pour les périodes qui l'ont précédé
ou suivi, cela ne veut pas dire que se
replonger dans cette époque avec le
contexte historique en tête ne pourrait
pas avoir un effet éducatif. » (lc)

Eric Mangen : The American Paintings

Paul Wurth InCub
(5, rue de l'Industrie), jusqu'au 2.12,
sa. + di. 11h - 18h et sur rendez-vous.

« L'expérience de vivre ces tableaux
créés comme par un défi lancé au

L'illustratrice Céline Le Gouail s'est associée avec Laura Pfeiffer pour le festival
« Queer Little Lies » et exposera au Théâtre d'Esch du 1er au 16 décembre.



EXPO

corps de l'artiste vaut le déplacement à la mystérieuse destination. » (lc)

Filip Markiewicz : Celebration Factory
arts plastiques, performance, musique, débat et fête, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 9.12, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Visite guidée parents/bébés le je. 29.11 à 11h.
Open Stage le je. 29.11 à 18h.

« Le touche-à-tout luxembourgeois d'origine polonaise Filip Markiewicz revient au Casino pour y exposer sa vision radicale du monde, dans une exposition intense et dérangement. » (Christophe Chohin)

Flora Mar : Daughter
installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 20.1.2019, en permanence.

Franck Miltgen : Ellipsis
peintures, sculptures, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), jusqu'au 22.12, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.

Handle with Care
créations en verre de 12 designers et artistes portugais, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 3.12, lu. - ve. 9h - 17h30.

Dans le cadre de la Biennale Design City LX.

Hard Truths
NEW prize-winning photography from "The New York Times", Cercle Cité (pl. d'Armes. Tél. 47 96 51 33), from 22.11 until 27.1.2019, daily 11h - 19h.

Guided tours on Sat. 24.11 (F) and 1.12 (GB) at 15h.

Hella Jongerius et Louise Schouwenberg : Beyond the New
installations, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.1.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D) + 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D) + 16h (F).

Dans le cadre de la Biennale Design City LX.

Intro_Peinture
œuvres de Suzan Noesen et Nora Wagner, Kunschthaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), jusqu'au 22.12, ma. - sa. 10h30 - 18h30.

It Ain't over till It's Over
œuvres de Laurent Henn, Sophie Holzem, Assy Jans, Menny Olinger et Raphael Springer, D'Épicerie - pop-up gallery (134, av. du Dix Septembre), jusqu'au 5.12, me. 18h - 20h + sa. 15h - 17h.

Jean Leyder : Rétrospective 1966-2018
peintures, Delen Private Bank Luxembourg (287, rte d'Arlon. Tél. 44 50 60-665), jusqu'au 21.12, lu. - ve. 10h - 16h, visite seulement sur rendez-vous.

Jean Mich
sculpteur luxembourgeois à Paris, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 25.11 (F) à 16h et 2.12 (GB) à 15h.

woxx.eu/jeanmich

Jeannot Lunkes : Œuvres récentes
LAST CHANCE peintures, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), jusqu'au 25.11, ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h.

« Les œuvres récentes de Jeannot Lunkes présentées à la galerie Simoncini emportent visiteuses et visiteurs dans une réflexion intéressante sur ce que le titre d'un tableau dit de celui-ci. » (ft)

Jeff Wall : Appearance
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 6.1.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Les œuvres de Wall traversent aussi les classes sociales et n'ont pas peur de la violence (...) C'est cela qui rend aussi son regard aussi universel, sa narration aussi empathique. » (lc)

Joseph Grosbusch: Flügel müsste man haben
Karikaturen, Oekozerter (6, rue Vauban), bis zum 8.2.2019, Mo. - Fr. 9h - 12h + 14h - 16h30.

Jörg Döring et Go Jeunejean
peintures et sculptures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 30.11, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017
Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les je. 19h.

Les origines de la civilisation chinoise
NEW trésors archéologiques du Henan, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons.

Tél. 47 93 30-1), du 21.11 au 29.4.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le je. 29.11 (L/D) à 16h et le di. 2.12 (L/D) à 16h.

Michael Benson : Otherworlds
ARTIKEL visions de notre système solaire, Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), jusqu'au 6.1, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 25.11 (D) et 2.12 (L) à 16h.
Visite thématique (Jupiter) le je. 29.11 à 12h30.
Observation au télescope le sa. 1.12 à 20h (à la gare de Dippach).

Milo Rau : Europe Trilogy
installation immersive, salles voûtées de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 27.1.2019, lu., me. - di. 11h - 18h, ma. 11h - 21h.

Monique Becker
NEW peintures, Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim), du 23.11 au 15.12, me. - sa. 11h - 18h.

Nicolas Clément et Barbara Massart : Barbara dans les bois
NEW vidéo, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art

Die luxemburgische Künstlerin - und ehemalige Schülerin von Markus Lüpertz - Monique Becker stellt ihre neuesten Werke bis zum 15. Dezember in der Valerius Art Gallery aus.



EXPO

contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *du 28.11 au 28.1.2019, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.*

Visite guidée parents/bébés le je. 29.11 à 11h.

Peintures des années 1980 et 1990

collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 7.4.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Philomène Hoël : Show Me Love

LAST CHANCE performance vidéo, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 26.11, ve. - lu. 11h - 19h.*

Raymond Bausch, Gigi Mariani et Sergio et Stefano Spivach

LAST CHANCE peintures et bijoux d'art, Orfè - galerie d'art (28, rue des Capucins. Tél. 22 23 25), *jusqu'au 24.11, ve. + sa. 10h30 - 12h30 + 14h - 18h.*

Roland Schauls : Nouveaux caprices

peintures, galerie Clairefontaine, espace 1 (7, pl. de Clairefontaine. Tél. 47 23 24), *jusqu'au 22.12, espace 2 (21, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 23 24), jusqu'au 24.11 ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.*

Schwarz Konscht

imagerie des taques de cheminée (16e - 20e siècle), Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), *jusqu'au 28.6.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visite nostalgique le ma. 27.11 à 14h (sur inscription)

Stan Douglas

collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 10.3.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Susumu Shingu : Spaceship

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 6.1, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« C'est simple comme un origami, beau comme un jardin japonais, mais cela ressemble beaucoup à une critique de l'époque, faite d'un trop-plein de matière et d'ostentation vulgaire. » (Christophe Chohin)

Sylvie Ménager

sculptures, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), *jusqu'au 13.1.2019, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.*

Synagogen in Ostmitteleuropa von 1782 bis 1944

NEW Kapelle des Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *vom 29.11. bis zum 13.1.2019, täglich 11h - 18h.*

Thinking Ahead

group show, Erna Hecey Luxembourg (20c, bd Emmanuel Servais. Tél. 621 24 51 04), *until 31.1.2019, Thu. + Fri. 14h30 - 19h30, Sat. 11h - 18h and by appointment.*

Tom Wagener : Pluie de couleurs II

NEW peintures, cercle Münster (5-7, rue Munster. Tél. 47 06 43-1), *du 21.11 au 3.12, lu. - ve. 10h - 22h, sa. 19h - 22h.*

Un autre monde est possible

œuvres de Simone Decker, Serge Ecker, Martine Feipel & Jean Bechameil, Marco Godinho, Andrés Lejona, Filip Markiewicz, Franck Miltgen, Eric Schumacher et Roger Wagner, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), *jusqu'au 22.12, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.*

Urban Sketchers Luxembourg

croquis urbains, en plein air (pl. Guillaume II), *jusqu'au 31.12, en permanence.*

Waterkeyn & Welfringer : Too Drunk to Fuck

animation typographique, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), *jusqu'au 15.1.2019, lu. - je. + sa. 11h - 1h, ve. 11h - 3h, di. 11h - 19h.*

Yann Annicchiario : There Is No Place like This

sculpture/installation lumière, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), *jusqu'au 30.6.2019, lu. - je. + sa. 11h - 1h, ve. 11h - 3h, di. 11h - 19h.*

Zeich(n)en für Europa - Dessiner (pour) l'Europe

NEW Gruppenausstellung von 17 Kinderbuchillustrator*innen aus fünf europäischen Ländern, Maison de l'Europe (7, rue du Marché-aux-Herbes), *vom 24.11. bis zum 16.12., Mo. 13h - 17h, Di. - Fr. 9h - 18h, Sa. 11h - 16h.*

Mersch

Endlech Fridden?!

Konsequenzen vum 1. Weltkrich, Mierscher Kulturhaus (53, rue Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 26 32 43-1), *bis de 6.12., Dë. - Do., So. 15h - 17h an op Rendez-vous.*

Schrift und Bild im Dialog

Über Literatur und Bildkünste in Luxemburg, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), *bis zum 3.4.2019, Mo. - Fr. 9h - 17h.*

« Le CNL réussit à aller au-delà d'une trop évidente exposition de livres d'artistes pour suggérer les rapports entre arts graphiques et littérature. Un travail salubre, à voir absolument pour celles et ceux qui se passionnent pour les arts en général et leur interaction en particulier. » (ft)

Metz (F)

Jacques Grison : Devant Verdun

photographies, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16), *jusqu'au 7.1.2019, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.*

Jean-Luc Vilmouth : Café Little Boy

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 7.1.2019, me. - lu. 10h - 18h.*

La Monte Young et Marian Zazeela : The Well-Tuned Piano in The Magenta Lights 87 V 10 6:43:00 PM - 87 V 11 01:07:45 AM NYC (1964-73-81-présent)

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 7.1.2019, me. - lu. 10h - 18h.*

L'aventure de la couleur

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 22.7.2019, me. - lu. 10h - 18h.*

Visites guidées le sa. 1.12 à 11h, les di. 25.11 et 2.12 à 15h.

Peindre la nuit

la nuit dans la peinture moderne et contemporaine, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 15.4.2019, me. - lu. 10h - 18h.*

Visites guidées les sa. 24.11 à 11h et 1.12 à 15h, les di. 25.11 à 15h et 2.12 à 11h. Maxi-visite ce dimanche 25.11 à 15h. Visite en famille le di. 2.12 à 15h (sur inscription).

Splendeurs du christianisme

arts et dévotions de Liège à Turin (10e - 18e siècle), Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), *jusqu'au 27.1.2019, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h. Fermé les jours fériés.*

Niederanven

Ferny Rodesch-Schmit : Narrative Paperworlds

papiers-collages, Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), *jusqu'au 30.11, ma. - sa. 14h - 17h.*

Remich

Henri Goergen a Josée Klincker

Fotoen a Biller, domaine viticole Laurent et Rita Kox (6a, rue des Prés. Tél. 23 69 84 94), *bis den 20.12., Mé. - Fr. 10h - 18h.*

Dëse Samschdeg 24.11 an e Mëttwoch 28.11 bleiwen d'Austellungsraum zou.

EXPO



Ein Klassiker: Robert Brandy reist mit „Ancestor oft he Future“ in der Zeit herum und stellt noch bis zum 2. Februar 2019 in der Galerie Ceysson & Bénétière in Windhof aus.

Saarbrücken (D)

1718-2018:

Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken - Staatsmann - Feldherr - Städtebauer

Alte Sammlung des Saarlandmuseums (Schlossplatz 16), bis zum 24.2.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Öffentliche Führungen So. um 15h.
Kulturspaziergang „Wilhelm Heinrichs Saarbrücken“, an diesem Samstag, dem 24.11. um 14h.

Chris Göttel:

There Is No Fantasy

NEW Malerei, Zeichnungen, Fotografien, Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a), vom 24.11. bis zum 5.1.2019, Di. 10h - 16h, Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.

Eröffnung an diesem Freitag, dem 23.11. um 19h.

Christina Kubisch: Electrical Mood

Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 13.1.2019, Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

In the Cut - Der männliche Körper in der feministischen Kunst

Gruppenausstellung, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42),

bis zum 13.1.2019, Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

Michael Riedel

Rauminstallation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 31.3.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Slevogt und Frankreich

Werke von unter anderen Cézanne, Courbet, Delacroix, Slevogt und Van Gogh, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 13.1.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Öffentliche Führungen Sa. 15h und So. 11h + 15h.

Familienführung an diesem Samstag, dem 24.11. um 14h.

„Firn und Pinselstrich - Max Slevogt auf die Finger geschaut“ - Themenführung mit Lisa Wagner Mi. 28.11. um 18h.
Kuratorinnenführung Do. 29.11. um 16h30.

Steinerne Macht. Burgen, Festungen, Schlösser in Lothringen, Luxemburg und im Saarland

Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15. Tel. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 23.6.2019, Di., Fr. + So. und

Feiertage 10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Schiffflange

Carine Kraus, Sophie Medawar et Reiny Rizzi : Lët'z Say No

NEW peintures, maison communale (av. de la Libération), du 1.12 au 9.12, tous les jours 8h - 12h + 14h - 18h.

Dans le cadre de l'« Orange Week ».

Vernissage le ve. 30.11 à 18h.

Strassen

Roger Dornseiffer et Jacky Jones

LAST CHANCE peinture et applications, galerie A Spiren (203, rte d'Arlon. Tél. 31 02 62 456), jusqu'au 25.11, ve. - di. 14h30 - 18h30.

Trier (D)

Bettina Ghasemipoor: 1918 2018 Welt Wahrheit Wert

Fotografie, Videoinstallation, Konzeptkunst, Galerie Netzwerk (Neustr. 10. Tel. 0049 651 97 63 840), bis zum 8.12., Di., Do. + Fr. 16h - 19h, Sa. 11h - 19h.

„Nationalismus 1918-2018“ - Gesprächsrunde mit Christian Jansen und Thomas Roth, Di. 27.11. um 19h.

Daniel Jasser: Imago

LAST CHANCE Gemälde, Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90. Tel. 0049 651 97 63 840), bis zum 24.11., Sa. 14h - 17h.

Karl Willems: Die Weite der Betrachtung

LAST CHANCE Arbeiten aus drei Jahrzehnten, Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 25.11., Fr. - So. 10h - 17h.

Richard Mackness: Fallen

NEW Objekte und Skulpturen, Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90. Tel. 0049 651 97 63 840), vom 1.12. bis zum 19.1.2019, Sa. + So. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.

Eröffnung Fr. 30.11. um 20h30.

Wenn ich einen Wunsch hätte

NEW Jahresausstellung der Kulturwerkstatt, Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12),

vom 24.11. bis zum 16.12., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.

Eröffnung an diesem Freitag, dem 23.11. um 20h.

éditions trèves e. V.: Kleine Formate

NEW Malerei, Fotografie und Skulptur, Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), vom 24.11. bis zum 16.12., Di., Do. + Fr. 13h - 19h, Mi. 13h - 22h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.

Eröffnung an diesem Freitag, dem 23.11. um 19h.

Vianden

Joël Meiers : Art Makes It Happen

peintures, Ancien Cinéma Café Club (23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32), jusqu'au 2.12, me. - ve. 15h - 0h, sa. + di. 13h - 0h

Völklingen (D)

Barry Cawston: Banksy's Dismaland & Others

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 6.1.2019, täglich 10h - 18h.

Öffentliche Führungen Sa. 15h.

Legende Queen Elizabeth II.

Sammlung Luciano Pelizzari, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 6.1.2019, täglich 10h - 18h.

Wadgassen (D)

Duckomenta

Die entgeltliche History-Tour, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0), bis zum 9.6.2019, Di. - So. 10h - 16h.

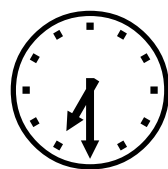
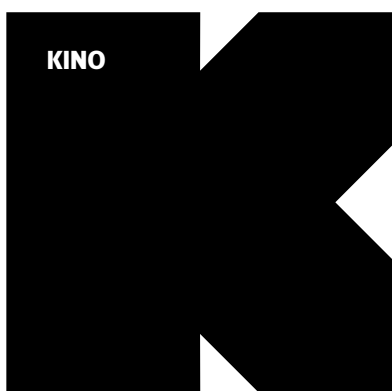
Windhof

Robert Brandy : Ancestor of the Future

NEW peintures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), du 24.11 au 2.2.2019, me. - sa. 12h - 18h.

Vernissage ce samedi 24.11 à 12h.

KINO | 23.11. - 27.11.



Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent
 XXX = bon
 XX = moyen
 X = mauvais

Commentaires:

fb = Frédéric Braun
 lc = Luc Caregari
 sh = Susanne Hangarter
 tj = Tessie Jacobs
 lm = Raymond Klein
 ft = Florent Toniello
 rw = Renée Wagener
 dw = Danièle Weber
 ds = Danielle Wilhelmy

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque



Sixteen years is the perfect age to come out, make your dreams come true and beat the bullies - "Everybody's Talking about Jamie", the hit musical, will be broadcast live from the Apollo Theatre in London on this Friday November 23rd at the Utopia.

extra

Everybody's Talking about Jamie

GB 2018, musical by Dan Gillespie Sells, directed by Jonathan Butterell. Starring John McCrea, Rebecca McKinnis und Shobna Gulati. 160'. O.v. Live broadcast from the Apollo Theatre, London.

Utopia, 23.11 at 19h.

Once upon a time, there was a 16-year-old boy who had a secret he wanted to tell.

Marathon: Fantastic Beasts and Where to Find Them + Fantastic Beasts: The Crimes Of Grindelwald
USA/GB 2016 + 2018 von David Yates. Mit Eddie Redmayne, Katherine Waterston und Dan Fogler. 267'. Dt. Fass. Ab 12.

Sura, 23.11. um 18h30.

Wer es schafft, sich über vier Stunden auf einem Kinositz zu halten und sich für Muggles, Fabelwesen und Zauberer interessiert, kann sich die zwei Abenteuer von Newt Scamander in folge ansehen und in die magische Welt vor Harry Potter eintauchen.

Histoire(s) de femme(s)

L 2018, documentaire d'Anne Schroeder. 70'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinopolis Kirchberg, 27.11 à 19h30.

À travers les témoignages de plusieurs générations de femmes au Luxembourg, Anne Schroeder raconte leur(s) histoire(s) et leurs combats pour l'égalité, un combat qui dure depuis plus de 100 ans et continue jusqu'à aujourd'hui.

Léif kleng Déiercher

(Drôles de petites bêtes) F/L 2017, Animationunfilm vun Antoon Krings an Arnaud Bouron. 77'. Fir jiddwereen.

Prabbeli, 24.11. um 15h.

Am Duerf vun de klengen Déiercher ass alles an der Rei. Jiddwereen ass zefridden a frou a geet sengen Aufgaben no. Bis, jo bis de Gilles Grill opdaucht an op eng Kéier d'Beiekinnigin Josephine verschwénnt an hir Kusinn den Troun iwwerhëlt. Séier ass dee Schëllegen am lëschtgen Heesprénger fonnt. Deen awer mécht sech mat sengen neie Kollegen, dem Luss Laus an der Betty Bei op déi geféierlech Sich no der Kinnigin.

Niet schieten

B 2018 von Stijn Coninx. Mit Jan Decler, Viviane de Muynck und Mo Bakker. 139'. O-Ton + Ut. Ab 16.

Utopia, 25.11. um 18h30.

FILMKRITIK

KINO | 23.11. - 27.11.



Auch für die Presse war der Murer Prozess schwer zu begreifen.

CHRISTIAN FROSCH

Anomalie eines Prozesses

Luc Caregari

„Murer - Anatomie eines Prozesses“ kommt auf ein sehr unangenehmes Kapitel der österreichischen Nachkriegszeit zurück, ohne dabei das Nazi-Regime wieder aufleben zu lassen

Eigentlich müsste von vorneherein klar sein, wie der Prozess um den „Schlächter von Wilna“ ausgehen wird: Franz Murer, gegen den die Sachlage und die Zeugenaussagen so erdrückend wie manifest sind, soll eine lebenslange Haftstrafe für seine Verbrechen als Befehlshaber über das Judenghetto in Vilnius während des Zweiten Weltkriegs absitzen müssen. Auch wenn führende ÖVP-Politiker den Prozess im Voraus verhindern wollten, war der Druck der internationalen Öffentlichkeit auf die noch junge Alpenrepublik zu groß. Hinzu kam, dass der Eichmann-Prozess erst Jahre vorher stattgefunden hatte, die Aufarbeitung des Holocausts also erst an Fahrt gewann.

Doch es kam ganz anders. Am Ende eines zehntägigen Prozesses sprachen die Geschworenen den Kriegsverbrecher frei. Wie dies möglich war, versucht Froschs Film aufzuklären, ohne dabei auf das eigentliche Kriegsgeschehen einzugehen. „Murer - Anatomie eines Prozesses“ ist ein „huis clos“, die Handlung spielt sich fast ausschließlich im Gerichtssaal ab, in dem Zeug*innen der Morde

und sadistischen Vergehen, die der Stellvertreter des Gebietskommissars („zuständig für jüdische Angelegenheiten“) zwischen 1941 und 1943 in Vilnius begangen hat, eindrucksvoll schildern. Und doch gelingt es dem Anwalt Murers, diesen Zeug*innen die Glaubhaftigkeit abzusprechen, indem er sie beispielsweise mit Detailfragen – etwa nach der Farbe des Mantels des Befehlshabenden – derart traktiert, dass sie ins Straucheln kommen. Dabei gab es keinerlei Zweifel an der Identität des Schlächters, dem sogar ein Lied gewidmet worden war.

Froschs Entscheidung, auf jegliche geschichtliche Rekonstruktion der Verbrechen zu verzichten, ist genauso mutig wie passend. Es geht um die Wiederaufarbeitung der Wiederaufarbeitung und um deren Scheitern in der Gesellschaft der erst acht Jahre alten Republik Österreich. Ein Land das noch immer von alten Nazi-Netzwerken bestimmt wird, und in dem eine jede*r versucht, mit dieser politischen Realität klarzukommen – auch wenn dies bedeutet, Unsagbares gutzuheißen.

Abseits des Gerichtssaals geht Frosch den Protagonist*innen des Dramas nach: Einer Journalistin der New York Times, die sich mit einem österreichischen Kollegen der „Arbeiterzeitung“ verbrüdet oder Simon Wiesenthal, dem Nazi-Jäger, der versucht so viele

Belastungszeug*innen wie möglich aufzutreiben, aber gleichzeitig alles unternimmt um dem Prozess fernzubleiben, um nicht als Beeinflusser zu gelten. Auch Murers Familie und Unterstützer*innen folgt die Kamera und filmt, wie wichtige Funktionäre versuchen hinter den Kulissen auf die Politik einzuwirken, um seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Am spannendsten sind aber sicher die inneren Konflikte des Staatsanwalts, der sich schlussendlich dem Druck der Wiener Elite beugen muss.

„Murer - Anatomie eines Prozesses“ ist ein oft schwer zu ertragender Film, etwa wenn die Zeug*innen, die ihr erlittenes Trauma noch einmal im Zeugenstand durchleben müssen, vom Publikum verhöhnt werden oder wenn nach dem Verkünden des Freispruchs ungehemmte Häme und Schadenfreude bei den Unterstützer*innen ausbrechen. Aber genau das macht ihn so sehenswert.

Murer wurde übrigens nie wieder angeklagt und starb 1994 unbehelligt als Bezirksbauernvertreter der ÖVP in Leoben in der Steiermark, einer seiner Söhne wurde FPÖ-Politiker. Während seiner Zeit in Vilnius ging die Anzahl der dort lebenden jüdischen Bevölkerung von 80.000 auf 600 zurück.

Im Utopia.

Bei einem Anschlag der Brabant Killer in Aalst verliert der neunjährige David Van de Steen auf einen Schlag seine Eltern und seine Schwester. Sein Großvater hat nun die quasi unmögliche Aufgabe, dem Jungen eine neue Perspektive auf sein Leben und seine Zukunft zu geben.

Planeta Singli 2

PL 2018 von Sam Akina. Mit Izabella Miko, Maciej Stuhur und Agnieszka Wiedlocha. 130'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg, 25.11. um 19h.

Die Beziehung zwischen Ania und Tomek steckt in der Krise, denn der Lebemann will es nicht ruhiger angehen lassen, sie dagegen schon. Und dann tritt auch noch ein sehr vermöglicher neuer Verehrer für Ania auf den Plan.

vorpremiere

Capharnaüm

Liban 2018 de Nadine Labaki. Avec Zain Alrafiea, Yordanos Shifera et Boluwatife Treasure Bankole. 123'. V.o. + s.-t. Org. Église catholique du Luxembourg et Cercle libanais du Luxembourg, dans le cadre de la Journée des médias.

Utopia

À l'intérieur d'un tribunal, Zain, un garçon de 12 ans, est présenté devant le juge. À la question « Pourquoi attaquez-vous vos parents en justice ? », Zain répond : « Pour m'avoir donné la vie ! »

programm

A Star Is Born

USA 2018 von und mit Bradley Cooper. Mit Lady Gaga und Sam Elliott. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuof Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Einst war Jackson Maine ein absoluter Superstar der Country-Musik, doch seine beste Zeit liegt nun hinter ihm und sein Stern verblasst langsam. Da lernt er eine junge Frau namens Ally kennen, deren großes musikalisches Talent er sofort erkennt. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell eine

KINO | 23.11. - 27.11.

leidenschaftliche Liebesbeziehung, im Zuge derer Jackson Ally dazu drängt, sich ebenfalls als Sängerin zu versuchen. Ally wird über Nacht zum Star und lässt Jacksons Ruhm weiter verblassen, womit sich dieser nur schwer abfinden kann.

❌❌ Coopers Regiedebut ist ein gelungenes Remake, die Fokusverschiebung hin zum männlichen Protagonisten jedoch mehr als bedauerlich. Anders als der Titel vorgibt, geht es nun nämlich nicht mehr um den Star, der geboren wird, sondern um den, der zugrunde geht. (tj)

Alad'2

F 2018 de Lionel Steketee.

Avec Kev Adams, Jamel Debbouze et Vanessa Guide. 98'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Après avoir libéré Bagdad de l'emprise de son terrible vizir, Aladin s'ennuie au palais et ne s'est toujours pas décidé à demander en mariage la princesse. Mais un terrible dictateur, Shah Zaman, s'invite au palais et annonce qu'il est venu prendre la ville et épouser la princesse. Aladin n'a pas d'autre choix que de s'enfuir du palais. Il va tenter de récupérer son ancien génie et revenir en force pour libérer la ville et récupérer sa promesse.

Ashcan

L/B/F 2017, documentaire de Willy Perelsztejn. 80'. V.o. + s.-t. fr. À partir de 6 ans.

Starlight, Waasserhaus

L'histoire méconnue de la prison secrète où étaient incarcérés des dirigeants nazis à Mondorf-les-Bains au Luxembourg.

Lisbeth Salander ist zurück auf dem Bildschirm, aber diesmal verstrickt sie sich in ihrer eigenen Vergangenheit: „The Girl in the Spider's Web“ – neu im Kinepolis Belval und Kirchberg.

**Beautiful Boy**

NEW USA 2018 von

Felix Van Groeningen.

Mit Steve Carell, Timothée Chalamet und Maura Tierney. 121'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg

David Sheff und seine Frau Vicky waren eigentlich immer der Meinung, dass sie bei der Erziehung ihres Sohnes Nic alles richtig gemacht haben. Als Nic dennoch drogenabhängig wird, ist David völlig entgeistert und setzt alles daran, seinen Sohn zurückzubekommen, so wie er ihn in Erinnerung hat.

BlackKlansman

USA 2018 von Spike Lee.

Mit John David Washington, Adam Driver und Topher Grace. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kulturhuuf Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight

Ron Stallworth arbeitet im Jahr 1972 als Polizist in Colorado Springs im US-Bundesstaat Colorado. Als der Ku-Klux-Klan dort immer stärker wird und die Stadt zu übernehmen droht, beschließt der Cop, die rassistische Vereinigung trotz des Gegenwindes in den eigenen Reihen zum Ziel einer Undercover-Untersuchung zu machen und diese zu infiltrieren. Die Ironie an der Sache ist: Ron Stallworth ist Schwarzer.

❌❌ Mit „BlackKlansman“ warnt Spike Lee davor, die Gefährlichkeit von Rechtsextremist*innen zu unterschätzen. (tj)

Bohemian Rhapsody

USA 2018 von Bryan Singer.

Mit Rami Malek, Lucy Boynton und Aaron McCusker. 135'. O.-Ton + Ut. Ab 6.



Wenn eine Drogensucht einem das eigene Kind zu rauben droht: „Beautiful Boy“ – neu im Kinepolis Kirchberg.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Waasserhaus

Im Jahr 1970 gründen Freddie Mercury, Brian May, Roger Taylor und John Deacon die Band Queen. Schnell feiern die vier Musiker erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren.

❌ Le film tant attendu sur la carrière du groupe Queen et surtout de son chanteur et compositeur Freddie Mercury peut convaincre avec des acteurs qui se dépassent - malheureusement la réalisation ne suit pas. (lc)

Der Vorname

D 2018 von Sönke Wortmann.

Mit Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz und Caroline Peters. 91'. O.-Ton. Ab 6.

Kulturhuuf Kino, Orion, Prabbeli, Starlight, Sura

Stephan und seine Frau Elisabeth veranstalten ein Abendessen in ihrem Haus in Bonn. Eingeladen sind neben Familienfreund René noch Thomas und dessen schwangere Freundin Anna. Als Thomas und Anna verkünden, dass sie ihr Kind Adolf nennen wollen sorgen sie damit für einen Eklat.

Dilili à Paris

F/B/D 2018, film d'animation de Michel Ocelot. 95'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Dans Le Paris de la Belle Époque, en compagnie d'un jeune livreur en triporteur, la petite kanake Dilili mène

une enquête sur des enlèvements mystérieux de fillettes. Elle rencontre des hommes et des femmes extraordinaires, qui lui donnent des indices. Elle découvre sous terre des méchants très particuliers, les Mâles-Maîtres. Les deux amis lutteront avec entrain pour une vie active dans la lumière et le vivre-ensemble.

❌❌ On retrouve les recettes qui ont apporté le succès aux précédents opus de Michel Ocelot, de l'animation très typique au débit caractéristique des voix. S'ajoute à l'intrigue policière une belle brochette de personnalités du Paris de la Belle Époque. Beaucoup de charme donc, pour celles et ceux qui ont encore une âme d'enfant. (ft)

En liberté

F 2018 de Pierre Salvadori.

Avec Adèle Haenel, Pio Marmaï et Damien Bonnard. 108'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia

Yvonne jeune inspectrice de police, découvre que son mari, le capitaine Santi, héros local tombé au combat, n'était pas le flic courageux et intègre qu'elle croyait, mais un véritable ripou. Déterminée à réparer les torts commis par ce dernier, elle va croiser le chemin d'Antoine, injustement incarcéré par Santi pendant huit longues années. Une rencontre inattendue et folle qui va dynamiter leurs vies à tous les deux.

Fantastic Beasts: The Crimes of Grindelwald

FLOP GB/USA 2018 von David Yates.

Mit Eddie Redmayne, Katherine Waterston und Dan Fogler. 134'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

KINO | 23.11. - 27.11.



Für alle Weihnachtshasser*innen gibt es noch ein bisschen Hoffnung: Mit „The Grinch“ kommt ein Gleichgesinnter in die Kinos - neu im Kinopolis Belval, Kirchberg, Kursaal und Waasserhaus.

Gellert Grindelwald, für dessen Verhaftung Newt Scamander gesorgt hatte, ist die Flucht gelungen. Und nicht nur das: Der Schurke hat zwischenzeitlich eine noch größere Anhängerschaft aus Zauberern um sich geschart, um seinen düsteren Plan umzusetzen, der die Vorherrschaft der reinblütigen Magier vorsieht.

First Man

USA 2018 von Damien Chazelle.
Mit Ryan Gosling, Claire Foy und Jason Clarke. 140'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Der erste Mann auf dem Mond zu sein, davon können in den 1960-Jahren amerikanische Astronauten nur träumen. Doch für den bei der Nasa angestellten ehemaligen Testpiloten Neil Armstrong ist der Trip in den Weltraum mit anschließendem Mondspaziergang auf einmal zum Greifen nah.

XX „First Man“ ist unterhaltsames, ambitioniertes Actionkino, mehr sollte man sich von diesem Film auch nicht erwarten. (tj)

Goosebumps 2: Haunted Halloween

USA 2018 von Ari Sandel.
Mit Jeremy Ray Taylor, Madison Iseman und Caleel Harris. 83'. Ab 6.

Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight

Als die beiden Freunde Sonny und Sam in einem verlassenen Haus auf ein verstecktes Buch von R. L. Stine stoßen und es öffnen, entfesseln sie damit das Böse - in Form der mörderischen Bauchrednerpuppe Slappy. Anfangs sieht es so aus, als wolle sie nur Teil der Familie sein. Doch nach und nach wird klar: Slappy

möchte weitere Horror-Kollegen in die Menschenwelt holen, um so eine wahre Apokalypse zu entfesseln.

Halloween

USA 2018 von David Gordon Green.
Mit Jamie Lee Curtis, Judy Greer und Andi Matichak. 119'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg, Scala

Nachdem er vor 40 Jahren ein regelrechtes Blutbad angerichtet hat, wird Michael Myers in einer psychiatrischen Anstalt festgehalten. Als er verlegt werden soll und der Gefangenentransport verunglückt, gelingt ihm jedoch die Flucht.

Hell Fest

USA 2018 von Gregory Plotkin.
Mit Amy Forsyth, Bex Taylor-Klaus und Matthew Mercurio. 89'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Es ist die Nacht an Halloween: In einem Horror-Vergnügungspark beginnt ein kostümierter Killer, Menschen zu töten. Die Gäste halten das alles für Teil der Show.

Johnny English Strikes Again

GB 2018 von David Kerr.
Mit Rowan Atkinson, Emma Thompson und Olga Kurylenko. 89'. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Scala, Starlight, Sura

Johnny English arbeitet mittlerweile nicht mehr als Geheimagent, sondern als Lehrer. Doch als ein mysteriöser Hacker sämtliche britischen Spione enttarnt, bleibt dem Geheimdienst

nichts anderes übrig, als English zu reaktivieren und ihn auf eine gefährliche Mission zu schicken.

Klassentreffen 1.0 - Die unglaubliche Reise der Silberrücken

D 2018 von und mit Til Schweiger.
Mit Milan Peschel und Samuel Finzi. 127'. O.-Ton. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala

30 Jahre nach ihrem Abitur werden die Endvierziger Nils, Samuel und Thomas zu einem Klassentreffen eingeladen. Die Einladung zum Klassentreffen kommt allen sehr unpassend und stürzt die drei alten Schulfreunde zudem in eine mittelschwere Midlife-Crisis. Sie wollen sich, der Welt und vor allem ihren ehemaligen Mitschülern an diesem Wochenende jedoch beweisen, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

Kursk

B/L 2018 de Thomas Vinterberg.
Avec Matthias Schoenaerts, Léa Seydoux et Colin Firth. 117'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Kinopolis Kirchberg

Le 12 août 2000, le sous-marin nucléaire russe K-141 « Kursk » est naufragé en mer de Barents. Tandis qu'à bord du navire endommagé, vingt-trois marins se battent pour survivre, au sol, leurs familles luttent désespérément contre les blocages bureaucratiques qui ne cessent de compromettre l'espoir de les sauver.

Käpt'n Sharky

D 2018, Kinderanimationsfilm von Hubert Weiland und Jan Stoltz. 77'. O.-Ton.

Kulturhuef Kino, Scala

Käpt'n Sharky zieht mit seiner Piratencrew, zu der auch bald die blinden Passagiere Michi und die Admiralstochter Bonnie gehören, aus, um zahlreiche Abenteuer zu bestehen.

Lazzaro felice

I/F/CH/D 2018 d'Alice Rohrwacher.
Avec Adriano Tardiolo, Alba Rohrwacher et Agnese Graziani. 127'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

Lazzaro, un jeune paysan d'une bonté exceptionnelle, vit à l'Inviolata, un hameau resté à l'écart du monde sur lequel règne la marquise Alfonsina de Luna. Un été, il se lie d'amitié avec Tancredi, le fils de la marquise. Une amitié si précieuse qu'elle lui fera traverser le temps et mènera Lazzaro au monde moderne.

XX Dans « Lazzaro felice », Alice Rohrwacher file la métaphore biblique tout en continuant son exploration poétique de l'Italie contemporaine à travers ses laissés-pour-compte. Un équilibre fragile, mais pas dénué de charme. (ft)

Le grand bain

F 2018 de Gilles Lellouche.
Avec Mathieu Amalric, Guillaume Canet et Benoît Poelvoorde. 122'. V.o. À partir de 6 ans.

Scala, Starlight, Utopia

C'est dans les couloirs de leur piscine municipale que Bertrand, Marcus, Simon, Laurent, Thierry et les autres s'entraînent sous l'autorité toute relative de Delphine, ancienne gloire des bassins. Ensemble, ils se sentent libres et utiles. Ils vont mettre toute leur énergie dans une discipline jusque-là propriété de la gent féminine : la natation synchronisée.

XX Avec une belle brochette d'acteurs, Gilles Lellouche réussit à construire un film aussi drôle qu'enthousiasmant. Et surtout sans jamais tomber dans le ridicule ou les blagues trop limites. Bref, un film qui fait chaud au cœur. (lc)

KINO | 23.11. - 27.11.

Life Itself

USA 2018 von Dan Fogelman.
Mit Oscar Isaac, Olivia Wilde und Annette Bening. 118'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg, Scala

Eine generationenübergreifende Liebesgeschichte, in der sich die Schicksale verschiedener Figuren über den Verlauf mehrerer Jahrzehnte und an verschiedenen Orten auf der Welt kreuzen.

Loro

I 2018 de Paolo Sorrentino.
Avec Toni Servillo, Elena Sofia Ricci et Riccardo Scamarcio. 150'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

Sergio Morra est un homme d'affaires peu scrupuleux. Avec Tamara, sa compagne, il décide qu'il est temps de quitter les Pouilles. Il veut grandir et pour cela il a besoin d'appuis forts. C'est à Rome que se trouve le pouvoir autour duquel il veut graviter. Ils essaient par divers moyens d'entrer en relation avec Silvio Berlusconi, en vain. Morra décide alors de louer une villa proche de la sienne et il y amène un groupe fourni d'escort girls.

Meng Kollegen aus dem All

L/D 2018. Kanneranimationsfilm vum Wolfgang Lauenstein. Lëtz. Fassung.

Kulturhuef Kino, Sura

Fir den zwielf Joer ale Louis ass d'Liewen net ëmmer einfach: Sâi Papp ass absolut iwwerzeegt, dass et ausserierdescht Liewe gëtt, wat sâi Bouf an der Schoul zum Ausseäiter mécht. De Louis selwer gleeft net un Aliens, bis dräi Ausserierdescher direkt viru senger Nues landen. Domat fänkt fir de Jong eng aussergewéinlech a geféierlech Aventure un.

Murer - Anatomie eines Prozesses

ARTIKEL A/L 2018 von Christian Frosch. Mit Karl Markovics, Karl Fischer und Alexander E. Fennon. 102'. O.-Ton. Ab 12.

Utopia

Der österreichische Bauerssohn Franz Murer war von 1941 bis 1943 als Funktionär der NSDAP verantwortlich für das polnische Ghetto in Vilnius. 1962 wird der als „Schlächter von Vilnius“ bekannte Murer im österreichischen Graz vor

Gericht gestellt. Viele Überlebende des Massenmordes reisen an, um während des Prozesses gegen ihn auszusagen und so nachträglich Gerechtigkeit einzufordern. Doch die Verhandlung verläuft anders als gedacht.

Overlord

USA 2018 von Julius Avery.
Mit Jovan Adepo, Wyatt Russell und Pilou Asbæk. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Als eine amerikanische Alliiertentruppe am Vortag des D-Days in einem nordfranzösischen Dorf landet, macht sie eine schreckliche Entdeckung. Unter einer Kirche haben Nazis ein Labor eingerichtet, in dem sie fürchterliche Experimente an Menschen durchführen.

Pettersson und Findus: Findus zieht um

D 2018 von Ali Samadi Ahadi.
Mit Stefan Kurt, Marianne Sägebrecth und Max Herbrechter. 81'. O.-Ton. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Waasserhaus

Kater Findus macht das Springen auf seiner neuen Matratze viel Spaß, aber der alte Pettersson ist mächtig genervt davon, denn er will seine Ruhe haben. Die Lösung des Problems: Pettersson baut seiner munteren Katze ein eigenes Haus zum Spielen und Hüpfen gleich nebenan. Allerdings hat er nicht damit gerechnet, wie sehr Findus das neue Häuschen gefällt - er geht nämlich nicht nur zum Spielen rüber, sondern zieht komplett um.

Smallfoot

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Karey Kirkpatrick. 109'.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Der Yeti Migo lebt zusammen mit seiner Familie, den Bigfoots, in den verschneiten Bergen. Während seine Verwandten und Freunde aber davon ausgehen, dass die Legende der kleinfüßigen Smallfoot-Wesen nur ein Märchen ist, glaubt Migo an ihre Existenz. Den Beweis dafür erhält er, als er eines Tages auf den TV-Star Percy Patterson trifft.

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

A Star Is Born
BlacKkKlansman
Fantastic Beasts:
The Crimes of Grindelwald
Goosebumps 2:
Haunted Halloween
Superjhemp retörns

ECHTERNACH / SURA

A Star Is Born
Der Vorname
Fantastic Beasts:
The Crimes of Grindelwald
Johnny English Strikes Again
Meng Kollegen aus dem All
Smallfoot
Superjhemp retörns
The Incredibles 2
The Nutcracker and the Four Realms

GREVENMACHER / KULTURHUEF

A Star Is Born
BlacKkKlansman
Der Vorname
Johnny English Strikes Again
Käpt'n Sharky
Meng Kollegen aus dem All
Smallfoot
The Incredibles 2
The Nutcracker and the Four Realms

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Ashcan
Bohemian Rhapsody
Fantastic Beasts:
The Crimes of Grindelwald
Pettersson und Findus:
Findus zieht um

Superjhemp retörns
The Grinch
The Nutcracker and the Four Realms

RUMELANGE / KURSAAL

Bohemian Rhapsody
Fantastic Beasts:
The Crimes of Grindelwald
Pettersson und Findus:
Findus zieht um
Superjhemp retörns
The Grinch
The Nutcracker and the Four Realms

TROISVIERGES / ORION

A Star Is Born
BlacKkKlansman
Der Vorname
Fantastic Beasts:
The Crimes of Grindelwald
Smallfoot
Superjhemp retörns

WILTZ / PRABELLI

A Star Is Born
BlacKkKlansman
Der Vorname
Fantastic Beasts:
The Crimes of Grindelwald
Goosebumps 2:
Haunted Halloween
Smallfoot
Superjhemp retörns
The Incredibles 2



worxx

**dat anert abonnement
l'autre abonnement**

Tél.: 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79 • abo@worxx.lu

KINO | 23.11. - 27.11.

Superjhep retörns

L 2018 vum Félix Koch. Mat André Jung, Désirée Nosbusch an Étienne Halsdorf. 100'. O-Toun. Vu 6 Joer un.

Kinepolis Belval a Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Fir dat klenkt Lëtzebuerg virun enger kosmescher Katastroph ze retten, muss de Charel Kuddel, e Staatsbeamte matten an der Midlife Crisis, seng Superkräft reaktivéieren a seng gréissten Angscht iwwerwannen: seng Famill.

✖ Et huet een d'Impressioun, hei géif sech e Land an eng gewëssen Elite selwer feieren wëllen, an dobäi nach nostalgesch an eng Vergaangenheet kucken, déi et sou net méi gëtt - an och vläicht ni ginn ass. Jee, ween e puer Stonne well an déier Zopp schwelgen, kann et sech roueg ukucken - ween net well, huet och bal näischt verpasst. (lc)

Suspiria

I/USA 2018 de Luca Guadagnino. Avec Dakota Johnson, Tilda Swinton et Mia Goth. 152'. V.o. + s.t. À partir de 16 ans.

Kinepolis Kirchberg

Susie Bannion, jeune danseuse américaine, débarque à Berlin dans l'espoir d'intégrer la célèbre compagnie de danse Helena Markos. Mme Blanc, sa chorégraphe, impressionnée par son talent, promet Susie danseuse étoile. Tandis que les répétitions du ballet final s'intensifient, les deux femmes deviennent de plus en plus proches.



Wenn ein Literaturnobelpreis 40 Jahre Ehe in die Luft jagt: „The Wife“ - neu im Utopia.

C'est alors que Susie commence à faire de terrifiantes découvertes sur la compagnie et celles qui la dirigent.

The Girl in the Spider's Web

NEW USA 2018 von Fede Alvarez. Mit Claire Foy, Sverrir Gudnason und Sylvia Hoeks. 116'. O-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Seit einer Reportage kennt ganz Schweden Lisbeth Salander. Sie streift nachts als Rächerin misshandelter Frauen durch die Straßen. Außerdem ist sie eine berühmt-berüchtigte Hackerin. Ex-NSA-Mitarbeiter Frans Balder heuert sie deswegen für seine Dienste an. Einst hat er ein Programm für den amerikanischen Geheimdienst entwickelt, das es möglich macht, alle Nuklearraketen der Welt zu kontrollieren. Nun soll Lisbeth ihm helfen, es zu zerstören.

The Grinch

NEW USA 2018, Kinderanimationsfilm von Yarrow Cheney. 90'.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Waasserhaus

Der Grinch ist ein grüner, zynischer Miesepeter, der gemeinsam mit seinem treuen Hund Max in einer Höhle oberhalb des Dörfchens Whoville lebt, wo man Weihnachten über alles liebt. Der Griesgram hasst jedoch das Weihnachtsfest mehr als alles andere und findet die ausgelassenen Feierlichkeiten der Dorfbewohner fürchterlich. Also beschließt er, die Feierlichkeiten zu sabotieren und Weihnachten zu stehlen.

The Incredibles 2

USA 2018, Animationsfilm von Brad Bird. 118'. Ab 6.

Kinepolis Belval, Kulturhuuf Kino, Prabbeli, Sura

Nachdem sie mit vereinten Kräften den Superschurken Syndrome besiegt haben, kehrt bei der Superheldenfamilie Parr langsam wieder so etwas wie Normalität ein. Während Mama Helen sich in der Politik engagiert, versorgt Papa Bob die Kinder Violet, Dash und Baby Jack-Jack zuhause. Doch dann taucht der Superschurke Screenslaver auf und die Unglaublichen nehmen den Kampf wieder auf.

✖✖ Cette suite des aventures de la famille aux pouvoirs extraordinaires propose une bonne dose d'action certes, mais emballée dans un humour ni forcé ni vulgaire. Avec en prime un superhéros père au foyer, idée intelligente qui permet de transcender le scénario somme tout classique et de donner un peu de profondeur bienvenue. (ft)

The Nutcracker and the Four Realms

USA 2018 von Lasse Hallström und Joe Johnston. Mit Mackenzie Foy, Keira Knightley und Helen Mirren. 100'. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die junge Clara wird durch magische Weise in eine zauberhafte Welt transportiert, die von Lebkuchensoldaten, Zuckerfee und einer Mäuse-Armee bevölkert ist. Alles beginnt damit, dass ihr Pate Drosselmeyer sie zu Weihnachten mit einem besonderen Geschenk bedenkt: einem Nussknacker.

The Sisters Brothers

F 2018 de Jacques Audiard. Avec Joaquin Phoenix, John C. Reilly et Jake Gyllenhaal. 117'. V.o. ang. À partir de 16 ans.

Utopia

Charlie et Eli Sisters évoluent dans un monde sauvage et hostile, ils ont du sang sur les mains : celui de criminels, celui d'innocents... Ils n'éprouvent aucun état d'âme à tuer. C'est leur métier. Charlie, le cadet, est né pour ça. Eli, lui, ne rêve que d'une vie normale.

✖✖ Un film pas uniquement fait pour les amateurs de western - et donc un vrai Audiard. (lc)

The Wife

NEW S/USA 2018 von Björn Runge. Mit Glenn Close, Jonathan Pryce und Max Irons. 100'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Joan Castleman und ihr Ehemann Joe reisen nach Skandinavien. Joe soll in Stockholm den Nobelpreis überreicht bekommen. Doch während der Reise denkt Joan an die Anfänge ihrer Beziehung in den 1950er-Jahren und den weiteren Verlauf der Ehe zurück und beschließt, ihren Ehemann zu verlassen.

Un amour impossible

F 2018 de Catherine Corsini. Avec Virginie Efira, Niels Schneider et Camille Berthomier. 135'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

À la fin des années 1950 à Châteauroux, Rachel, modeste employée de bureau, rencontre Philippe, brillant jeune homme issu d'une famille bourgeoise. De cette liaison passionnelle mais brève naît une petite fille, Chantal. Philippe refuse de se marier en dehors de sa classe sociale. Pour Rachel, Chantal est son grand bonheur, c'est pourquoi elle se bat pour que Philippe lui donne son nom.

Un homme pressé

F 2018 de Hervé Mimran. Avec Fabrice Luchini, Leïla Bekhti et Rebecca Marder. 100'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Alain est un homme d'affaires respecté et un orateur brillant. Il court après le temps. Un jour, il est victime

FILMFLOP**Fantastic Beasts: The Crimes of Grindelwald**

Dans le premier épisode, on pouvait aimer découvrir les étranges bestioles qui donnent son nom à la série. Ce deuxième volet leur laisse bien moins de place, et cherche avant tout à relier le spin-off à la saga Harry Potter, dans un déluge d'effets numériques. Les non-adeptes quitteront définitivement le navire.

Dans presque toutes les salles

Florent Toniello



KINO | 23.11. - 27.11.



Eine gute Erinnerung daran, dass auch rechtsextremer Terrorismus immer noch existiert: „Utøya“ – neu im Utopia.

d'un accident cérébral qui le stoppe dans sa course et entraîne chez lui de profonds troubles de la parole et de la mémoire. Sa rééducation est prise en charge par Jeanne, une jeune orthophoniste. Jeanne et Alain vont apprendre à se connaître et chacun, à sa manière, va enfin tenter de se reconstruire et prendre le temps de vivre.

✖ Le film, basé sur le livre de Christian Streiff, ancien de chez Citroën, vit de la performance de Fabrice Luchini - mais ne réussit pas à trouver l'équilibre entre drame et comédie. Dommage. (lc)

Utøya 22. juli

NEW N 2018 von Erik Poppe. Mit Andrea Berntzen, Sorosh Sadat und Aleksander Holmen. 93'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Utopia

Die 18-jährige Kaja und ihre jüngere Schwester Emilie verbringen ein paar Ferientage in einem Sommercamp auf der norwegischen Insel Utøya. Wegen eines Streits gehen die Schwestern aber nicht zusammen zu einem geplanten Barbecue und Kaja taucht dort alleine auf. Mit anderen Jugendlichen diskutiert sie das aktuelle politische Geschehen, als plötzlich Schüsse fallen.

Venom

USA 2018 von Ruben Fleischer. Mit Tom Hardy, Michelle Williams und Riz Ahmed. 112'. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Scala

Als Dr. Carlton Drake, Chef der mysteriösen Life Foundation, in den Besitz eines Organismus außerirdischen Ursprungs kommt, benutzt er diese sogenannten Symbionten, um mit ihnen Experimente an Menschen durchzuführen. Dank des Tipps einer Konzern-Insiderin bekommt der Reporter Eddie Brock Wind von Drakes fragwürdigen Machenschaften und beschließt der Sache auf den Grund zu gehen. Doch dann kommt er selbst mit einem Symbionten in Kontakt.

Weldi

Tunisie/B/F 2018 de Mohamed Ben Attia. Avec Mohamed Dhrif, Mouna Mejri et Zakaria Ben Ayyed. 104'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

Utopia

Riadh s'apprête à prendre sa retraite de cariste au port de Tunis. Avec Nazli, il forme un couple uni autour de Sami, leur fils unique qui s'apprête à passer le bac. Les migraines répétées de Sami inquiètent ses parents. Au moment où Riadh pense que son fils va mieux, celui-ci disparaît.

Zimna wojna

(Cold War) PL/GB/F 2018 von Paweł Pawlikowski. Mit Joanna Kulig, Tomasz Kot and Borys Szyc. 85'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Zula und Wiktor haben sehr verschiedene Hintergründe und Charakterzüge, fühlen sich 1949 aber trotzdem zueinander hingezogen, als sie sich bei einem Vorsingen zum Chor begegnen. Die Sängerin und der Pianist verlieben sich ineinander, haben aber in der Nachkriegszeit der 1950er-Jahre dennoch Schwierigkeiten zusammenzubleiben. Doch das Schicksal führt sie nach jeder Trennung wieder zusammen und so begegnen sie einander unter anderem in Polen, Berlin, Jugoslawien und Paris wieder.

last minute

Classics: Die Hard

USA 1988 von John McTiernan. Mit Bruce Willis, Alan Rickman und Bonnie Bedelia. 132'. O.-Ton + Ut. Ab 6.



Kinepolis Kirchberg, 28.11. um 19h.

Es ist Weihnachten: Im Nakatomi-Hochhaus in LA findet eine Feier der Belegschaft statt, die von deutschen Terroristen jäh unterbrochen wird. Diese überwältigen die Pförtner, riegeln das Gebäude ab und nehmen alle noch im Gebäude befindlichen Personen als Geiseln. Doch sie haben nicht mit dem beinaherten, eher zufällig anwesenden New Yorker-Cop John McClane gerechnet.

Pachamama

F/L 2018, film d'animation pour enfants de Juan Antin. 75'. V.o. Projection en présence du cast.

Utopia, 28.11 à 19h.



Tepulpaï et Naïra, deux petits indiens de la cordillère des Andes, partent à la poursuite de la Pachamama, totem protecteur de leur village, confisqué par les Incas. Leur quête les mènera jusqu'à Cuzco, capitale royale assiégée par les conquistadors.

cinémathèque

2001: A Space Odyssey

USA/GB 1968 von Stanley Kubrick.
Mit Keir Dullea, Gary Lockwood und William Sylvester. 141'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 23.11., 20h30.

2001 haben die Menschen den Weltraum erobert. Auf dem Mond wird ein Monolith ausgegraben, dessen Herkunft und Material unbekannt sind, und der ein Signal in Richtung Jupiter sendet. Das Raumschiff Discovery wird ausgeschickt, bis zum Ziel der Signale vorzustoßen. An Bord sind nur die Astronauten Poole und Bowman wach, der Rest der Crew liegt im Kälteschlaf. Zunehmend wird der Bordcomputer HAL 9000 zur Bedrohung.

Que dire vraiment de « 2001 », sinon qu'il faut l'avoir vu et qu'il fait sans doute bon de le revoir avec des couleurs et un son restaurés. (Germain Kerschen)

Pulp Fiction

USA 1994 von Quentin Tarantino.
Mit John Travolta, Samuel L. Jackson und Bruce Willis. 149'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 24.11., 21h30.

Was braucht man für ein gutes Stück Pulp Fiction? Ein Gauner-Pärchen, zwei Auftragskiller, von denen einer vor jedem Mord die Bibel zitiert, die Freundin des Chefs, die ihren Drogenkonsum drosseln sollte, einen Koffer geheimnisvollen goldglänzenden Inhalts und einen Boxer auf der Flucht.

La narration non linéaire est toujours très jouissive, mais le style de réalisation disjoncté et très sanglant que Tarantino représentait encore à l'époque a déjà pris des allures de cliché. (Germain Kerschen)

Voyage au pays des fées

Programme de quatre courts métrages de Lotte Reiniger et Georges Méliès. 45'. Sans paroles. Accompagnement musical par le duo Catherine Vincent.

So, 25.11., 15h + 16h30.

Sen to Chihiro no kamikakushi

(Le voyage de Chihiro) J 2001, film d'animation de Hayao Miyazaki. 125'. V.o. + s.-t. fr. Dans le cadre de l'Université populaire du cinéma.

So, 25.11., 20h30.

Chihiro, dix ans, a tout d'une petite fille capricieuse. Elle s'apprête à emménager avec ses parents dans une nouvelle demeure. Sur la route, la petite famille se retrouve face à un immense bâtiment rouge au centre duquel s'ouvre un long tunnel. De l'autre côté du passage se dresse une ville fantôme.

Groundhog Day

USA 1993 von Harold Ramis.
Mit Bill Murray, Andie MacDowell und Chris Elliot. 103'. O.-Ton + fr. Ut.
Vor der Vorführung: „Un bon film parle à tout le monde“ - Konferenz mit Laurent Jullier. Im Rahmen der Université populaire du cinéma.

Mo, 26.11., 19h.

Phil Connors, ein misanthropischer Wettermann, muss ein paar Tage in der Provinz verbringen, um über den Marmeladentag zu berichten. Doch sein Hauptproblem liegt woanders: Er ist dazu verdammt, immer wieder denselben Tag zu durchleben.

8 1/2

I/F 1963 de Federico Fellini.
Avec Marcello Mastroianni, Anouk Aimée et Claudia Cardinale. 138'. V.o. + s.-t. fr.

Di, 27.11., 18h30.

Un cinéaste dépressif fuit le monde du cinéma et se réfugie dans un univers peuplé de fantômes.

La città delle donne

I/F 1980 de Federico Fellini.
Avec Marcello Mastroianni, Anna Prucnal et Ettore Manni. 138'. V.o. + s.-t. fr.

Di, 27.11., 21h.

Marcello rencontre, dans le train, une inconnue qui se dérobe à ses avances. Il décide de la suivre jusqu'à son hôtel où se tiennent les assises d'un congrès féministe.

Get on the Bus

USA 1996 von Spike Lee.
Mit Ossie Davis, Charles S. Dutton und Isaiah Washington. 120'. O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 28.11., 18h30.

15 Farbige aus dem Ghetto South Central Los Angeles' fahren mit dem Bus zum „Million Man March“ in Washington. Drei Tage dauert der Trip in dem engen Fahrzeug. Die Truppe ist alles andere als homogen - was dazu beiträgt, dass sich die Stimmung schnell erhitzt.

Remember Baghdad

GB/IRQ/IL 2016, Dokumentarfilm von Fiona Murphy. 72'. O.-Ton + eng. Ut.
In Zusammenarbeit mit dem Consistoire israélite de Luxembourg.

Mi, 28.11., 20h30.

Ein Blick auf den Irak durch die Augen der aus dem Land nach Israel geflüchteten Juden.

Clockers

USA 1995 von Spike Lee. Mit Harvey Keitel, John Turturro und Delroy Lindo. 128'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 29.11., 18h30.

Strike ist ein „Clocker“- ein Drogendealer, der rund um die Uhr arbeitet. Gerade als ihm der örtliche Drogenkönig einen Tip gibt, wie er seine „Karriere“ beschleunigen kann, wird ein rivalisierender Dealer getötet und Strike wird von zwei Polizisten der Mordkommission in die Mangel genommen.

La nuit de Varennes

F/I 1982 d'Ettore Scola.
Avec Jean-Louis Barrault, Marcello Mastroianni et Jean-Claude Brialy. 150'. V.o.

Do, 29.11., 20h45.

Juin 1791, Louis XVI fuit à bord d'une berline pour gagner la frontière. Sur le même chemin, le destin a réuni de bien curieux personnages. Le révolutionnaire Restif de la Bretonne est face à un Casanova vieillissant entouré de royalistes en fuite. À Varennes, Louis XVI et la reine sont arrêtés.

Ce dimanche 25 novembre, la Cinémathèque célèbre Hayao Miyazaki, un des géants du manga japonais, avec son œuvre phare : « Le voyage de Chihiro ».



CINÉMATHÈQUE / FESTIVAL | 23.11. - 02.12.

Manhattan Murder Mystery

USA 1993 von und mit Woody Allen.
Mit Diane Keaton und Alan Alda. 108'.
O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 30.11., 18h30.

Jack Lipton und seine Frau Carol sind ein Ehepaar, das in New York lebt. Ihre Ehe läuft gut, doch Carol fehlt es an Aufregung. Als dann die Nachbarin, eine ältere, gestern noch quietschfidele Dame, einem Herzversagen erliegt, erscheint der Witwer Carol nicht angemessen traurig zu sein und so beschließt sie, dem nachzugehen.

Bad mara khahad bord

(Le vent nous emportera) IR 1999
d'Abbas Kiarostami. Avec Behzad Dourani et les habitants du village de Siah Dareh. 118'. V.o. + s.-t. all. & fr.

Fr, 30.11., 20h30.

Des étrangers en provenance de Téhéran arrivent pour un court séjour à Siah Dareh, un village du Kurdistan iranien. Les habitants ignorent la raison de leur venue. Les étrangers flânent surtout dans l'ancien cimetière et font croire aux villageois qu'ils sont à la recherche d'un trésor.

The Notebook

USA 2004 von Nick Cassavetes.
Mit Ryan Gosling, Rachel McAdams und James Garner. 123'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 1.12., 19h.

Die demente Allie vergisst immer mehr aus ihrer Vergangenheit und auch ihr Kurzzeitgedächtnis leidet unter der Krankheit. Um ihren Alltag etwas zu versüßen und ihre Erinnerungen zu beleben, liest ihr ein pensionierter Geschäftsmann aus einem Notizbuch vor und erzählt Geschichten aus Allie's Jugend.

✂ Nur für RomantikerInnen:
Nick Cassavetes' Verfilmung eines Nicolas Sparks Romans überzeugt vor allem wegen der starken Schauspielleistungen. (Claudine Muno)

When Harry Met Sally

USA 1989 von Rob Reiner.
Mit Billy Crystal, Meg Ryan und Carrie Fisher. 96'. O.-Ton + dt. & fr. Ut.

Sa, 1.12., 21h30.

Harry und Sally treffen sich Ende der 1970er-Jahre zum ersten Mal, sind sich unsympathisch und verlieren sich bald wieder aus den Augen. Doch das Schicksal bringt die beiden immer



Wenn Paranoia über Manhattan herrscht, dann ist Woody Allen nicht weit: „Manhattan Murder Mystery“ – am 30. November in der Cinémathèque.

wieder zusammen, woraus sich bald eine Freundschaft entwickelt, die auch Potenzial für mehr hat.

Ernest et Célestine en hiver

L/F 2017, courts métrages d'animation
de Julien Chheng et Jean-Christophe Roger. 45'. À partir de 3 ans.

So, 2.12., 15h (L) + 16h30 (F).

Ernest est un gros ours qui aime jouer de la musique et manger de la confiture. Il a recueilli chez lui Célestine, une petite souris orpheline. À l'approche des premiers flocons, ils se préparent à l'hibernation d'Ernest : il faut s'occuper de Bibi, leur oie sauvage, qui s'envolera avant les grands froids, se rendre au bal des souris et y fêter le premier jour de l'hiver.

Den goda viljan

(Die besten Absichten) S 1992 von Bille August. Mit Samuel Fröler, Pernilla August und Max von Sydow. 180'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 2.12., 17h30.

Der Theologiestudent Henrik Bergmann kommt aus einer ärmlichen Familie in Uppsala mit der er zerstritten ist. Er ist zudem heimlich mit der Kellnerin Frida verlobt. Durch die Bekanntschaft mit Ernst Åkerblom erhält er Zugang zu dessen reicher Familie und dessen attraktiver Schwester Anna. Die beiden verlieben sich sofort. Doch dann erfährt Anna von der Verlobung.

The Gold Rush

USA 1924 von und mit Charles Chaplin.
Mit Mack Swain und Tom Murray. 96'. Eng. & fr. Zwischent. Musikalisch begleitet von Hughes Maréchal (Klavier). Im Rahmen der Universität populäre du cinéma.

So, 2.12., 20h30.

Alaska 1898: Im Goldrausch stürzt sich auch der Tramp in das gefährliche Leben der Goldschürfer: Hunger, Kälte, Einsamkeit. Ein Schneesturm verschlägt ihn in ein Lager. Dort trifft er den steckbrieflich gesuchten Halunken Black Larsen und den Goldgräber Jim. Je trostloser die Lage, um so erheiternder sind die Einfälle des Tramps.

quinzaine du cinéma portugais

Motel X

7 courts métrages de terreur
portugais. 73'. V.o. + s.-t. En présence
de la réalisatrice São José Correia et
du réalisateur Gonçalo Almeida.

Cinémathèque, 23.11 à 18h30.

Ramiro

P 2017 de Manuel Mozos. Avec António Mortágua, Madalena Almeida et Fernanda Neves. 99'. V.o. + s.-t. ang.

Utopia, 24.11 à 19h.

Ramiro est un libraire et poète en blocage créatif perpétuel. Il vit, un peu frustré, entre son magasin et la taverne, accompagné de son chien, de ses fidèles compagnons de beuverie et de ses voisins. Il continuerait volontiers à vivre cette routine silencieuse et quelque peu anachronique si des événements dignes d'un feuilleton télévisé n'envahissaient pas sa bulle.

O grande circo místico

(Le grand cirque mystique) BR/P/F
2018 de Carlos Diegues. Avec Jesuíta Barbosa, Bruna Linzmeyer et Mariana Ximenes. 109'. V.o. + s.-t. ang.

Cinémathèque, 25.11 à 18h.

D'un amour contrarié entre un aristocrate et une envoûtante trapéziste naît un siècle de vie d'un cirque au Brésil, à travers plusieurs générations d'artistes audacieux, talentueux, passionnés, magiques et décadents.